INSTITUT FÜR KOOPERATIVE PLANUNG UND SPORTENTWICKLUNG – SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG UND POLITIKBERATUNG

Julia Thurn, Stefan Eckl

Sport und Bewegung in Meschede

- Grundlagen zur Sportentwicklung -

ikps
Institut für Kooperative Planung
und Sportentwicklung

Impressum

Sport und Bewegung in Meschede
Stuttgart, Juni 2020

Verfasser

Dr. Julia Thurn, Dr. Stefan Eckl
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR
Reinsburgstraße 169, 70197 Stuttgart
Telefon 07 11/ 553 79 55
E-Mail: info@kooperative-planung.de
Internet: www.kooperative-planung.de

Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren gestattet.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder
Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme
zu speichern.

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit haben wir meist die männliche Form der Bezeichnung gewählt.
Gemeint ist natürlich immer die männliche und weibliche Form.

Inhaltsverzeichnis

1 Kooperative Sportentwicklungsplanung - Aufgabenstellung 5

2 Bestandsaufnahmen 7

2.1 Bevölkerungsprognose 7

2.2 Sportvereine in Meschede 8
2.2.1 Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur 8
2.2.2 Organisationsgrad 8
2.2.3 Mitgliederstruktur 9
2.2.4 Vereinskategorien 10
2.2.5 Entwicklung der Mitgliederzahlen 10
2.2.6 Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten 12

2.3 Sportanlagen in Meschede 15
2.3.1 Bestand an Sportplätzen und leichtathletischen Anlagen 15
2.3.2 Bestand an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung 16

3 Bedarfsanalyse der Schulen 18

3.1 Einleitung 18

3.2 Bewertung der Sportanlagensituation 18

3.3 Bilanzierung des Hallenbedarfes der Schulen 20
3.3.1 Bedarf im Schuljahr 2019/20 20
3.3.2 Bedarf im Schuljahr 2023/24 22

3.4 Sportaußenanlagen 23

3.5 Bewegungsfreundlicher Schulhof 24

3.6 Kommentare der Schulen 25

4 Befragung der Sportfachkräfte 26

4.1 Studiendesign 26

4.2 Motorische Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern 26

4.3 Thesen zur Bewegungsförderung 27

4.4 Bewertung der Bewegungsförderung 28

4.5 Kommentare 29

5 Bedarfsanalyse der Sportvereine 30

5.1 Methodik und Rücklauf 30

5.2 Probleme der Vereinsarbeit 31

5.3 Mitarbeit im Verein 33

5.4 Sportanlagen 34
5.4.1 Allgemeine Einschätzung 34
5.4.2 Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen 36

5.5 Kooperationen und Netzwerke 37
5.5.1 Stand der Kooperationen 37
5.5.2 Kooperationspartner 38
5.5.3 Ausbau der Kooperationen 38
5.5.4 Kooperationen mit Schulen 40

5.6 Vereinsentwicklung ... 41
5.6.1 Entwicklungsperspektiven der Vereinsarbeit - Angebote ... 41
5.6.2 Entwicklungsperspektiven der Vereinsarbeit - Organisation ... 42

5.7 Bewertung der Stadt Meschede ... 43

5.8 Anmerkungen, Kommentare ... 45

6 Bilanzierung des Bedarfs der Sportvereine an Sportanlagen ... 47

6.1 Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen ... 47

6.2 Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen ... 52

7 Der Beteiligungsprozess ... 56

8 Ziele und Empfehlungen ... 57

8.1 Einführung ... 57

8.2 Sport- und Bewegungsangebote ... 58

8.3 Vereinsentwicklung und Ehrenamt ... 59
8.3.1 Kooperationen und Vernetzung ... 59
8.3.2 Sportförderung ... 60

8.4 Sport- und Bewegungsräume ... 61
8.4.1 Wege für Sport und Bewegung ... 61
8.4.2 Sport und Bewegung im öffentlichen Raum ... 62
8.4.3 Sportaußenanlagen für den Schul- und Vereinssport ... 63
8.4.4 Hallen und Räume für den Schul- und Vereinssport ... 64

9 Bewertung des Planungsprozesses und der Ziele und Empfehlungen aus Sicht des ikps ... 66

9.1 Zum Planungsprozess ... 66

9.2 Zu den Zielen und Empfehlungen ... 66

10 Literaturverzeichnis ... 69

11 Anhang ... 70

1 Kooperative Sportentwicklungsplanung - Aufgabenstellung

Die Stadt Meschede hat im Jahr 2015 eigenständig eine Sportentwicklungsplanung erstellt. Diese soll nun fortgeschrieben und ein kooperativ erarbeitetes Sportstättenkonzept erstellt werden, welches die Sportplätze, leichtathletischen Einrichtungen, die Hallen und Räume, aber auch die Sport- und Bewegungsräume im öffentlichen Raum in den Fokus nimmt. Dabei sollen der aktuelle und der prognostische Bedarf an Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport erhoben und mögliche Konsequenzen für die Weiterentwicklung der Sportanlagenstruktur sowie zukunftsorientierte Nutzungsmöglichkeiten in einer Planungsgruppe diskutiert werden. Dabei sind auch die Belange des Freizeitsports zu berücksichtigen.

Um sowohl Aussagen mit einer gesamtstädtischen Perspektive als auch Aussagen für einzelne Ortsteile bzw. einzelne Sportanlagen treffen zu können, haben wir die schulischen Sportgruppen sowie die Anzahl der Mannschaften und Übungsgruppen der Sportvereine erhoben und daraus den aktuellen und zukünftigen Bedarf an Sportanlagen berechnet.

Abbildung 1: Sportstättenentwicklungsplanung Meschede

Zunächst wurden in enger Zusammenarbeit mit der Auftraggeberin die zentralen Bestandsdaten der Sportentwicklungsplanung 2015 aufbereitet. Dies umfasste neben einer Aktualisierung und Aufbereitung der vorhandenen Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport sowie der Sport- und Bewe-

gungsräume im öffentlichen Raum, die Analyse von Angaben zu den Mitgliederzahlen der Sportvereine und deren Entwicklung in den letzten fünf Jahren und die Aufbereitung der Bevölkerungsprognose und der Prognose der Schülerzahlen. Zudem wurden die Ergebnisse der Stadtentwicklungsplanung aufbereitet und in den Prozess eingebunden (vgl. Kapitel 2).

Bei der Bedarfsanalyse wurde der Bedarf der Schulen (vgl. Kapitel 3), der Sportfachkräfte (vgl. Kapitel 4) und des vereinsorganisierten Sports (vgl. Kapitel 5) mit den vorhandenen Sportanlagen bilanziert. Die Ergebnisse wurden aufbereitet und standortspezifisch bewertet (vgl. Kapitel 3.3 und Kapitel 6).

Anschließend erfolgte das zentrale Modul der Kooperativen Planung, bei dem die Zusammenführung, Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen in einer kooperativen Planungsgruppe im Mittelpunkt standen (vgl. Kapitel 7). Diese Gruppe erstellte auf Grundlage der Daten und des eigenen Erfahrungswissens sportpolitische Zielsetzungen sowie konkrete Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Sport- und Bewegungsräume in Meschede (vgl. Kapitel 8).

Abschließend bedanken wir uns bei allen Mitgliedern der Planungsgruppe für die engagierte und offene Mitarbeit, bei den Schulen und Sportvereinen für die engagierte Beteiligung beim Ausfüllen der Fragebögen sowie bei Frau Bartsch und Herrn Hermes vom Fachbereich Generationen, Bildung und Freizeit der Kreis- und Hochschulstadt Meschede für die äußerst konstruktive Zusammenarbeit.

2 Bestandsaufnahmen

2.1 Bevölkerungsprognose

Für die langfristige Prognose der Bedarfsentwicklung im Freizeit- und Gesundheitssport, aber auch im Wettkampfsport (Nachwuchsförderung) und für die darauf beruhenden Planungen ist die Kenntnis der demographischen Entwicklung eine wichtige Grundlage.

Die Bevölkerungszahl der Bundesrepublik Deutschland wird in den kommenden Jahren nicht - wie lange Zeit angenommen - schrumpfen, sondern weitestgehend stabil bleiben (Berlin-Institut, 2019). Es gibt allerdings starke regionale Unterschiede. In attraktiven Städten und Metropolregionen ist mit Zugewinnen zu rechnen, während ländliche Gebiete teilweise von einem weiteren Bevölkerungsrückgang ausgehen müssen. Die Zunahme des Durchschnittsalters und die Verrentung der Babyboomer können nur in wirtschaftsstarken Regionen durch weiteren Zuzug kompensiert werden (ebd., S. 14).

Die Gemeindemodellrechnung geht für Meschede von zurückgehenden Einwohnerzahlzahlen aus. Demnach geht das IT.NRW (Stand: 17.02.2020) davon aus, dass die Einwohnerzahlzahlen bis zum Jahr 2030 voraussichtlich von ca. 29.878 Einwohner*innen (Stand: 01.01.2019) auf dann ca. 27.444 Einwohner*innen zurückgehen wird.[1] Wie Abbildung 2 zeigt, werden voraussichtlich alle Altersgruppen schrumpfen. Einzige Ausnahme bildet die Altersgruppe der 60-79-Jährigen. Hier werden deutliche Zuwächse erwartet.

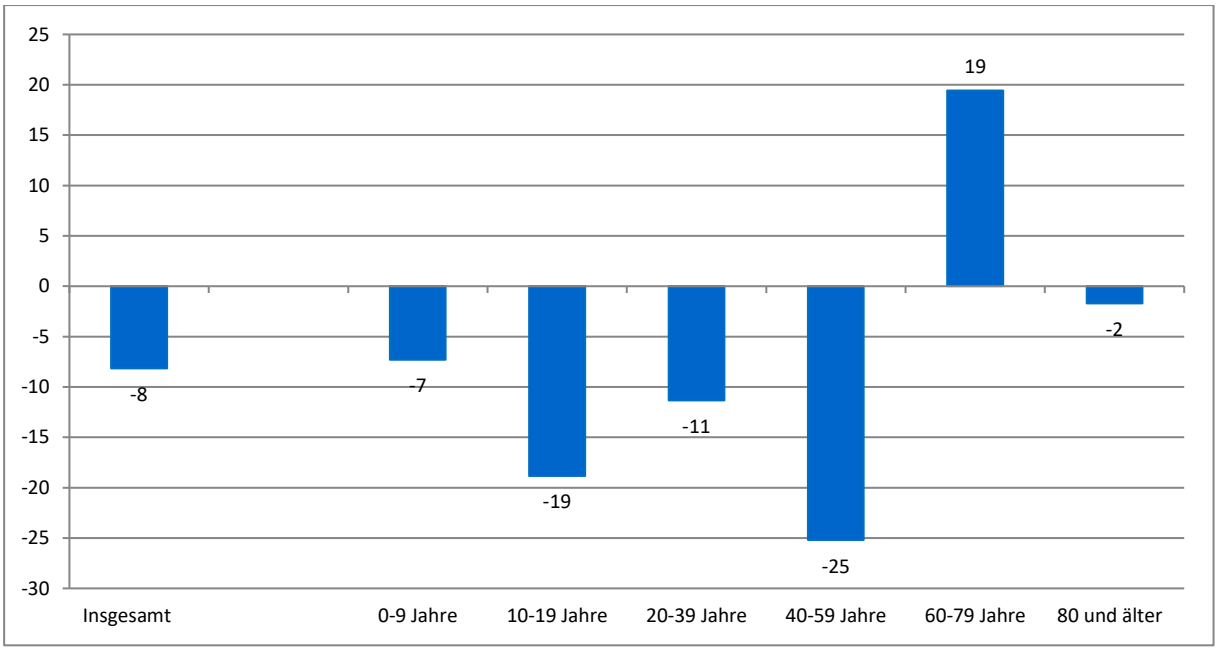

Abbildung 2: Prozentuale Entwicklung der Einwohnerzahlzahlen nach Altersgruppen zwischen 2019 und 2030
Quelle: IT.NRW; Bevölkerungsvorausrechnung; Basisjahr: 2018

[1] Die Bevölkerungsprognose von IT.NRW weicht mitunter erheblich von den Mesodaten der Stadt Meschede ab. Die Gemeindemodellrechnung schreibt die Bevölkerungsentwicklung der jüngsten Vergangenheit unter bestimmten Annahmen fort. Bei der Interpretation der Ergebnisse derartiger Modellrechnungen ist grundsätzlich zu berücksichtigen, dass sie keine präzise eintreffenden Entwicklungen für die Zukunft abbilden können, sondern ausschließlich eine Orientierung für die Einordnung des zukünftigen Verlaufs der Bevölkerungszahl und –struktur leisten kann.

2.2 Sportvereine in Meschede

2.2.1 Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur

Die Daten der Bestandserhebung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen stellen wichtige Informationsquellen zur aktuellen Lage der Mescheder Sportvereine dar. Mit den Bestandserhebungen vom 01.01.2019 sind derzeit 50 Sportvereine mit insgesamt 12.094 Mitgliedschaften registriert. Die Spannbreite der Sportvereine reicht dabei von 10 bis 1.719 Mitgliedern. 28 Prozent der Mitglieder sind Kinder und Jugendliche. Eine Übersicht über die beim Landessportbund Nordrhein-Westfalen gemeldeten Sportvereine sowie deren Mitgliederzahlen finden sich in Anhang 1.

2.2.2 Organisationsgrad

Der Organisationsgrad beschreibt die Relation von Mitgliedschaften in Bezug auf die Gesamtbevölkerung einer Stadt. Er gibt also an, wie viel Prozent der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein sind. Nicht berücksichtigt sind dabei Mehrfachmitgliedschaften sowie „Sportvereinspendler" von oder nach Meschede.

Setzt man die Anzahl der Mitgliedschaften in den Sportvereinen mit der Einwohnerzahl von 30.278 Personen (Stand: 31.12.2018) in Relation, ergibt dies einen Organisationsgrad von etwa 40 Prozent.

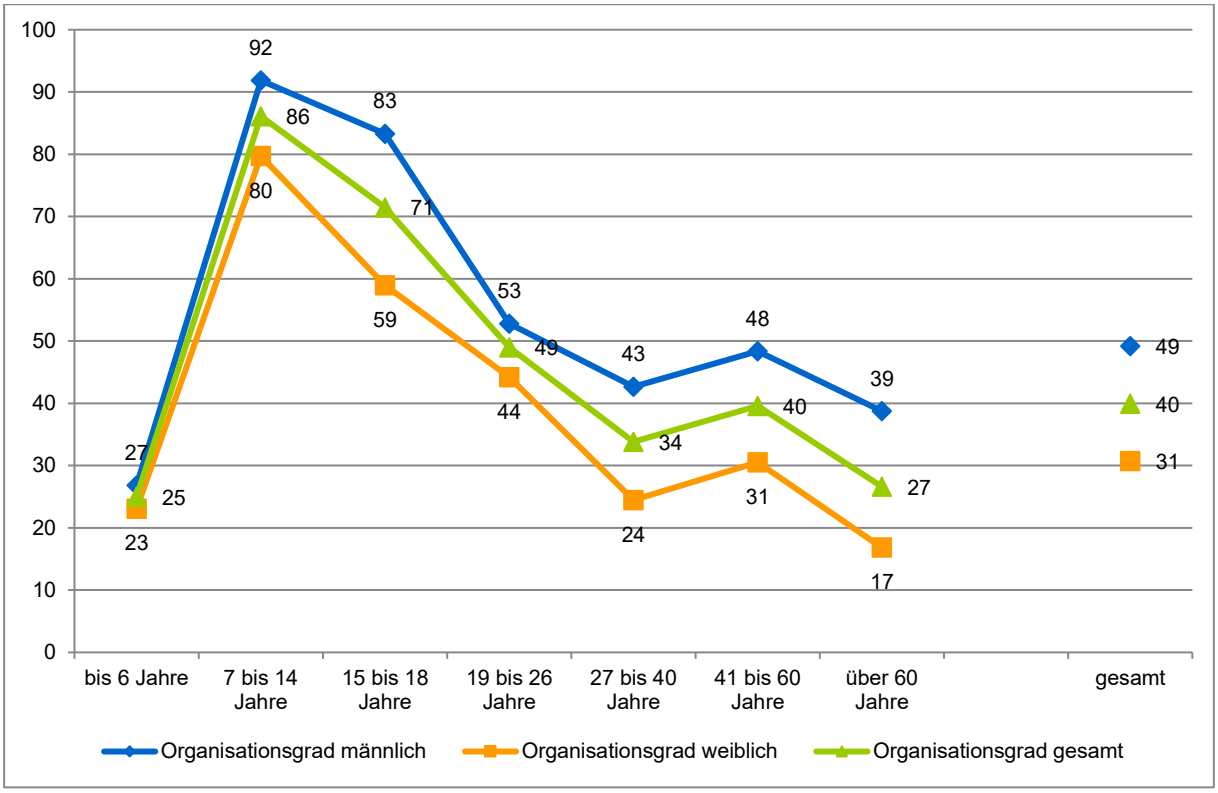

Abbildung 3: Organisationsgrad
Quellen: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen vom 01.01.2019; Stadt Meschede Wohnbevölkerung vom 31.12.2018; Angaben in Prozent.

Der Organisationsgrad unterscheidet sich in Abhängigkeit vom Alter und Geschlecht. Jedes vierte Kind bis sechs Jahre ist Mitglied in einem Sportverein in Meschede. Am höchsten ist der Organisationsgrad mit 86 Prozent bei den 7- bis 14-Jährigen. Dann geht der Organisationsgrad zurück und pendelt sich bei den Erwachsenen zwischen 27 und 49 Prozent ein. Bei den über 60-Jährigen ist der Organisationsgrad am niedrigsten.

Deutliche Unterschiede gibt es teilweise bei einer geschlechterdifferenzierten Betrachtung. Bei Kindern bis 14 Jahren gibt es vergleichsweise geringe Unterschiede. Zwischen 15 und 18 Jahren gibt es mit 24 Prozentpunkten deutliche Unterschiede im Organisationsgrad von Mädchen und Jungen. Besonders niedrig ist der Organisationsgrad der Frauen bei den über 60-Jährigen – hier sind lediglich 17 Prozent Mitglied in einem Sportverein.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass es alters- und geschlechtsspezifische Unterschiede beim Organisationsgrad gibt. Offenbar gelingt es den Sportvereinen in Meschede besser, Jungen und Männer als Mitglieder zu gewinnen und zu halten, als dies bei Mädchen und Frauen der Fall ist. Ob dies auf fehlende Angebote zurückzuführen ist, bleibt zu diskutieren.

2.2.3 Mitgliederstruktur

In Meschede zeigt die Mitgliederstatistik ein Übergewicht an Jungen und Männern auf. Während der Anteil männlicher Mitglieder in den Sportvereinen bei 61 Prozent liegt, beträgt der Mädchen- und Frauenanteil 39 Prozent (vgl. Abbildung 4).

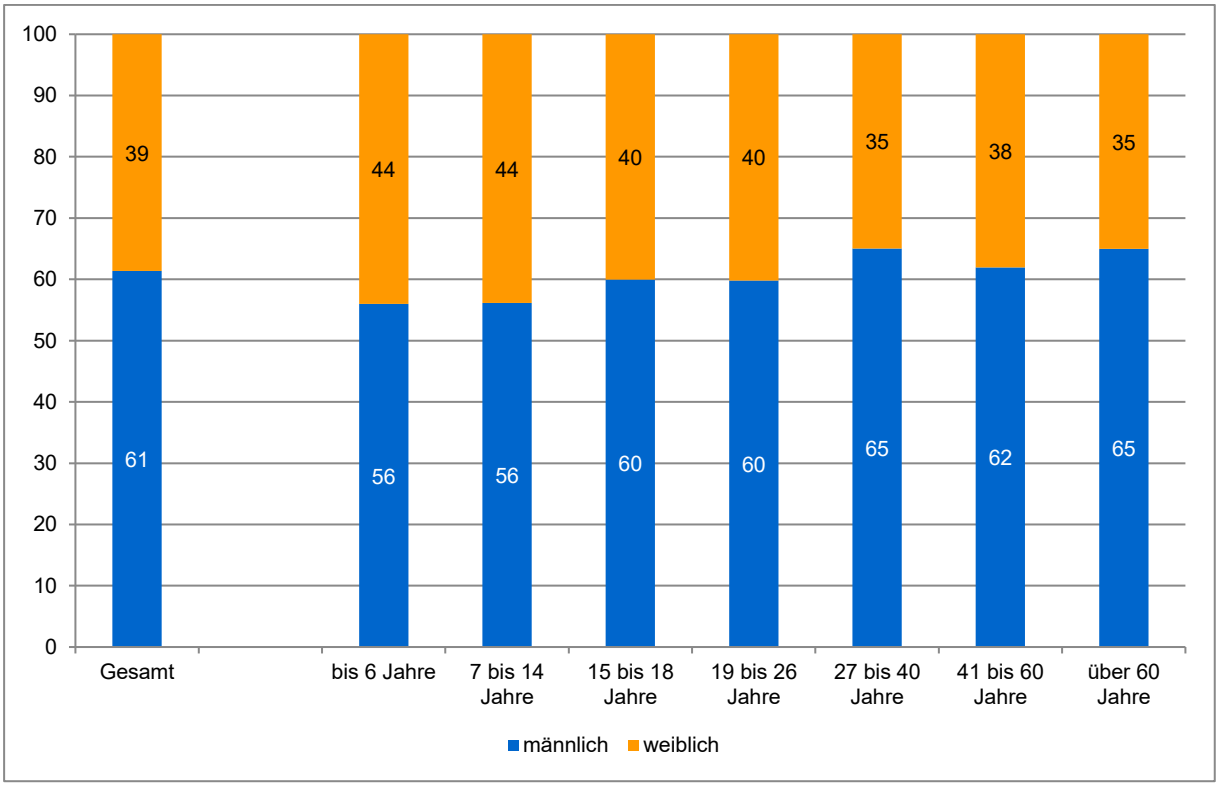

Abbildung 4: Mitgliedschaft in Mescheder Sportvereinen nach Geschlecht
Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen vom 01.01.2019; Angaben in Prozent.

Betrachtet man die Anteile an weiblichen Mitgliedern in den verschiedenen Altersgruppen, fällt auf, dass Mädchen und Frauen in allen Altersgruppen unterrepräsentiert sind. Den niedrigsten Anteil an weiblichen Mitgliedern weisen die 27- bis 40-Jährigen und die über 60-Jährigen auf.

2.2.4 Vereinskategorien

Eine Möglichkeit der Kategorisierung von Vereinen besteht in der Unterteilung nach Mitgliederzahlen (Heinemann, 1994). Demnach können drei Viertel der Mescheder Sportvereine der Kategorie der Kleinst- (bis 100 Mitglieder) und Kleinvereine (101 bis 300 Mitglieder) zugeordnet werden. Etwa neun Prozent der Vereine zählen zu den sog. Mittelvereinen (301 bis 1.000 Mitglieder). Großvereine mit mehr als 1.000 Mitgliedern haben einen Anteil in Höhe von acht Prozent. Drei Viertel der Mitglieder sind allerdings in den Mittel- und Großvereinen organisiert.

Tabelle 1: Sportvereine in Meschede – differenziert nach der Mitgliederanzahl

	Anzahl	Prozent Anzahl der Vereine	Anzahl der Mitglieder	Prozent Anzahl der Mitglieder
Kleinstvereine (bis 100 Mitglieder)	25	50	1128	9
Kleinvereine (101 – 300 Mitglieder)	12	24	1.816	15
Mittelvereine (301 – 1.000 Mitglieder)	9	18	4.181	35
Großvereine (mehr als 1.000 Mitglieder)	4	8	4.969	41
gesamt	*50*	*100*	*12.094*	*100*

2.2.5 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Mescheder Sportvereinen ist von besonderem Interesse. Die Statistiken lassen eine Untersuchung der Entwicklung der Mitgliederzahlen zwischen den Jahren 2014 und 2019 zu. Die Anzahl der Mitgliedschaften hat seit dem Jahr 2014 mit 11.989 Mitgliedschaften, leicht zugenommen. Im Jahr 2019 waren 12.094 Mitgliedschaften verzeichnet. Dies entspricht einem Zuwachs von etwa zwei Prozent (vgl. Abbildung 5).

Ein differenzierter Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen in Meschede zeigt Zuwächse bei den Kindern bis sechs Jahren und bei den Erwachsenen ab 27 Jahren. Bei Kindern ab sieben Jahren, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind Mitgliederverluste zu beobachten (vgl. Abbildung 5). Dabei gibt es teilweise unterschiedliche Entwicklungen bei männlichen und weiblichen Mitgliedern. Insbesondere bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen gibt es gegenläufige Mitgliederentwicklungen.

Abbildung 6 zeigt die Mitglieder- und Bevölkerungsentwicklung. Hier wird deutlich, dass die Entwicklungen einen ähnlichen Verlauf zeigen. Bei den über 60-Jährigen gelingt es den Mescheder Vereinen sehr gut, Mitglieder zu binden und neue zu gewinnen. Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen fällt dies den Vereinen offenbar schwerer.

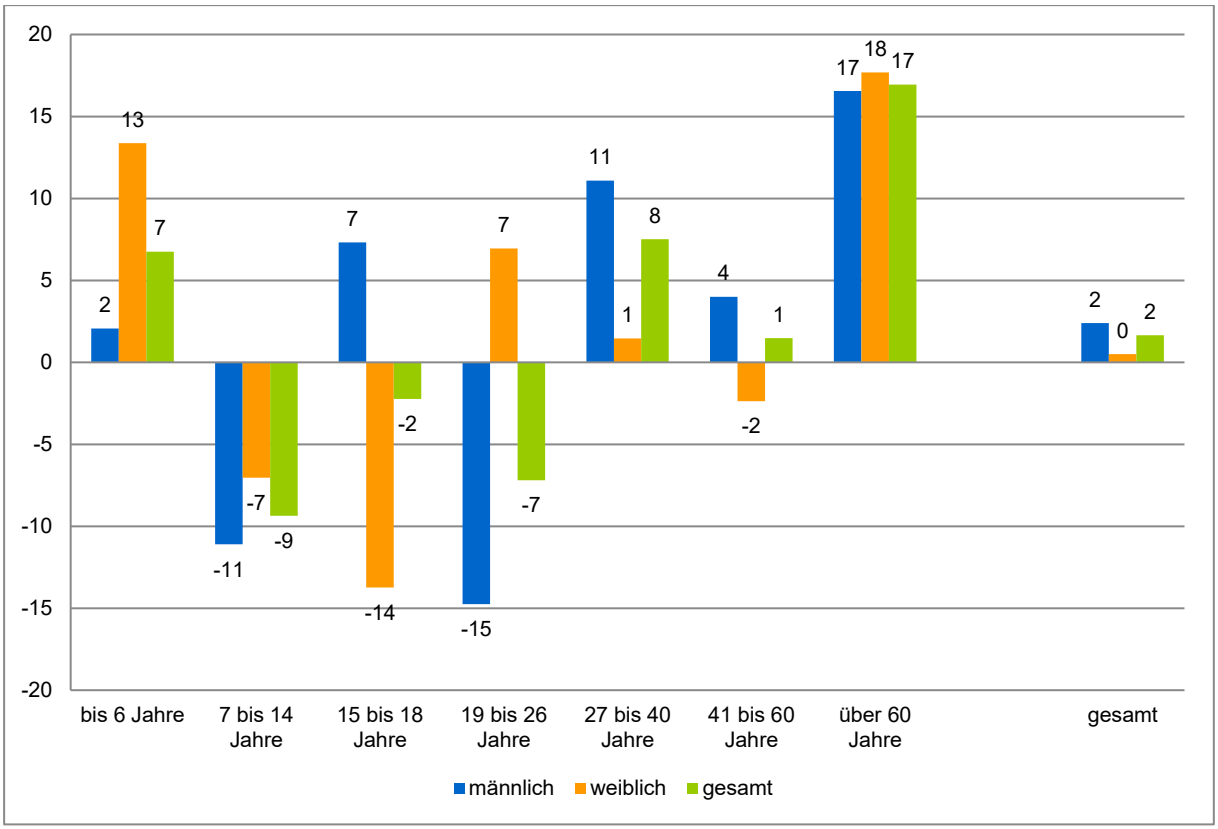

Abbildung 5: Prozentuale Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen
Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen vom 01.01.2014 und vom 01.01.2019.

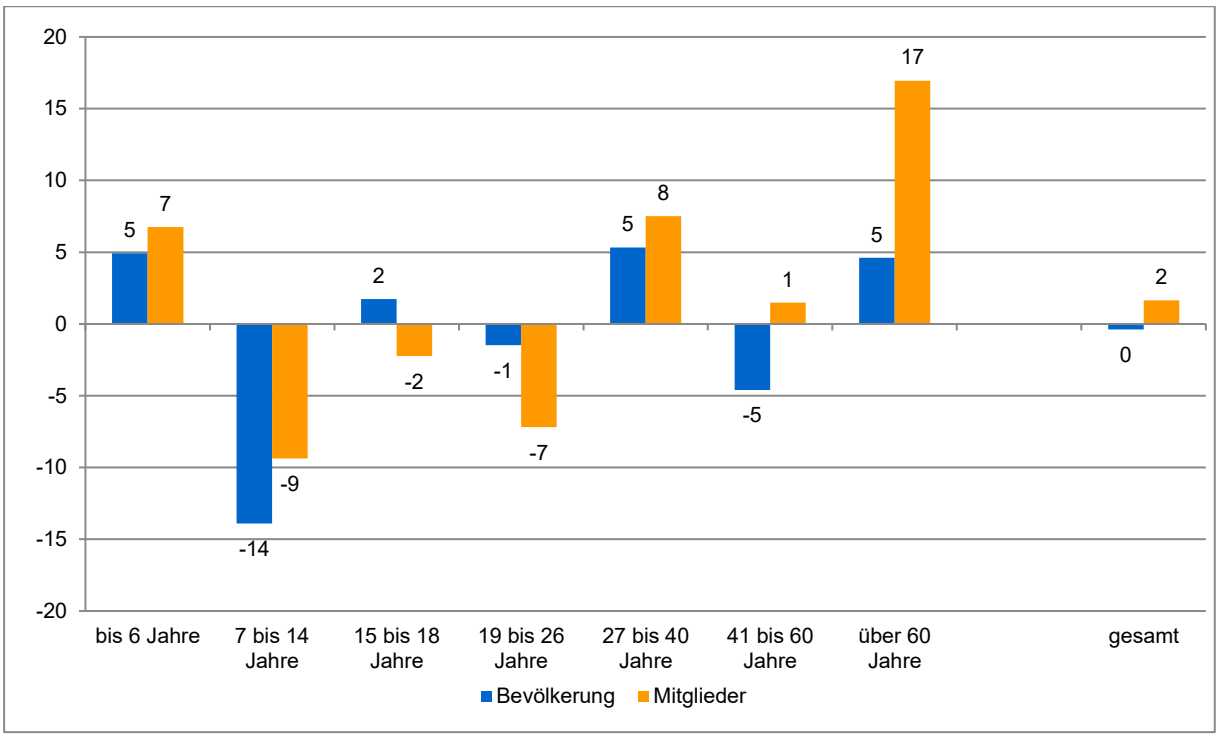

Abbildung 6: Vergleich der Mitglieder- und Bevölkerungsentwicklung
Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportverbandes Nordrhein-Westfalen vom 01.01.2014 und vom 01.01.2019; Stadt Meschede: Wohnbevölkerung vom 31.12.2013 und 31.12.2018; Angaben in Prozent.

2.2.6 Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten

Das Sportangebot und damit auch die Sportanbieter sind immer stärker werdenden Ausdifferenzierungsprozessen ausgesetzt. Die Schnelllebigkeit von Sportmoden und -trends hinterlässt mit großer Wahrscheinlichkeit Spuren im Gefüge der Sportvereine. Der Blick auf die Abteilungen gibt ein Bild von der inneren Struktur der Vereine und erlaubt in quantitativer Hinsicht Aussagen zu Sportartpräferenzen und deren Entwicklung. Zu beachten ist, dass in den letzten Jahren mit der Zunahme des Freizeit- und Gesundheitssports die Tendenz besteht, mehrere Angebote in einer Abteilung zusammenzufassen. Gekennzeichnet sind diese Angebote durch eine enge Verwandtschaft z.B. hinsichtlich der Zielgruppe (Heinemann, 1994, S. 65)[2]. Auch ist zu berücksichtigen, dass die Sportvereine teilweise Mitglieder bei preisgünstigen Sportfachverbänden melden, ohne dass die entsprechende Sportart von allen gemeldeten Mitgliedern ausgeübt wird.

Tabelle 2: Mitgliedschaft nach Sparten (Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen)

	Jahr 2014				2019			
	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt
Fußball Westf.	2.357	1.011	333	3.701	1.261	2.507	870	4.638
Ski	823	587	353	1.763	559	884	214	1.657
Leichtath.Westf.	575	408	297	1.280	231	582	181	994
Tennis Westf.	393	335	195	923	243	502	214	959
Turnen Westf.	245	393	489	1.127	170	317	245	732
DLRG Westf.	235	157	45	437	249	189	32	470
Schwimmen	182	176	22	380	251	109	27	387
Schützen Westf.	247	65	19	331	46	216	50	312
Volleyball	39	162	23	224	116	106	5	227
Handball Westf.	178	50	2	230	100	93	11	204
Behindertensport	46	76	132	254	1	83	103	187
Rudern	75	56	32	163	28	91	45	164
SPfischen LWAf	123	28	12	163	6	115	34	155
SpFischen LfVWuL	117	36	4	157	6	107	29	142
Reiten Fahren Wf	16	138	30	184	61	71	8	140
Luftsport	75	41	7	123	24	83	23	130
Tischtennis	104	22	4	130	26	83	20	129
Segeln	45	45	1	91	9	62	55	126
Tanzen	35	25	44	104	0	81	39	120
Triathlon	46	22	11	79	16	66	3	85
Radsport NW	39	18	3	60	1	46	27	74
Badminton	35	28	2	65	35	26	1	62
Betriebssport	37	3	0	40	0	40	6	46
Motorsport	35	6	5	46	0	15	27	42
Schach	30	7	1	38	8	27	6	41
Basketball	52	10	0	62	3	31	0	34
Kanu	13	6	3	22	1	14	1	16
DJK-Sport	4	5	2	11	0	7	7	14
Judo	8	6	2	16	3	5	6	14
SUMME	6.209	3.922	2.073	12.204	3.454	6.558	2.289	12.301

[2] Die Zahlen zum Turnen geben daher nicht Aufschluss über die Bedeutung des eigentlichen Gerätturnens, sondern über ein breites Spektrum vom Mutter-Kind-Turnen bis zu Formen der Seniorengymnastik. Unter dem Oberbegriff „Turnen" firmieren auch die unterschiedlichen Formen der Gymnastik.

Zum Stichtag 01.01.2019 weisen die Statistiken des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen 83 Abteilungen in 29 verschiedenen Sportarten bzw. Sparten auf. Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Meldungen zu den Sparten und Fachverbänden in den Jahren 2014 und 2019. Die unterschiedliche Gesamtzahl an Mitgliedern in den Fachverbänden im Vergleich zur Vereinsmitgliederzahl kommt dadurch zustande, dass Mehrfachmitgliedschaften eines Vereinsmitgliedes in mehreren Fachverbänden nicht ausgeschlossen sind.

Die mitgliederstärksten Sparten sind im Jahr 2019 Fußball mit 4.638 Mitgliedschaften, Ski mit 1.657 Mitgliedschaften, Leichtathletik mit 994 Mitgliedschaften und Tennis mit 959 Mitgliedschaften.

Im Folgenden betrachten wir die Mitgliederentwicklung in den Sparten (vgl. Tabelle 3). Die Sparte Fußball hat in den letzten Jahren am meisten neue Mitglieder gewonnen. Auch die Sparten Tennis, DLRG und Segeln konnten Mitgliederzuwächse verzeichnen. Insgesamt konnten 14 Sparten Mitglieder dazugewinnen. Auf der anderen Seite haben 15 Sparten Mitglieder verloren. Die in absoluten Zahlen größten Verluste haben die Sparten Turnen, Leichtathletik und Ski zu verzeichnen.

Tabelle 3: Absolute und prozentuale Entwicklung der Sportarten zwischen 2014 und 2019 (Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen vom 01.01.2014 und vom 01.01.2019)

	gesamt 2014	gesamt 2019	absolute Entwicklung				Prozentuale Entwicklung gesamt
			Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt	
Fußball Westf.	3701	4638	-1096	1496	537	937	25
Ski	1763	1657	-264	297	-139	-106	-6
Leichtath.Westf.	1280	994	-344	174	-116	-286	-22
Tennis Westf.	923	959	-150	167	19	36	4
Turnen Westf.	1127	732	-75	-76	-244	-395	-35
DLRG Westf.	437	470	14	32	-13	33	8
Schwimmen	380	387	69	-67	5	7	2
Schützen Westf.	331	312	-201	151	31	-19	-6
Volleyball	224	227	77	-56	-18	3	1
Handball Westf.	230	204	-78	43	9	-26	-11
Behindertensport	254	187	-45	7	-29	-67	-26
Rudern	163	164	-47	35	13	1	1
SPfischen LWAf	163	155	-117	87	22	-8	-5
SpFischen LfVWuL	157	142	-111	71	25	-15	-10
Reiten Fahren Wf	184	140	45	-67	-22	-44	-24
Luftsport	123	130	-51	42	16	7	6
Tischtennis	130	129	-78	61	16	-1	-1
Segeln	91	126	-36	17	54	35	38
Tanzen	104	120	-35	56	-5	16	15
Triathlon	79	85	-30	44	-8	6	8
Radsport NW	60	74	-38	28	24	14	23
Badminton	65	62	0	-2	-1	-3	-5
Betriebssport	40	46	-37	37	6	6	15
Motorsport	46	42	-35	9	22	-4	-9
Schach	38	41	-22	20	5	3	8
Basketball	62	34	-49	21	0	-28	-45
Kanu	22	16	-12	8	-2	-6	-27
DJK-Sport	11	14	-4	2	5	3	27
Judo	16	14	-5	-1	4	-2	-13

Die Entwicklung innerhalb der Sparten verläuft teilweise unterschiedlich. Beispielsweise ist die Mitgliederzahl in der Sparte Fußball insgesamt um 25 Prozent gewachsen, die Zahl der Kinder aber deutlich zurückgegangen. Ähnliche heterogene Entwicklungen finden sich auch in anderen Sparten.

2.3 Sportanlagen in Meschede

Grundlage der im Folgenden vorgestellten Daten und Auswertungen sind die Angaben der Stadt Meschede zur Struktur der Sportanlagen. Bei den folgenden Ausführungen zum Bestand konzentrieren wir uns auf die Sportplätze, die leichtathletischen Anlagen und auf die Hallen und Räume.

2.3.1 Bestand an Sportplätzen und leichtathletischen Anlagen

Einen ersten Eindruck zur Versorgung mit Groß- und Kleinspielfeldern und leichtathletischen Anlagen bietet Anhang 2. In der Bestandsaufnahme sind insgesamt drei Kleinspielfelder erfasst, die dem Schul- und Vereinssport zur Verfügung stehen. Neben den Kleinspielfeldern gibt es in Meschede 13 Großspielfelder und drei (schulische) Leichtathletikanlagen mit einer Kampfbahn Typ B und C.

Ein erster Einblick in die Versorgungslage der Stadt Meschede mit Sportplätzen ergibt sich durch einen interkommunalen Vergleich, der jedoch aufgrund der Spezifika jeder Kommune vorsichtig zu interpretieren ist. Insgesamt stehen in Meschede 94.412 Quadratmeter an Sportplatzflächen zur Verfügung. Somit stehen rein rechnerisch pro Einwohner*in rund 3,1 Quadratmeter auf Klein- und Großspielfeldern zur Verfügung. Im Vergleich mit 55 Städten (vgl. Tabelle 4) liegt dieser Wert im Durchschnitt.

Tabelle 4: Sportplätze im Städtevergleich (Quelle Einwohnerzahlen: jeweils kommunales Melderegister)

	Interkommunaler Vergleichswert	Meschede 2019
Wohnbevölkerung	1.829.236	30.278
Großspielfelder (inkl. LA)	**741**	**13**
qm (nur Spielfelder)	4.709.764	89.804
Einwohner / Großspielfeld	2.469	2.329
qm pro Einwohner	2,6	3,0
Kleinspielfelder	**349**	**3**
qm	580.154	4.608
qm pro Einwohner	0,3	0,2
Gesamt-qm	***5.289.918***	***94.412***
qm pro Einwohner	***2,9***	***3,1***

Der Vergleich des Versorgungsgrades ist nicht unproblematisch, da hier die Eignung des Belages und die daraus resultierenden Nutzungszeiten nicht berücksichtigt werden. Daher haben wir einen weiteren Vergleich vorgenommen, der auf der jährlichen Nutzungsdauer, differenziert nach Oberflächenbelag, basiert (vgl. Tabelle 5). Hier zeigt sich ein überdurchschnittlicher Versorgungsgrad.

Tabelle 5: Interkommunaler Vergleich an Sportplätzen – Nutzungsdauer (Quelle: Datenbestand ikps; nur Klein- und Großspielfelder, die für den Übungsbetrieb der Sportvereine geeignet sind; Vergleichswert: 41 Städte)

	Interkommunaler Vergleichswert	Meschede 2019
Einwohner	1.370.787	30.278
angerechnete Anlageneinheiten KSF / GSF	***627,00***	***14,50***
Jahresstunden Naturrasen	390.000	4.000
Jahresstunden Kunstrasen	200.000	10.000
Jahresstunden Tennenbelag	81.750	8.250
Jahresstunden Kunststoff	15.000	0
Jahresstunden Ricoten	0	0
Jahresstunden gesamt	***686.750***	***22.250***
Jahresstunden pro Einwohner	***0,50***	***0,73***

2.3.2 Bestand an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung

Analog zu den Sportplätzen werden auch die überdachten Sporträume einer näheren Betrachtung unterzogen. Im Mittelpunkt stehen dabei zunächst die kommunalen und vereinseigenen Sporträume sowie Räume, die von den Sportvereinen genutzt werden. Hallen und Räume gewerblicher Anbieter werden im Folgenden nicht betrachtet. Eine ausführliche Bestandsliste der Hallen und Räume findet sich in Anhang 3.

Tabelle 6: Versorgung mit Hallen und Räumen im Städtevergleich (Quelle: Datenbestand ikps; Vergleichswert: 56 Städte)

		Interkommunaler Vergleichswert	Meschede 2019
Wohnbevölkerung		1.825.927	30-278
Sportfläche in qm		499.751	7.883
Nutzbare Sportfläche in qm pro Einwohner		0,27	0,26
Anzahl AE* = 405qm (nur Hallen)		1.172	17
AE* pro 1.000 Einwohner		0,6	0,6
Gymnastikräume	Bestand faktisch	5	5
	Bestand rechnerisch	7,2	6,7
	Nutzbare Sportfläche in qm	733	673
Einfachhallen	Bestand faktisch	10	8
	Bestand rechnerisch	8,8	7,5
	Nutzbare Sportfläche in qm	3.602	3.031
Zweifachhallen	Bestand faktisch	2	3
	Bestand rechnerisch	1,5	3,1
	Nutzbare Sportfläche in qm	1.517	2.963
Dreifachhallen	Bestand faktisch	3	1
	Bestand rechnerisch	2,5	1
	Nutzbare Sportfläche in qm	3.097	1.215
Vierfachhallen	Bestand faktisch	0	0
	Bestand rechnerisch	0,2	0
	Nutzbare Sportfläche in qm	233	0

* AE = Anlageneinheiten; Bestand faktisch = Anzahl der tatsächlich vorhandenen Hallen ohne Berücksichtigung der Fläche; Bestand rechnerisch = Fläche der Hallen umgerechnet auf Normmaße (Gymnastikraum: 100qm; Einzelhalle: 405qm; Doppelhalle: 968qm; Dreifeldhalle: 1.215qm)

Die Bestandsaufnahme weist fünf Gymnastikräume, acht Einfeldhallen, drei Zweifachhallen und eine Dreifeldhallen aus. Die Nettofläche von drei Schulturnhallen liegt knapp unter dem Normmaß von 405 Quadratmetern.

Legt man die Größenangaben in Quadratmeter für die Turn- und Sporthallen sowie die Gymnastikräume an, verfügt Meschede über 7.883 Quadratmeter Fläche. Bezogen auf die Einwohnerzahl entspricht dies einer Versorgung von 0,26 Quadratmetern pro Einwohnerin oder Einwohner. Der Städtevergleich mit 56 Kommunen zwischen 20.000 und 50.000 Einwohner*innen (vgl. Tabelle 6) zeigt, dass Meschede bei einer rein quantitativen Betrachtung über einen durchschnittlichen Versorgungsgrad mit Hallen und Gymnastikräumen verfügt.

3 Bedarfsanalyse der Schulen

3.1 Einleitung

Die Schulen sind die Hauptnutzer der Turn- und Sporthallen. Aus diesem Grund wird in der vorliegenden Untersuchung auf Basis der Einschätzungen der Schulen eine Abschätzung des Hallenbedarfs vorgenommen.

Hierzu haben wir die Schulen in Form einer schriftlichen Befragung einbezogen. Im Herbst 2019 wurden die Schulleitungen mit der Bitte um Beantwortung der Fragen angeschrieben. An der Befragung haben sich alle 13 Schulen beteiligt (vgl. Anhang 4).

Zwei Schulen geben an, eine Schule mit sport- oder bewegungserzieherischem Schwerpunkt zu sein.

3.2 Bewertung der Sportanlagensituation

Die Schulen sollten eine erste allgemeine Einschätzung zur Versorgung mit Sportanlagen geben. Von den 13 Schulen geben zwei Schulen an, die Sportanlagensituation sei insgesamt „sehr gut". Vier Schulen bewerten sie mit „gut", vier Schulen mit „befriedigend", eine Schule mit „ausreichend", zwei Schulen mit „schlecht" (ohne tabellarischen Nachweis).

Vier Schulen können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Hallenzeiten und Personalkapazitäten keine außerunterrichtlichen Angebote machen. Die übrigen neun Schulen geben an, dies in eingeschränktem Umfang machen zu können, keine Schule kann dies ohne Einschränkungen (ohne tabellarischen Nachweis).

Hauptgrund für das Fehlen oder das nur eingeschränkte Anbieten von außerunterrichtlichen Angeboten sind eingeschränkte Personalkapazitäten (St. Nikolaus Schule mit Teilstandort Wennemen, Marienschule, Schule unter dem Regenbogen, Schule unter dem Regenbogen (Remblinghausen), St. Johannes-Schule Standort Eversberg, St. Johannes-Schule Standort Wehrstapel, St. Walburga Hauptschule, St. Walburga Realschule). Eingeschränkte Hallenkapazitäten nennen das Gymnasium der Benediktiner, Gymnasium der Stadt Meschede, Konrad-Adenauer Schule, Luziaschule Berge, Realschule der Stadt Meschede und die St. Nikolaus Schule mit Teilstandort Wennemen (ohne tabellarischen Nachweis).

Elf Schulen geben an, über schulnahe Turn- und Sporthallen zu verfügen. Schulnahe Sportaußenanlagen haben acht Schulen, ein schulnahes Hallenbad zwei Schulen (ohne tabellarischen Nachweis).

Befragt man die Schulen, ob die zur Verfügung stehenden Zeiten in Turn- und Sporthallen, auf Sportaußenanlagen oder im Hallenbad ausreichend sind, ergibt sich ein differenziertes Bild. Während aktuell die Hallenzeiten von neun der 13 Schulen für ausreichend erachtet werden, gehen perspektivisch nur acht Schulen von ausreichend Hallenkapazitäten in der Zukunft aus. Bei den Zeiten auf Sportplatz-

anlagen äußern sich etwa drei Viertel der Schulen positiv, bei den Zeiten in Bädern sind es aktuell ebenfalls drei Viertel. Eine Übersicht über die von den Schulen genannten zusätzlichen Bedarfe finden sich in Anhang 5 und Anhang 6.

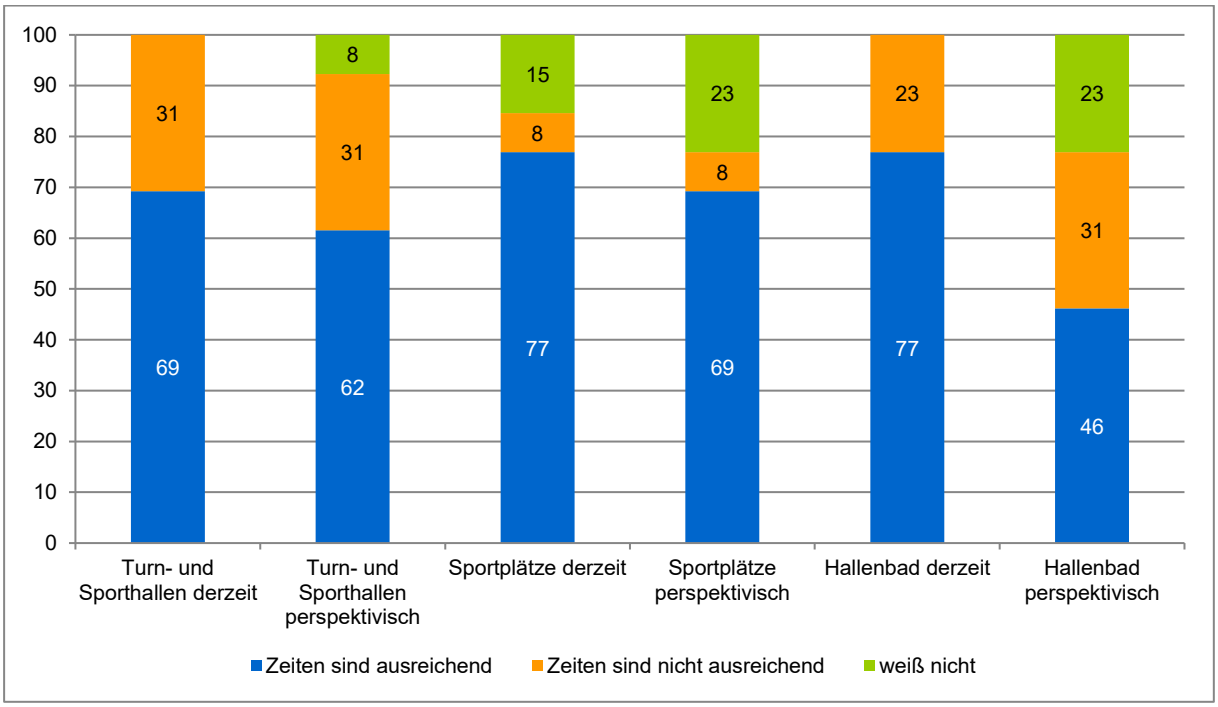

Abbildung 7: Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen
„Sind die zur Verfügung stehenden Zeiten in den Sporthallen / Sportplätzen / Hallenbad für Ihre Schule derzeit / perspektivisch ausreichend?"; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=13.

3.3 Bilanzierung des Hallenbedarfes der Schulen

3.3.1 Bedarf im Schuljahr 2019/20

Auf Basis der von den Schulen gemachten Angaben zur Anzahl der Sportgruppen, zu den Soll-Sportstunden für den Pflichtsportunterricht und den Angaben zu den genutzten Hallenzeiten für außerunterrichtliche Sportangebote kann der Bedarf an Anlageneinheiten Einzelhalle berechnet werden. Eine Anlageneinheit entspricht in der Regel einer Fläche von 405 Quadratmetern mit den Maßen 15x27 Metern.

Nachfolgend berechnen wir den Bedarf für den Pflichtsportunterricht und den Bedarf für freiwillige Sportangebote (Sport-AGs, Angebote in der Ganztagsbetreuung). Die Nutzung des Hallenbades ziehen wir nicht vom Hallenbedarf ab, da davon auszugehen ist, dass der Schwimmsportunterricht nicht über das komplette Schuljahr ausgeübt wird. Weiterhin werden auch Nutzungen von Freiflächen nicht zum Abzug gebracht, um den Schulen eine ausreichende Flexibilität zu ermöglichen. Das für jede Schule ermittelte Mengengerüst wird mit dem Faktor 1,10 multipliziert (10% Reserve, Disposition und Puffer).[3]

Wir unterscheiden zwischen dem Hallenbedarf für den Pflichtsportunterricht und dem Hallenbedarf für freiwillige Sportangebote (AGs, Ganztag). Wir gehen davon aus, dass die freiwilligen Angebote am Nachmittag in einem Zeitband zwischen der 7. und 10. Stunde[4] stattfinden können.

Für den Gesamtbedarf an Hallen übernehmen wir bei den Schulen, die lediglich am Vormittag Pflichtunterricht haben (i.d.R. Grundschulen), nach einem Vergleich der Bedarfswerte für den Pflichtsport und für die freiwilligen Angebote den höheren Wert. Bei Schulen, die auch am Nachmittag Pflichtunterricht abhalten, addieren wir die Bedarfswerte für den Pflichtsportunterricht und für die freiwilligen Angebote. Die Bedarfswerte werden in Anlageneinheiten (AE) Einzelhalle angegeben.

In Kapitel 2.3.2 ist der derzeitige Bestand an Turn- und Sporthallen und anderen Räumlichkeiten in Meschede dargestellt. Für die Bedarfsberechnung des Hallenbedarfs der Schulen bilden diese Daten die Grundlage. Jedoch nehmen wir nur die Hallen in den Bestand auf, die auch tatsächlich von den Schulen genutzt werden oder die u.E. für den Schulsport geeignet sind. Die in Tabelle 7 dokumentierten Turn- und Sporthallen rechnen wir für die Schulnutzung an.

---

[3] Die Gründe für die Annahme eines Puffers sind vielfältig. Ein Grund sind unterschiedliche organisatorische Regelungen wie z.B. Teilungen von Klassen (eine Gruppe macht Werken, die andere Sport / Bewegung), was zu einem erhöhten Bedarf führt. Teilweise wird der 45-Minuten-Takt aufgehoben (Doppelstunden, Zeitstunden etc.), so dass die kontinuierliche Belegung von Sporthallen erschwert wird. Sport in den „Mittelstunden" (3./4. Stunde) wird als von manchen Schulleitungen als problematisch erachtet, wenn danach z.B. Kernfächer wie Mathematik unterrichtet werden müssten. Auch durch das Kurssystem in der gymnasialen Oberstufe wird eine besondere Nachfragesituation geschaffen. In manchen Schulen gibt es mehrere Stundenpläne in einem Halbjahr, z.B., nach Entlassung der Abschlussjahrgänge oder Ende der Abiturprüfungen. Einsatz der Lehrkräfte: Verfügbarkeit von Sportlehrern nicht immer gegeben, da diese oft auch eine zweites / drittes Fach unterrichten, krankheitsbedingter Ausfall. Kooperationen / Projekte mit Sportanbietern wie Vereinen müssen oft in einem engen zeitlichen Korridor erfolgen. Teilweise unterschiedliche Unterrichtszeiten mehrerer Schulen, die sich eine Halle teilen. Auch der Wunsch, Ballspiele auf größeren Flächen zu spielen, werden über diesen Puffer berücksichtigt. Auch ist davon auszugehen, dass zu bestimmten Zeiten (z.B. Montag Vormittag, Freitag Nachmittag) nur eingeschränkt Sportunterricht erteilt wird.

[4] Das Konrad-Adenauer-Gymnasium unterrichtet in 60-Minuten-Einheiten. Um die Vergleichbarkeit mit den anderen Schulen zu gewährleisten, haben wir die Angaben der Schule auf die 45-Minuten-Einheiten umgerechnet.

Tabelle 7: Angerechnete Hallen und Räume

Name	Adresse	Versorgungsbereich	Nettosportfläche gesamt	AE faktisch	AE rechnerisch
Mehrzweckhalle	Visbecker Straße 19, 59872 Meschede	Berge	242	1	0,6
Mehrzweckhalle	Schlossberg 6A, 59872 Meschede	Eversberg	276	1	0,7
Turnhalle	Im Ohl 9, 59872 Meschede	Freienohl	685	2	1,7
Turnhalle	Klosterberg 11, 59872 Meschede	Meschede 1	987	2	2,4
Turnhalle	An Klocken-Kapelle, 59872 Meschede	Meschede 1	405	1	1,0
Turnhalle	Schederweg 59, 59872 Meschede	Meschede 2	1.002	2	2,5
Turnhalle	Schederweg 65, 59872 Meschede	Meschede 2	402	1	1,0
Turnhalle	Schederweg 57, 59872 Meschede	Meschede 2	391	1	1,0
Turnhalle	von-Westphalen-Straße, 59872 Meschede	Meschede 3	404	1	1,0
Turnhalle	Am Rautenschemm 20, 59872 Meschede	Meschede 4	975	2	2,4
Turnboden	Ruegenbergstraße 8a, 59872 Meschede	Remblinghausen	162	1	0,4
Turnhalle	Wehrstapeler Straße 29, 59872 Meschede	Wehrstapel	180	1	0,4
Gymnastikraum	Dorfstraße 42, 59872 Meschede	Wennemen	104	1	0,3

Die Tun- und Sporthallen mit weniger als 300 Quadratmeter sportlich nutzbarer Fläche sind unserer fachlichen Einschätzung nach nur sehr eingeschränkt für den Schulsport tauglich. Trotz dieser Einschränkungen rechnen wir diese Hallen und Räume an, da sie derzeit vom Schulsport genutzt werden.

Nachfolgend sind in Tabelle 8 die Bedarfe der Schulen, der anrechenbare Bestand an Hallen sowie die Bilanzierungsergebnisse nach Versorgungsbereichen dargestellt.

Tabelle 8: Bilanzierung des Hallenbedarfs der Schulen (Angaben in Anlageneinheiten Einzelhalle)

	Bedarf Schulen	Bestand Hallen	Bilanz faktisch
Berge	1,1	1,0	-0,1
Eversberg	0,3	1,0	0,7
Freienohl	2,5	2,0	-0,5
Meschede 1	3,7	3,0	-0,7
Meschede 2	5,0	4,0	-1,0
Meschede 3	1,4	1,0	-0,4
Meschede 4	1,5	2,0	0,5
Remblinghausen	0,2	1,0	0,8
Wehrstapel	0,2	1,0	0,8
Wennemen	0,3	1,0	0,7
Gesamt	***16,2***	***17,0***	***0,8***

Die Bilanzierung zeigt einen Bedarf von 16,2 Anlageneinheiten Einzelhalle, dem ein Bestand von 17 Anlageneinheiten gegenüber steht. Somit ergibt sich gesamtstädtisch eine gute Versorgungslage, sofern die Turnhallen und Gymnastikräume in Berge, Eversberg, Remblinghausen, Wehrstapel und Wennemen als vollwertige Hallen angerechnet werden.

Trotz einer gesamtstädtisch guten Versorgungslage weisen einzelne Versorgungsräume Defizite auf. Davon besonders betroffen sind der Versorgungsbereich Meschede 1 (Gymnasium der Benediktiner, St. Walburga Realschule), der unserer Berechnung nach eine Unterversorgung von einer Anlageneinheit Einzelhalle aufweist, sowie der Versorgungsbereich Meschede 2 (Gymnasium der Stadt Meschede,

Realschule der Stadt Meschede, St. Walburga Hauptschule) – hier liegt ebenfalls ein Defizit von einer Anlageneinheit Einzelhalle vor. Unterversorgungen weisen auch die Versorgungsbereiche Meschede 3 (Marienschule), Berge und Freienohl auf. Im Anhang 7 sind die Ergebnisse der Berechnungen nochmals differenziert dargestellt.

3.3.2 Bedarf im Schuljahr 2023/24

Auf Grundlage der von der Stadt Meschede vorgelegten Zahlen zur Schülerentwicklung und zur Entwicklung der Klassenzahlen kann der voraussichtlich Bedarf an Sporthallen für den Schulsport abgeschätzt werden. Die Anzahl der Klassen setzen wir gleich mit der Anzahl der Sportgruppen. Pro Sportgruppe nehmen wir einen Pflichtsportunterricht von drei Wochenstunden an. Weiterhin gehen wir von einem konstanten Umfang der freiwilligen Sportangebote (AGs, Ganztag) aus. Die wöchentliche Unterrichtsdauer entspricht der heutigen Unterrichtsdauer.

Tabelle 9: Bilanzierung des Hallenbedarfs der Schulen – Gegenüberstellung (Angaben in Anlageneinheiten Einzelhalle)

	Bilanz 2019/20	Bilanz 2023/24
Berge	-0,1	-0,1
Eversberg	0,7	0,7
Freienohl	-0,5	-0,6
Meschede 1	-0,7	-1,4
Meschede 2	-1,0	-0,8
Meschede 3	-0,4	-0,4
Meschede 4	0,5	0,7
Remblinghausen	0,8	0,8
Wehrstapel	0,8	0,8
Wennemen	0,7	0,7
Summe	***0,8***	***0,7***

In der Summe wird sich die Versorgungssituation der Schulen mit Hallen verschärfen. Vor allem in den Versorgungsräumen Meschede 1 (Gymnasium der Benediktiner, St. Walburga Realschule), Meschede 2 (Gymnasium der Stadt Meschede, Realschule der Stadt Meschede, St. Walburga Hauptschule), Meschede 3 (Marienschule) und Freienohl (Konrad-Adenauer Schule, St. Nikolaus Schule mit Teilstandort Wennemen) wird es zu einem Defizit bzw. zu einem Ausbau des vorhandenen Defizits kommen (vgl. Tabelle 9).

3.4 Sportaußenanlagen

Fast alle Schulen nutzen Sportaußenanlagen für den Schulsport, zur Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele oder für andere Sportfeste (ohne tabellarischen Nachweis).

Bemängelt werden bei den Sportaußenanlagen vor allem der bauliche Zustand und die mangelnde Pflege der Sportaußenanlagen, insbesondere der leichtathletischen Anlagen. Die von den Schulen im Einzelnen genannten positiven und negativen Aspekte können Tabelle 10 entnommen werden.

Tabelle 10: Sportaußenanlagen -Verbesserungsvorschläge

Gymnasium der Benediktiner, Meschede	Die Sportplatzanlage ist nur noch eingeschränkt nutzbar. Die Drainage ist schlecht. Durch Pflanzenbewuchs (auch aufgrund zu seltener Nutzung) entspricht der Belag nicht mehr den Erfordernissen.
Gymnasium der Stadt Meschede	dringender Verbesserungsbedarf beim Zustand des Sportplatzes und der Sanitäranlagen (!)
Konrad-Adenauer Schule	- mangelnde Pflege - Weitsprunganlage, Kugelstoßanlage fehlen - positiv Nähe zur Schule, Soccercourt
Luziaschule Berge	Die Halle und das Schwimmbad in Freienohl sind grundsätzlich positiv, aber leider nur mit dem Bus zu erreichen. Die Schützenhalle ist für den Sportunterricht ungenügend geeignet.
Realschule der Stadt Meschede	Positiv. Gute Ausstattung Hochsprunganlage und Weitsprunganlage sowie Kugelstoßanlage vorhanden und nutzbar. Gute Zusammenarbeit mit dem LAC Rainer Geinitz (Materialausleih)
Schule unter dem Regenbogen	Für die Bundesjugendspiele einmal im Jahr reicht es. In unserem Schulumfeld können wir natürlich dafür nur eingeschränkt trainieren.
Schule unter dem Regenbogen (Remblinghausen)	*Teilstandort Remblinghausen*: die Sprunggrube ist nicht mehr nutzbar, da komplett mit Unkraut zugewachsen; der Anlauf birgt durch Unebenheiten Stolpergefahr Die 50m Bahn sowie auch der restliche, untere Schulhof besteht aus Asphalt, der teilweise sehr brüchig ist (Stolpergefahr). Für Weitwurf bestehen keine Markierungen. *Meschede*: Die Sprunggrube wurde in diesem Sommer verbessert. Dennoch wäre eine vernünftige Anlaufbahn sinnvoll. Derzeit laufen die Kinder über eine rumpelige Wiese an. Für 50m-Läufe bestehen Markierungen, für Weitwurf jedoch nicht.
St. Johannes-Schule Standort Eversberg	Schulhof hat eine sehr unebene und raue Oberfläche, hohe Verletzungsgefahr
St. Johannes-Schule Standort Wehrstapel	für uns als Grundschule sehr gut geeignet. Ein wenig mehr Beschattung wäre gut.
St. Nikolaus Schule mit Teilstandort Wennemen	Außerunterrichtliche Aktivitäten auf dem Sportplatz sind sehr schwierig, da unser TuRa Verein sehr knappe Zeitkapazitäten zur Verfügung stellt.
St. Walburga Hauptschule	Die Nähe zur Schule ist ideal. Die Sauberkeit und der Zustand der Umkleiden und Waschräume sind in einem sehr schlechten Zustand. Die Sprunggruben und Absprungbretter sind kaum zu benutzen. Es fehlen Geräte um die Anlage für den Leichtathletikunterricht zu nutzen.
St. Walburga Realschule	Sportplatz in sehr schlechtem Zustand, nur eingeschränkt nutzbar

3.5 Bewegungsfreundlicher Schulhof

Auch Schul- und Pausenhöfe bilden wichtige Elemente im Schulleben. Sie dienen zum einen zur Erholung, andererseits aber auch als Kommunikations- und Bewegungsraum, in Teilen auch als Lernraum. Vor dem Hintergrund der Ganztagsschule haben bewegungsfreundliche Schulhöfe in den letzten Jahren eine Renaissance erfahren (vgl. Eckl, 2014).

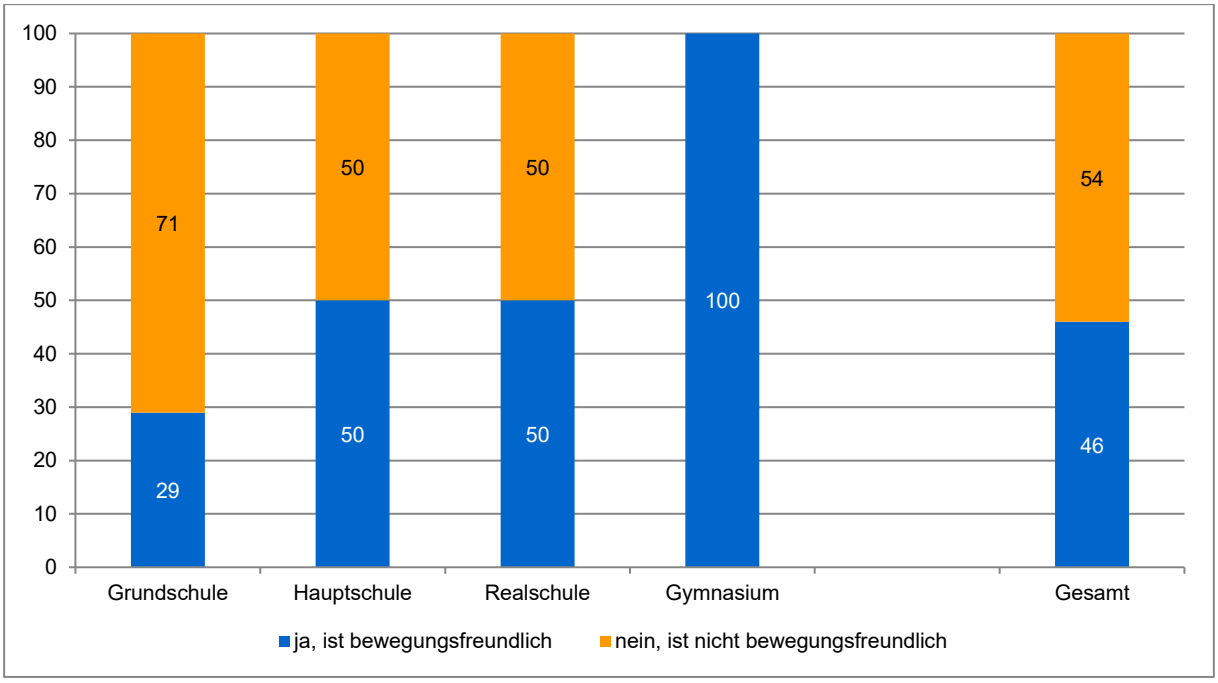

Abbildung 8: Bewegungsfreundlicher Schulhof
„Würden Sie Ihren Schulhof als „bewegungsfreundlich" bezeichnen?"; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=13.

Sechs von 13 Schulen bewerten ihren Schulhof als bewegungsfreundlich. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass sieben Schulen einen Handlungsbedarf beim Schulhof sehen. Konkret benennen die Luziaschule Berge, die Realschule der Stadt Meschede, die Schule unter dem Regenbogen, die St. Johannes-Schule Standort Eversberg, die St. Johannes-Schule Standort Wehrstapel, die St. Nikolaus Schule mit Teilstandort Wennemen und die St. Walburga Hauptschule einen Handlungsbedarf hinsichtlich der Größe des Pausenhofes und/oder der Qualität bzw. Ausstattung mit Sport- und Bewegungsmöglichkeiten.

3.6 Kommentare der Schulen

Am Ende der Befragung konnten die Schulen Kommentare abgeben, die wir hier dokumentieren:

- Gymnasium der Benediktiner: Von Interesse wäre neben einer Verbesserung der Außensportanlagen auch eine Kletterwand in der Sporthalle. Darüber hinaus sollten die niederschwelligen Angebote für Pausensport noch erweitert werden.
- Gymnasium der Stadt Meschede: weitere Sportgeräte im Außenbereich der Schule/Schulhof (z.B. Rund-Tischtennisplatte, Bouldermöglichkeiten...); weiteres Sportmaterial für Pausensport; Zugriffsrecht auf Sportmaterial in der „Realschulhalle"; Verbesserungsbedarf im Bereich des Zeitmanagements (Vereine teilweise ab 14:30 in der „Hauptschulturnhalle", die deshalb für den Oberstufensport im Nachmittagsbereich nicht genutzt werden kann)
- Konrad-Adenauer Schule: Mehr Hallenzeiten, neue funktionsfähige Sportgeräte für die Sporthalle und den Sportplatz.
- Luziaschule Berge: Viele...
- Realschule der Stadt Meschede: Spiel und Sportflächen auf dem Schulhof Kleinspielfeld Klettermöglichkeiten. Einen eigenen Schulhof (kein Durchlaufplatz für alle Schüler des Schulzentrums!).
- Schule unter dem Regenbogen: Sport- und Bewegungsangebote auf dem Schulgelände, aber auch abgetrennte Ruhezone
- Schule unter dem Regenbogen (Remblinghausen): Mehr Zeit für Sportförderung - sowohl Förderunterricht als auch Talentförderung. Weitere Spiel- und Sportgeräte im Hallenbad z.B. Taucherbrillen, Schnorchel, ...
- St. Johannes-Schule Standort Eversberg: Die Schulhofoberfläche sollte erneuert werden, damit der Schulhof häufiger für Bewegungsangebote genutzt werden kann.
- St. Johannes-Schule Standort Wehrstapel: Differenziertere Bewegungsmöglichkeiten auf dem Schulhof.
- St. Nikolaus Schule mit Teilstandort Wennemen: Den Schulhof so gestalten, dass die Kinder zahlreiche Möglichkeit haben, sowohl in den Schulpausen als auch im Sportunterricht dort, aktiver zu werden.
- St. Walburga Realschule: geeigneter Sportplatz zur Umsetzung von Leichtathletik

4 Befragung der Sportfachkräfte

4.1 Studiendesign

Parallel zu den Schulen wurden auch die Sportfachkräfte gebeten, sich an einer Online-Befragung zu beteiligen. 22 Sportlehrerinnen und Sportlehrer machten von diesem Angebot Gebrauch. Von den 22 Antworten stammen fünf Antworten von Sportfachkräften an Grundschulen, 15 von Sportfachkräften an Gymnasien, zwei Antworten konnten keiner Schulform zugeordnet werden.

Alle Befragten geben an, über einen qualifizierten Studienabschluss im Fach Sport zu verfügen und das Fach Sport daher nicht fachfremd zu unterrichten. Im Durchschnitt unterrichten die Sportfachkräfte seit 17,3 Jahren das Fach Sport, wobei die Spanne zwischen zwei und 34 Jahren liegt.

4.2 Motorische Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern

Etwas mehr als drei Viertel der Sportfachkräfte gibt an, dass sich die motorischen Fähigkeiten der Kinder in den letzten Jahren verändert haben, und zwar zum Negativen.

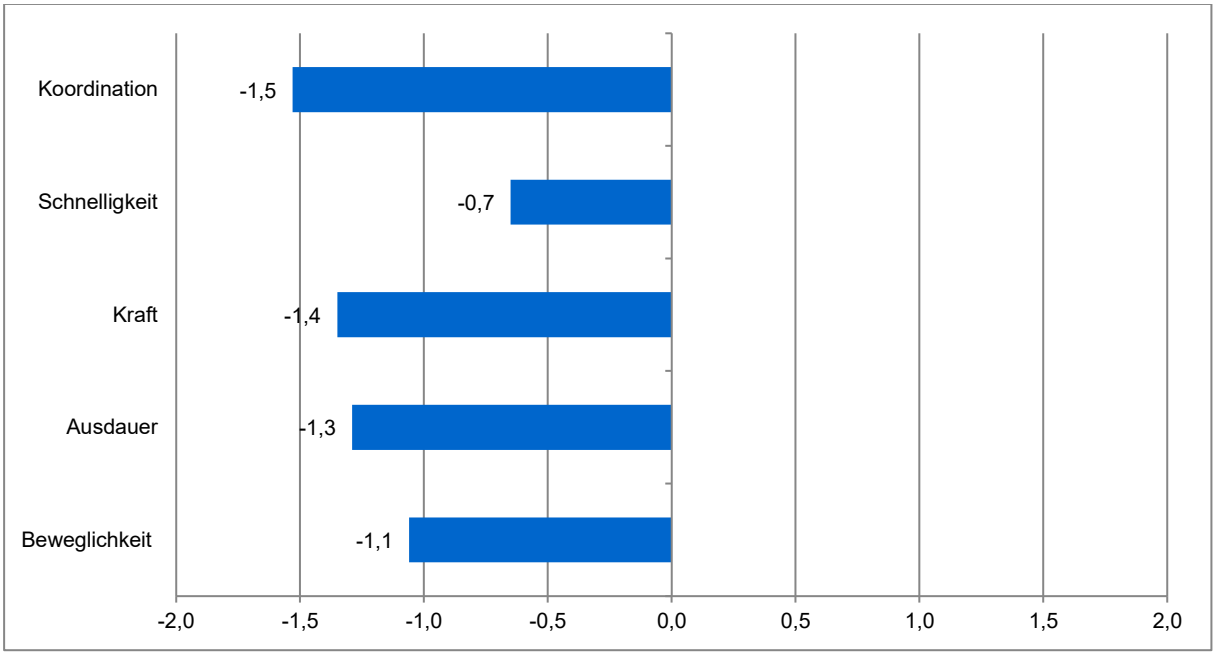

Abbildung 9: Veränderungen der motorischen Fähigkeiten
„Welche Veränderungen haben Sie bei den motorischen Fähigkeiten beobachtet?"; Mittelwerte im Wertebereich von (-2) starke Verschlechterung bis (+2) starke Verbesserung; Anzahl der gültigen Fälle N=17.

Besonders negativ haben sich nach Angaben der Sportfachkräfte die Koordination, die Kraft sowie die Ausdauer entwickelt. Auch gibt es Verschlechterungen hinsichtlich der Beweglichkeit und der Schnelligkeit.

4.3 Thesen zur Bewegungsförderung

Thesenartig wollten wir von den Befragten wissen, wie sie bestimmte Aussagen zur Bewegungsförderung von Kindern bewerten. Überwiegend Zustimmung erfahren die Aussagen, dass für die Bewegungsförderung von Kindern kommunale Netzwerke aufgebaut werden müssen und dass die Lehrkräfte im sportlichen Bereich eine Vorbildfunktion übernehmen.

Überwiegend ablehnend werden die Thesen zum Bewegungsumfang von Kindern, zur Rolle der Ernährung und zu den fehlenden Anregungen für Bewegungsangebote bewertet.

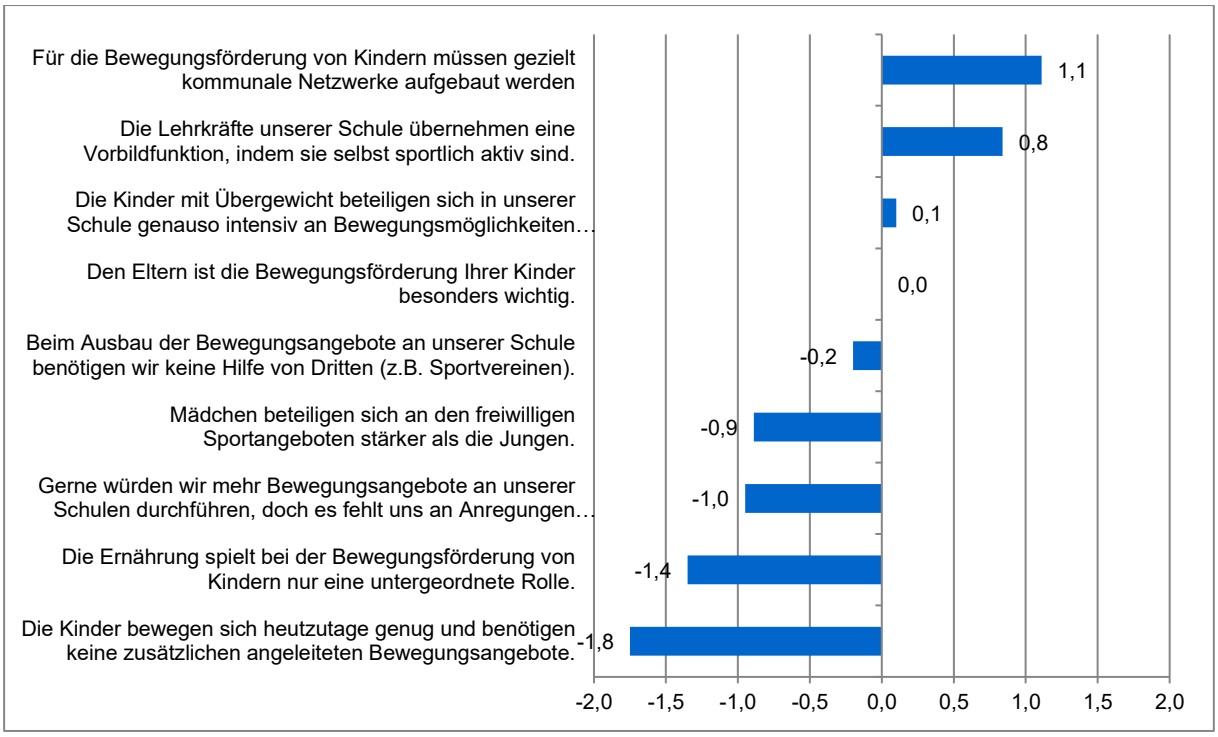

Abbildung 10: Thesen zur Bewegungsförderung
„Nachfolgend haben wir einige Aussagen zur Bewegungsförderung von Kindern zusammengestellt. Inwieweit stimmen Sie den Aussagen zu?"; Mittelwerte im Wertebereich von (-2) stimme überhaupt nicht zu bis (+2) stimme voll und ganz zu; Anzahl der gültigen Fälle N=18-20.

4.4 Bewertung der Bewegungsförderung

Abschließend sollten die Befragten die Wichtigkeit und die Umsetzung bestimmter Rahmenbedingungen zur Bewegungsförderung beurteilen.

Am wichtigsten werden für den Schulsport geeignete Sportaußenanlagen angegeben, wobei die Umsetzung im Bereich zwischen drei und vier liegt („1" entspricht dabei sehr gut, „5" schlecht). Ebenfalls besonders wichtig werden besondere Angebote zur Förderung motorisch schwacher Kinder eingeschätzt. Eher nachranging sind aus Sicht der Befragten kurze Anreisezeiten zu sowie ausreichende Zeiten in den Bädern sowie die Gesundheits- und Ernährungsberatung von Kinder und Eltern.

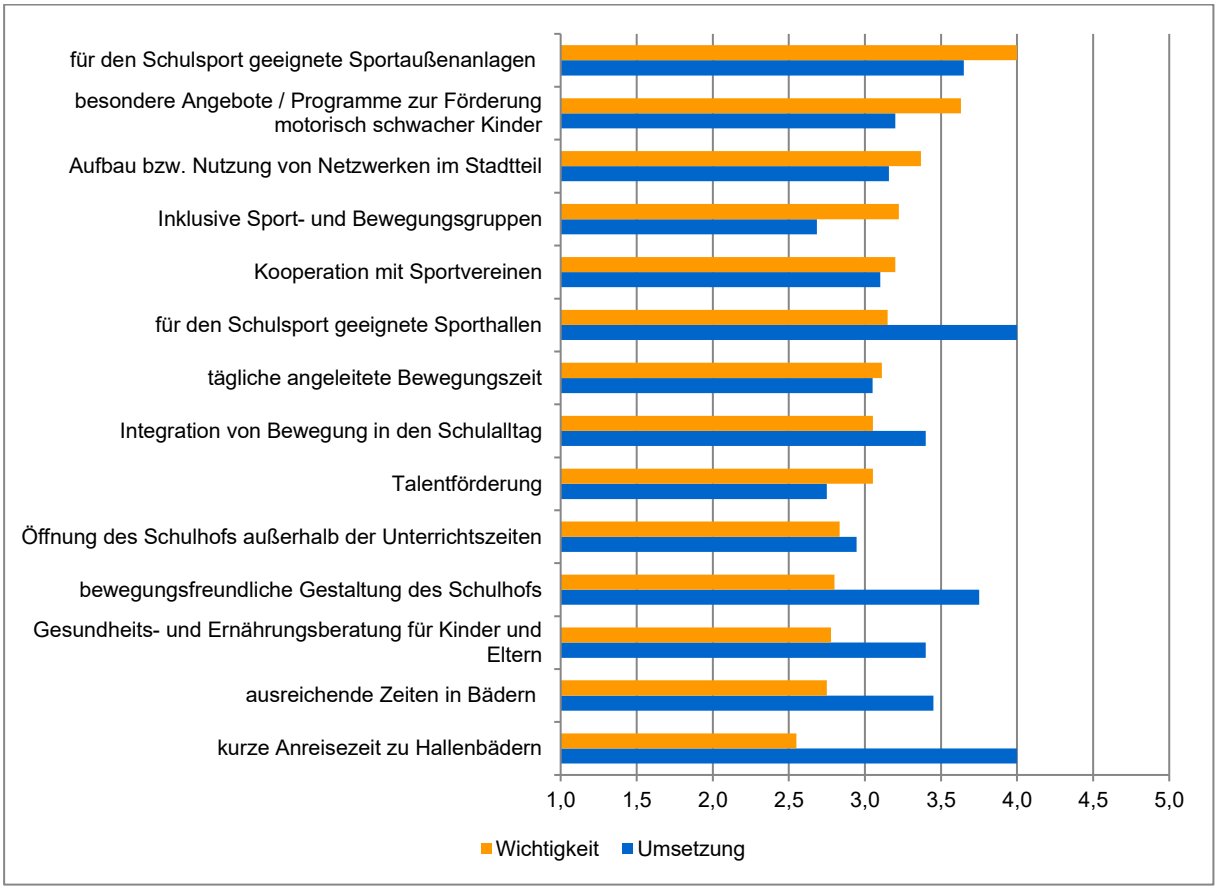

Abbildung 11: Bewertung der Bewegungsförderung
„Wie wichtig sind die folgenden Punkte der Förderung von Sport und Bewegung für Ihre Schule und wie bewerten Sie die momentane Umsetzung?"; Mittelwerte; Wichtigkeit (1) gering bis (5) hoch; Bewertung (1) sehr gut bis (5) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N=18-20.

4.5 Kommentare

Abschließend konnten die Befragten noch Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge abgeben, die wir nachfolgend ungekürzt wiedergeben.

- Kooperationen mit Sportvereinen aufbauen
- Einbezug von Trendsportarten (z.B. Calisthenics) in die Stadtplanung (Errichtung eines Calisthenic-Parks im Stadtgebiet). Förderung von Sportarten mit Angebotsdefizit im Raum Meschede (z.B. Turnen).
- Verbesserung von unserem Sportplatz. Es gibt keine Toiletten und keine Umkleidemöglichkeit für die Schülerinnen und Schüler. Der komplette Sportplatz müsste erneuert werden, z. B. die Weitsprunganlagen. Wir benötigen mehr Hallenkapazitäten. Sportunterricht in der Oberstufe muss teilweise noch in der 12. Stunde stattfinden.
- Bitte endlich funktionierende Außenanlagen mit sanitären Einrichtungen bereitstellen! Zudem mehr Hallenzeiten bereitstellen, damit der Oberstufensportunterricht in den Vormittag integriert werden kann - momentan, aufgrund fehlender Hallenkapazitäten (Nutzung der Halle durch die Realschule) nur im Nachmittag, teilweise bis zur 11. Stunde, möglich! Ein Außenplatz (Rasen o.ä.) für Sportspiele wäre toll...
- Entwicklung des Sportplatzes Schederweg mit vernünftigen sanitären Anlagen für Schulsport. Hitzeschutz in der Dreifachturnhalle Schederweg (Sommer)
- Der Sportplatz am Scheideweg muss dringend saniert werden, so dass Leichtathletik in einem angemessenen Rahmen möglich ist. U.a. sollte es feste Markierungen an der 360m-Laufbahn geben für Start und Ziel der verschiedenen Laufstrecken: 50m, 75m, 100m, 200m, 400m, 800m, 1000m, 2000m, 5000m. Die Weitsprunganlage ist marode (u.a. sind die Absprungbalken morsch). Ein gut ausgestatteter Materialraum wäre am Sportplatz hilfreich: U.a. Startblöcke, Kugeln für Kugelstoßen, Rechen und Besen für Weitsprung. In der Doppelturnhalle ("Realschulhalle") müssen die Umkleiden und Sanitärbereiche ebenfalls dringend saniert werden.
- Geeignetere Ausstattung der Geräteräume für den Schulsport. Besserer Zugang zu Geräten.
- Wir benötigen einen Turnraum oder eine Turnhalle in unmittelbarer Nähe zur Schule, damit die aufwändigen Wege zu einer Schützenhalle und der Turnhalle in Freienohl entfallen
- Warum wird der Sportplatz des Schulzentrums so vernachlässigt und ist kaum nutzbar (Sanitäre Anlagen, Lagerflächen für Sportgeräte, Weitsprunggrube, Hochsprung)? Warum haben wir so wenige Hallenzeiten und Hallenraum (kleiner Teil) am Vormittag in der Halle der städtischen Realschule? Mit unserer eigenen Halle können wir nicht auskommen und in der anderen Halle sind wir immer nur Gast ohne Lagerraum und im kleinen Hallenteil.
- Wir benötigen dringend einen Turnraum in unmittelbarer Nähe zur Schule, um mehr und täglich Bewegungsangebote anbieten zu können.

5 Bedarfsanalyse der Sportvereine

5.1 Methodik und Rücklauf

Die Sportvereine in Meschede wurden im Herbst 2019 angeschrieben und um Beantwortung eines Fragebogens gebeten. Dabei konnten sowohl der Hauptverein als auch die Abteilungen teilnehmen. Von den 47 in Meschede gemeldeten Sportvereinen haben sich 26 Sportvereine (55 Prozent) beteiligt. Diese 26 Vereine repräsentieren insgesamt 76 Prozent aller beim Landessportbund gemeldeten Mitglieder. Da auch die Abteilungen aufgerufen waren, sich an der Befragung zu beteiligen, liegen insgesamt 50 Antworten vor.

Die Hälfte der eingegangenen Antwortbögen sind Abteilungen von Mehrspartenvereinen. 28 Prozent der antwortenden Sportvereine sind Einspartenvereine, 20 Prozent Mehrspartenvereine.

Tabelle 11: Kategorisierung

	absolut	Prozent
Einspartenverein	14	28
Mehrspartenverein	10	20
Abteilung eines Mehrspartenvereins	26	52
Gesamt	*50*	*100*

Tabelle 12: Vereinsgröße

	absolut	Prozent
Kleinstvereine (bis 100 Mitglieder)	21	42
Kleinvereine (101 – 300 Mitglieder)	16	32
Mittelvereine (301 – 1.000 Mitglieder)	11	22
Großvereine (mehr als 1.000 Mitglieder)	2	4
gesamt	*50*	*100*

Bezogen auf die Mitgliederzahl können die Vereine und Abteilungen nach vier Größenklassen kategorisiert werden. Mit 42 Prozent der antwortenden Vereine und Abteilungen stellen Kleinstvereine bis 100 Mitglieder die am häufigsten vertretene Kategorie dar. Kleinvereine sind mit 32 Prozent, Mittelvereine mit 22 Prozent und Großvereine mit vier Prozent vertreten.

5.2 Probleme der Vereinsarbeit

Folgt man den Antworten der Vereine, ist das größte Problem der Vereinsarbeit die Bindung und Gewinnung von Mitarbeiter*innen für die Vereinsarbeit. Das betrifft zum einen qualifizierte Trainerinnen und Trainer und zum anderen sonstige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie beispielsweise Wahlämter im Vorstand. Neben den Finanzen scheint der demografische Wandel und damit verbunden die Gewinnung und Bindung von Mitgliedern für rund ein Drittel der Vereine und Abteilungen problematisch (vgl. Abbildung 12). Von eher untergeordneter Problematik scheint die Konkurrenz durch die Volkshochschule, andere Anbieter und durch andere Sportvereine zu sein.

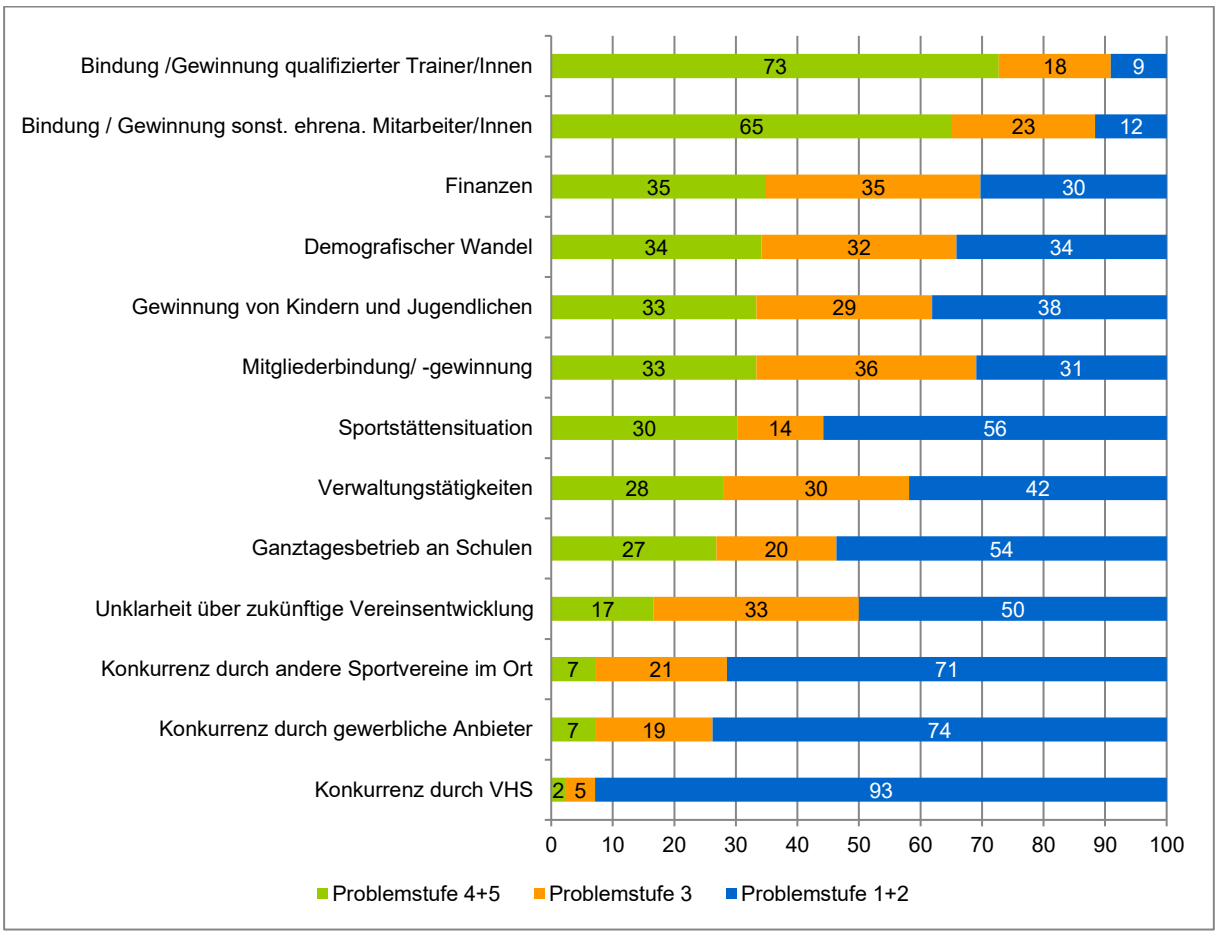

Abbildung 12: Probleme der Vereinsarbeit
„Welche spezifischen Probleme gibt es in Ihrem Verein? Bewerten Sie bitte die folgenden Punkte auf einer Skala von 1 = „kein Problem" bis 5 = „großes Problem"; (kumulierte) Prozentwerte; Anzahl der gültigen Fälle: N=41-44.

Abbildung 13 zeigt die kumulierten Prozentwerte der Problemstufen 4 und 5 im interkommunalen Vergleich. Demnach stellt auch in anderen Kommunen das ehrenamtliche Engagement ein Hauptproblem dar. In Meschede scheint die Gewinnung und Bindung von ehrenamtlich Engagierten eine größere Herausforderung zu sein als in anderen Städten. Auch die Finanzen stellen für mehr Vereine in Meschede ein großes Problem dar.

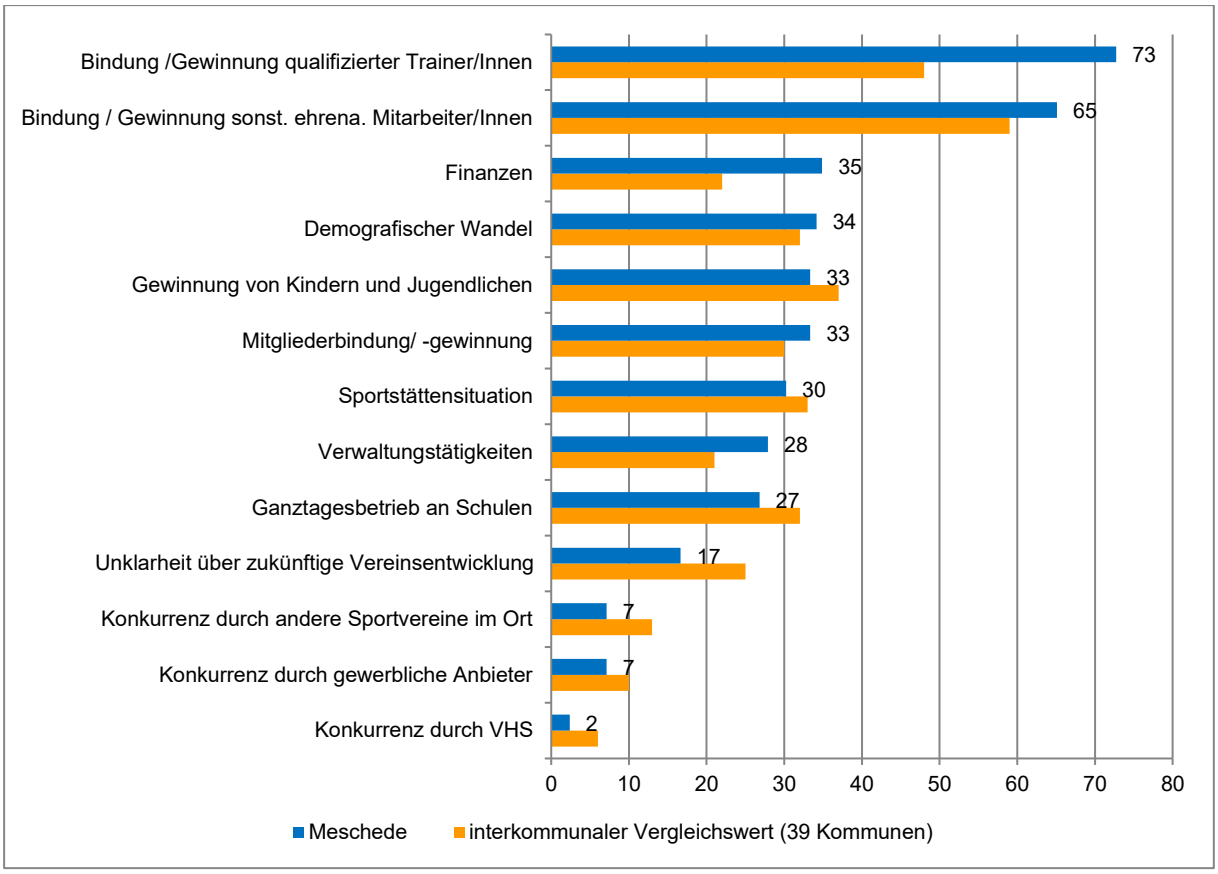

Abbildung 13: Probleme der Vereinsarbeit im interkommunalen Vergleich
„Welche spezifischen Probleme gibt es in Ihrem Verein? Bewerten Sie bitte die folgenden Punkte auf einer Skala von 1 = „kein Problem" bis 5 = „großes Problem"; Prozentwerte der Antworten 4 und 5; Anzahl der gültigen Fälle: N=41-44.

5.3 Mitarbeit im Verein

Das vorherige Kapitel hat gezeigt, dass das Thema der Mitarbeit für viele Sportvereine in Meschede ein Problem darstellt. Daher soll in diesem Abschnitt ein vertiefter Blick auf dieses Thema geworfen werden.

Etwa drei Viertel der Vereine gibt an, in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit gehabt zu haben (vgl. Tabelle 13). Einspartenvereine sind davon seltener als Mehrspartenvereine betroffen. Unabhängig von der Vereinsgröße sind alle Vereine betroffen, wenngleich Kleinstvereine seltener einen Mangel an ehrenamtlicher Mitarbeit angeben (ohne tabellarischen Nachweis).

Tabelle 13: Mangel an ehrenamtlicher Mitarbeit – differenziert nach Vereinstyp

	Einspartenverein	Mehrspartenverein	Abteilung	Gesamt
ja	50	100	86	22
nein	50		14	78
Gesamt	*100*	*100*	*100*	*100*

„Gab es in Ihrem Verein in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement?"; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle: N=45.

Vor allem die Mitarbeit im Trainings-, Betreuungs- und Übungsbetrieb und die Mitarbeit im Wahlamt (z.B. Vorstandsposten) sind vom Mangel an ehrenamtlicher Mitarbeit betroffen (vgl. Abbildung 14). Auch die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sind betroffen sowie bei rund einem Drittel der Vereine die Pflege und Wartung von Vereinsanlagen und gelegentliches Engagement.

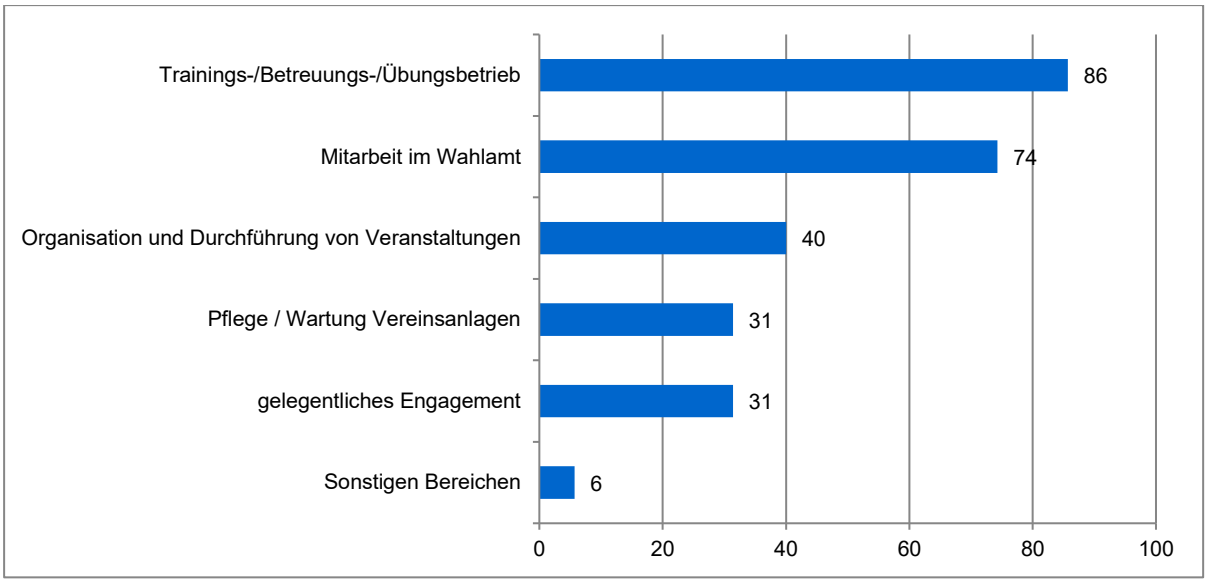

Abbildung 14: Mangel an ehrenamtlicher Mitarbeit - Bereiche
„Gab es in Ihrem Verein in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement? Ja, und zwar in folgenden Bereichen"; Mehrfachnennungen möglich; Prozentwerte bezogen auf die Anzahl der gültigen Fälle (N=35).

5.4 Sportanlagen

5.4.1 Allgemeine Einschätzung

In einer ersten Frage zum Themenbereich Sportanlagen wurden die Sportvereine um eine allgemeine Einschätzung der Sportanlagensituation für ihren Verein / Abteilung gebeten. 44 Prozent der antwortenden Vereine und Abteilungen bewertet die Sportanlagensituation mit „sehr gut" oder „gut", 35 Prozent mit „befriedigend" und 21 Prozent mit „ausreichend" oder „schlecht" (vgl. Abbildung 15).

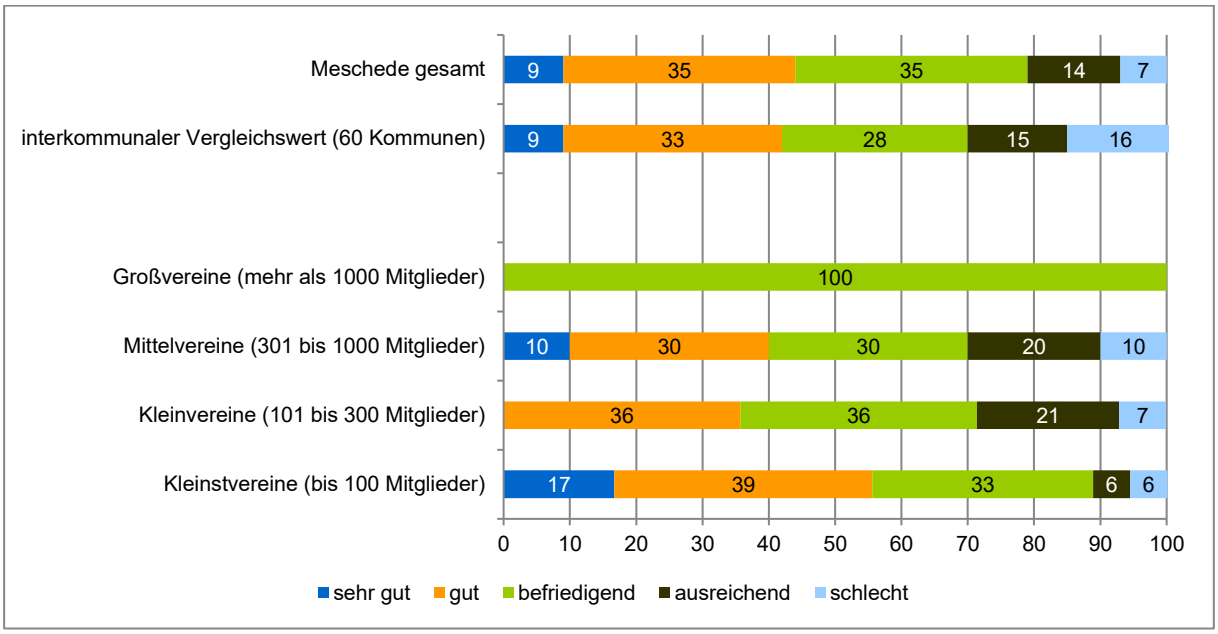

Abbildung 15: Bewertung der Sportanlagensituation
„Wie bewerten Sie insgesamt die Sportanlagesituation für Ihren Verein / Ihre Abteilung?"; N=43; Angaben in Prozent.

In der Bewertung, differenziert nach Vereinskategorien, zeigt sich, dass die Kleinstvereine – und damit auch viele Abteilungen – die Sportanlagensituation am besten bewerten. Die Bewertung der Klein- und Mittelvereine fällt am kritischsten aus.

In einer weiteren Frage sollten die Vereine verschiedene Aspekte zu den Sportanlagen in Meschede bewerten. Wie Abbildung 16 zeigt, werden die Anzahl der Sportplätze im Sommer und Winter und deren Belegungsregelung am besten bewertet. Die Regelung der Sportplatzpflege und die Ausstattung mit Umkleidekabinen und Sanitäranlagen werden hingegen eher kritisch gesehen. Bei den Turn- und Sporthallen wird die Qualität im Mittel mit 2,9 bewertet. Deren Anzahl im Winter wird von allen Aspekten am kritischsten gesehen. Bei den Gymnastikräumen wird die Quantität deutlich schlechter als die Qualität bewertet.

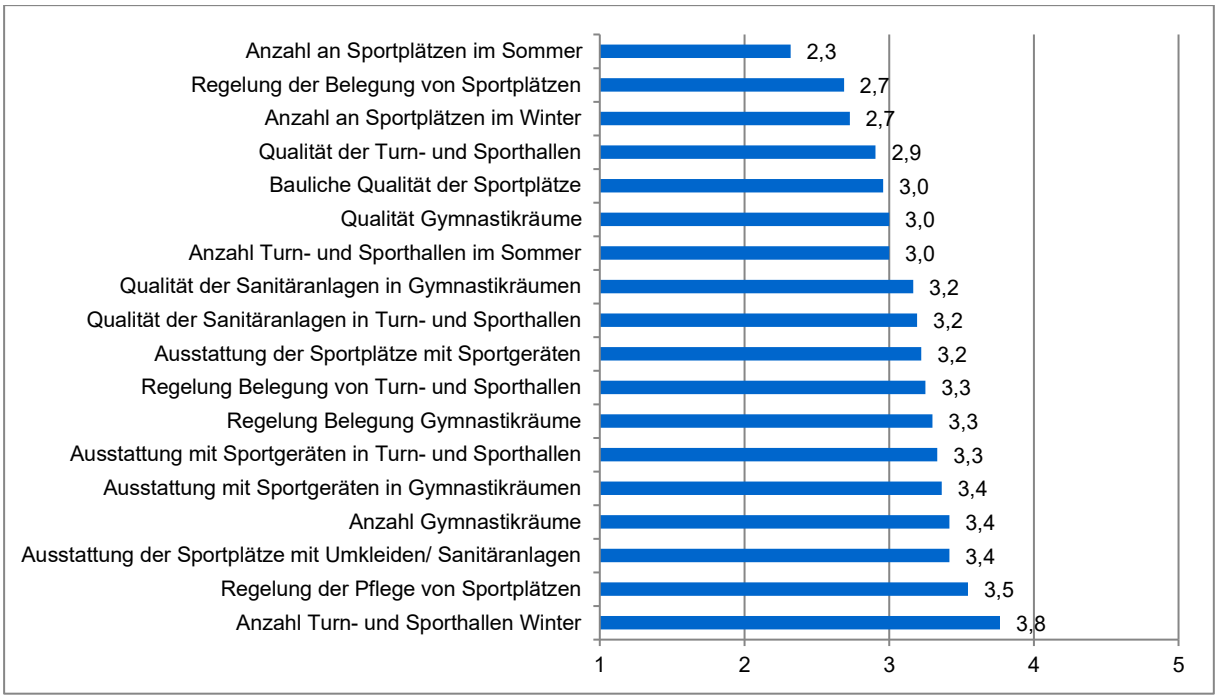

Abbildung 16: Bewertung verschiedener Aspekte der Sportanlagenversorgung
„Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sportanlagenversorgung in Meschede?", Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) mangelhaft; Anzahl der gültigen Fälle N=10-32.

5.4.2 Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen

Neben der Bewertung der Sportanlagensituation sollten die Sportvereine und Abteilungen auch die zur Verfügung stehenden Zeiten auf verschiedenen Sportanlagen beurteilen. Damit kann indirekt auf einen möglichen Bedarf geschlossen werden.

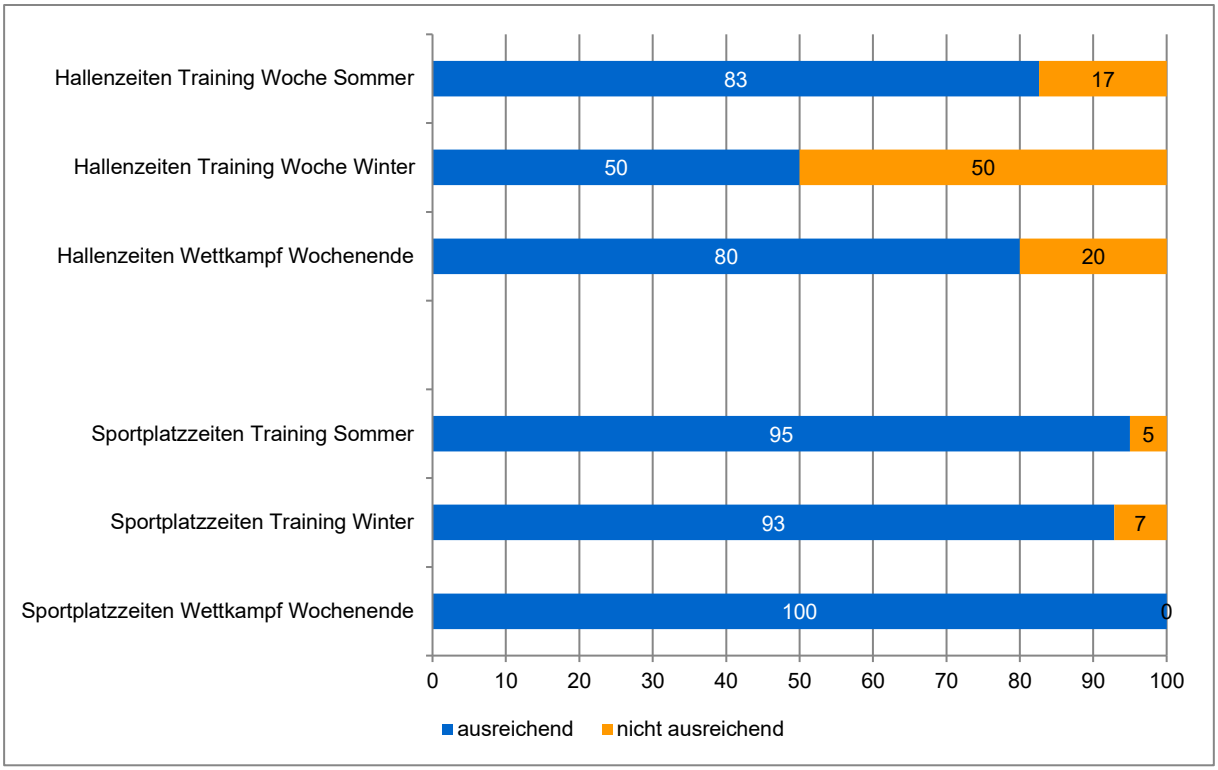

Abbildung 17: Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen
„Sind die derzeit für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Vereins zur Verfügung stehenden Zeiten in folgenden Sportanlagen ausreichend?"; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=34-36.

Abbildung 17 zeigt, dass eine positive Einschätzung der Vereine für die Sportplatzkapazitäten. Bei den Hallenzeiten sind vor allem die Trainingszeiten in der Wintersaison problematisch. Hier sagt die Hälfte der Vereine, die zur Verfügung stehenden Zeiten seien nicht ausreichend.

Im interkommunalen Vergleich werden in Meschede die Sportanlagenkapazitäten in allen Bereichen von den Vereinen (deutlich) besser bewertet (ohne tabellarischen Nachweis).

5.5 Kooperationen und Netzwerke

5.5.1 Stand der Kooperationen

Abbildung 18 macht deutlich, dass es bereits eine rege Zusammenarbeit der Mescheder Vereine gibt. Die Hälfte der Vereine hat ein gemeinsames Sportangebot, z.B. in Form von Spielgemeinschaften. 39 Prozent bieten gemeinsame Veranstaltungen an. Auf der anderen Seite stehen rund ein Drittel der Vereine in Konkurrenz um Mitglieder. Ein Drittel der Vereine gibt an, mit anderen Vereinen wenig tun zu haben. Traditionsbedingte Differenzen bestehen nur bei sieben Prozent der Vereine.

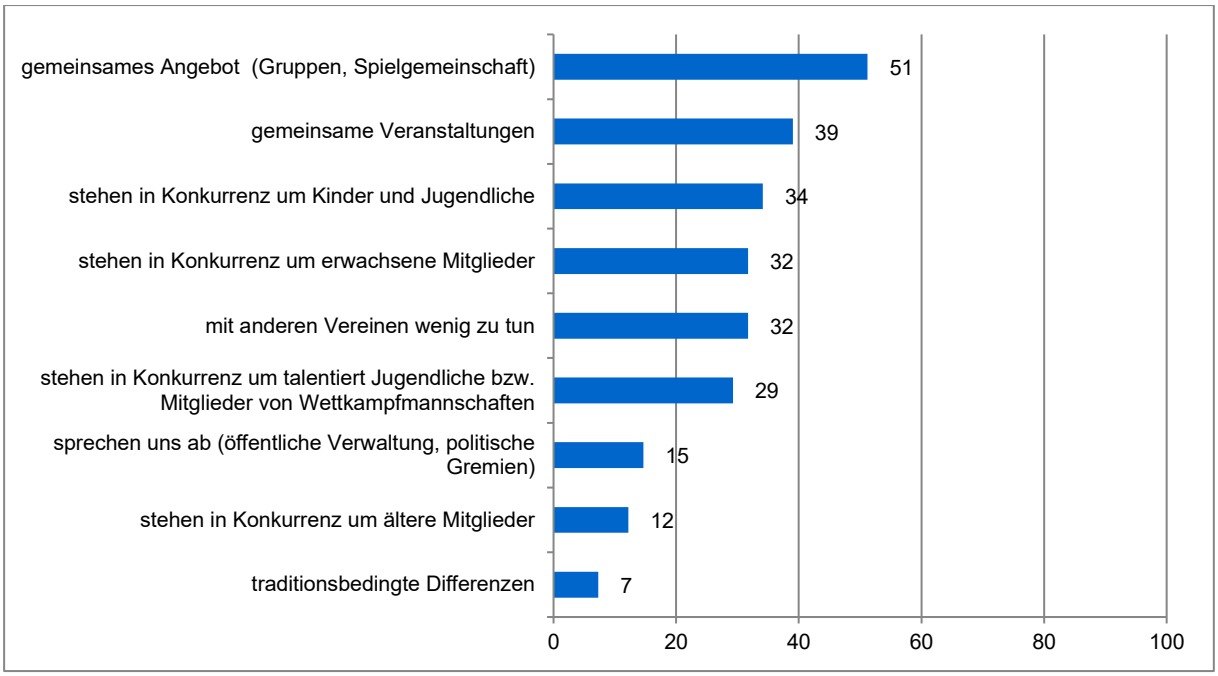

Abbildung 18: Kooperation und Zusammenarbeit
„Wie ist das Verhältnis Ihres Vereins zu anderen Vereinen?"; Mehrfachnennungen möglich; Prozentwerte bezogen auf die Anzahl der gültigen Fälle N=41.

5.5.2 Kooperationspartner

Dass es bereits häufige Kooperationsbeziehungen in Meschede gibt, zeigt auch die folgenden Abbildung 19). Häufigster Kooperationspartner sind andere Sportvereine (70 Prozent der Vereine kooperieren mit anderen Vereinen), gefolgt von Schulen (49 Prozent), Kindertageseinrichtungen (41 Prozent) und Kulturvereinen (40 Prozent). Die Mittelwerte zeigen die Intensität der Kooperation an. So sind andere Sportvereine nicht nur der häufigste Kooperationspartner, hier besteht auch die engste Zusammenarbeit. Eine ebenso eher enge Kooperationsform besteht zu Altenheimen und Kulturvereinen.

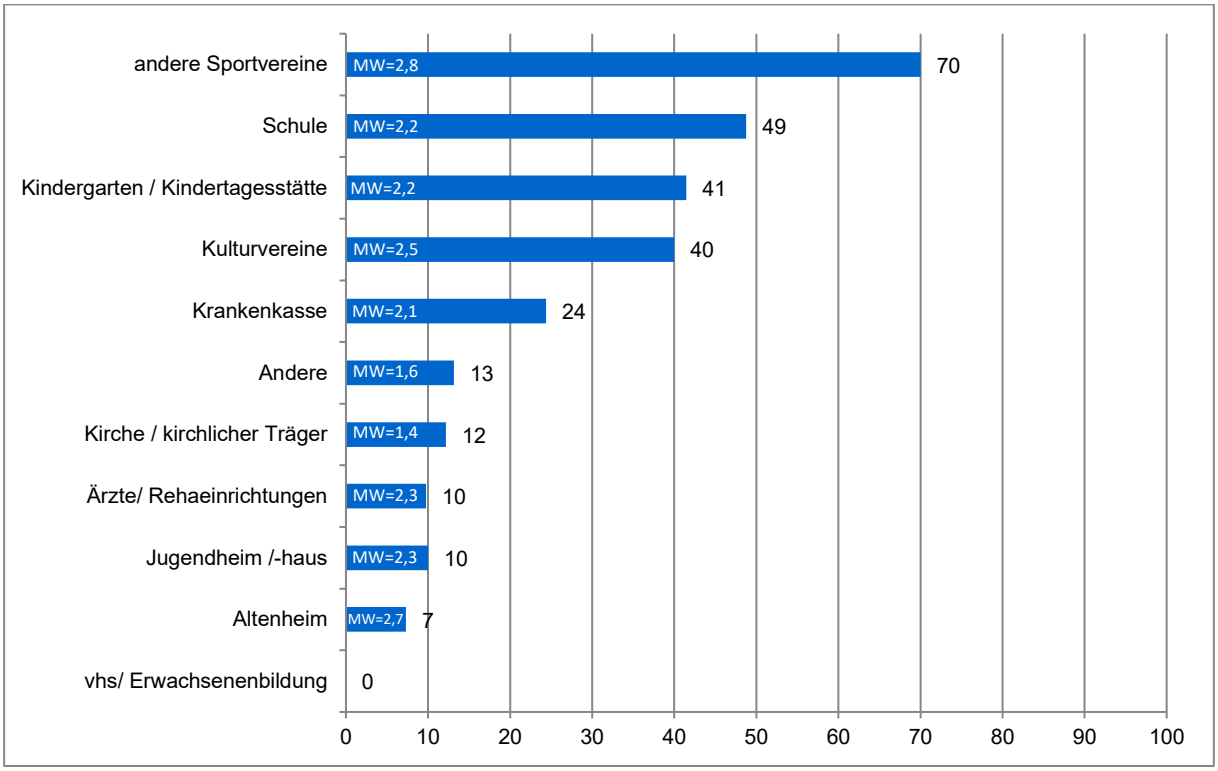

Abbildung 19: Kooperationspartner
„Kooperiert Ihr Verein mit anderen Institutionen und Organisationen? Falls ja, mit welchen Institutionen und in welcher Intensität?"; Mehrfachantworten möglich; vorhandene Kooperation (in Prozent), Mittelwerte der Intensität der Kooperation auf einer Skala von (1) „sehr geringe Kooperation" bis (4) „enge Kooperation"; Anzahl der gültigen Fälle: N=38-41.

5.5.3 Ausbau der Kooperationen

29 Prozent aller Vereine halten eine Vertiefung der Kooperationen und der Zusammenarbeit mit anderen Vereinen oder Einrichtungen für notwendig (vgl. Abbildung 20). Betrachtet man die Vereinsgröße, sind es vor allem die Großvereine und Kleinvereine, die einen Ausbau der Kooperationen befürworten. Im interkommunalen Vergleich sind die Ausbauwünsche in Meschede geringer, was möglicherweise mit den bereits guten Kooperationsbeziehungen zusammenhängt.

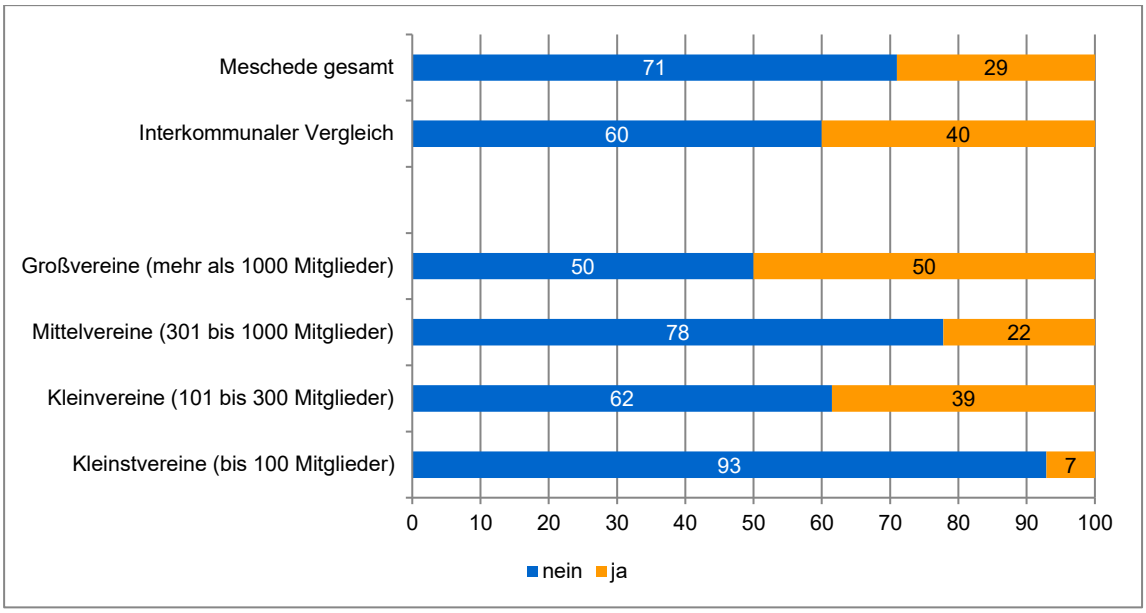

Abbildung 20: Ausbau der Kooperationen
„Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf im Aufbau / Ausbau einer Zusammenarbeit zwischen den Vereinen oder mit anderen Institutionen?"; Prozentangaben; Anzahl der gültigen Fälle: N=42

Folgende Einrichtungen und Handlungsschwerpunkte wurden im Zuge des Kooperationsausbaus genannt:

- Krankenkassen, Unternehmen, Sportvereine
- Ärzte, Rehaeinrichtungen für die wachsende Nachfrage nach Rehasportarten/ Koronarsportarten etc.
- Schulen, Jugendhaus, Kindergärten
- ggf. trainertechnische Zusammenlegung der Vereine (auf lange Sicht gesehen)
- ggf. gemeinsames Training bei Kindern 4-7 Jahre in einer Übungseinheit
- Es wird viel zu wenig/ keine Kinderleichtathletik in Schulen und Kindergärten durchgeführt
- bei Interesse anderer Einrichtungen personeller Unterstützung im ÜL-Bereich besteht absolut Gesprächsbereitschaft
- Skiclubs Nachbarorte, Nachwuchsförderung, Talentsichtung-Talentförderung
- örtliche Grundschule, im Tennisbereich Spielgemeinschaft zur Absicherung des Wettkampfbetriebes im Sommer
- Schulen, Rudergemeinschaften, Ruderriege
- Zusammenlegung von Trainingsbetrieb, so viel wie möglich.

5.5.4 Kooperationen mit Schulen

Mit dem Ausbau der Ganztagsschule wird die Bedeutung der Schulen für die Vereine noch wichtiger. Neben den Sportvereinen sind die Schulen die häufigsten Kooperationspartner. Abbildung 21 zeigt allerdings, dass der Großteil der Vereine – unabhängig von der Vereinsgröße – weder aktuell noch zukünftig in der Lage ist, ein Ganztagsangebot an Schulen anzubieten. Nur ein Verein gibt an, aktuell ein wöchentliches Sportangebot anbieten zu können. Sieben Vereine sind zwar nicht aktuell, aber dafür zukünftig dazu in der Lage. Planungen gibt es im Bereich Fußball, Judo und Inlineskating.

Der Hauptgrund, warum die Mescheder Sportvereine keine Sportangebote in Schulen anbieten können, sind fehlende personelle Kapazitäten. 70 Prozent der Sportvereine geben diesen Grund an (ohne tabellarischen Nachweis).

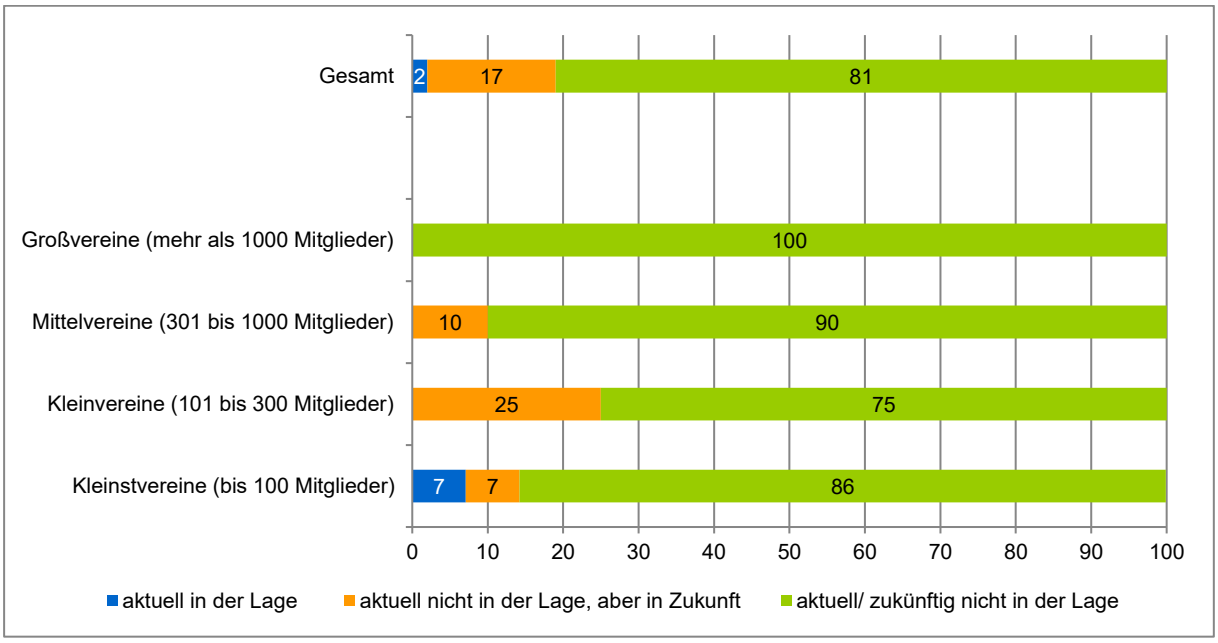

Abbildung 21: Kooperationen im Rahmen des Ganztagsbetriebs an Schulen
„Ist Ihr Verein / Ihre Abteilung in der Lage, sich verstärkt und verlässlich in Angebote im Rahmen des Ganztagsbetriebs der Schulen einzubringen?"; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle: N=42.

5.6 Vereinsentwicklung

Auf die Probleme der täglichen Vereinsarbeit sind wir bereits eingegangen (vgl. Kapitel 5.2). Mit Blick auf die zukünftige Ausrichtung, beschäftigen wir im Folgenden mit der Frage, welche Schwerpunkte aus Sicht der Vereine bei der künftigen Vereinsentwicklung zu legen sind.

5.6.1 Entwicklungsperspektiven der Vereinsarbeit - Angebote

Abbildung 22 zeigt, in welchen Bereichen die Mescheder Sportvereine die zukünftigen Schwerpunkte im Bereich der Angebote sehen. Fast alle Vereine bewerten die Kinder- und Jugendarbeit als eine (sehr) wichtige Zukunftsaufgabe. Daneben sind auch die Seniorinnen und Senioren und Familien wichtige Zielgruppen der Zukunft. 69 Prozent der Vereine bewerten den Gesundheitssport als wichtigen zukünftigen Schwerpunkt. Relativ gleichwertig wird eine stärkere Orientierung am Freizeit- und Breitensport sowie in der Talent- und Nachwuchsförderung gesehen.

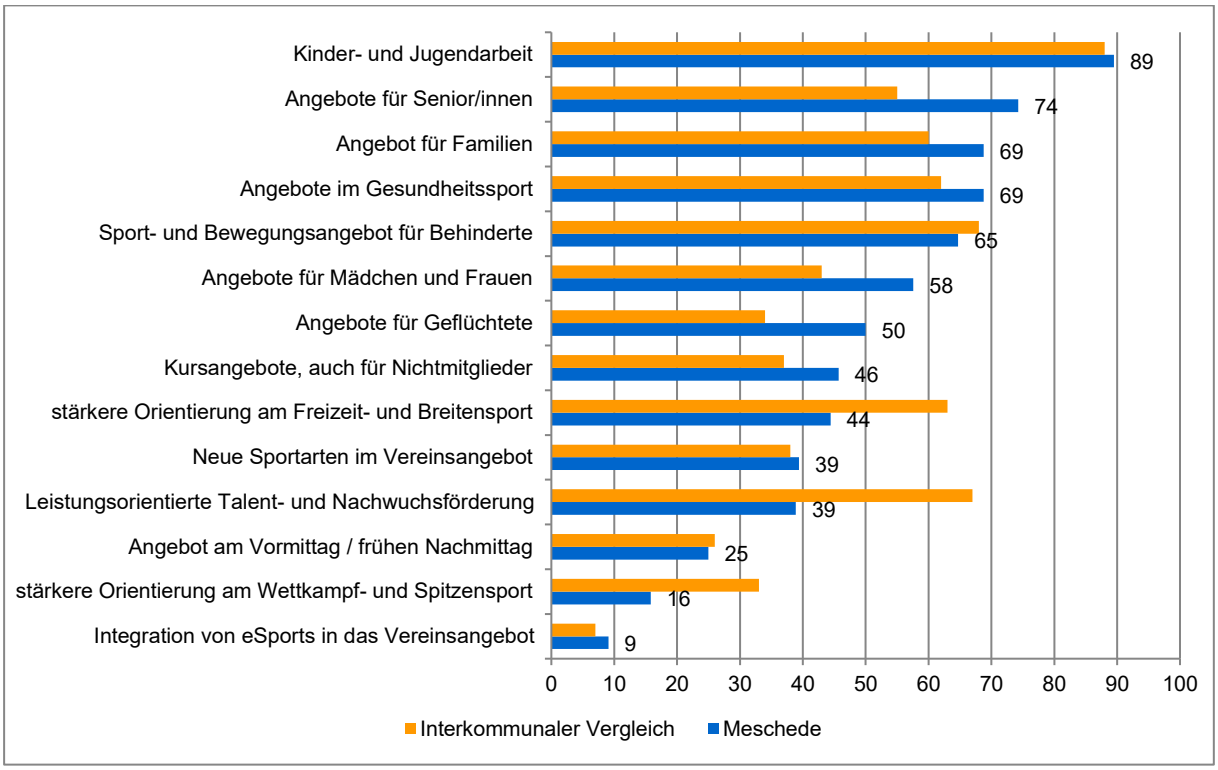

Abbildung 22: Entwicklungsperspektiven der Vereinsarbeit - Angebote
„Welche Veränderungen und Schwerpunktsetzungen wären für die Vereinsentwicklung in Meschede aus Ihrer Sicht wünschenswert?"; kumulierte Prozentwerte von „sehr wichtig" und „wichtig"; Anzahl der gültigen Fälle N=31-40.

Im interkommunalen Vergleich bewerten die Mescheder Vereine die Zielgruppe der Älteren, Familien, der weiblichen Mitglieder und Geflüchteten wichtiger. Eine stärkere Orientierung am Breiten- und Freizeitsport, am Wettkampf- und Spitzensport sowie der leistungssportlichen Talent- und Nachwuchsförderung wird von weniger Mescheder Vereinen als (sehr) wichtig betrachtet.

5.6.2 Entwicklungsperspektiven der Vereinsarbeit - Organisation

Bei den organisatorischen Entwicklungsperspektiven ist aus Sicht der Vereine die Verbesserung der Qualifikation der Übungsleiter besonders entscheidend. Für 85 Prozent der Vereine ist dies eine eher wichtige oder sehr wichtige Maßnahme der Vereinsentwicklung. Darauf folgt der Ausbau der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Institutionen – Sportvereine (63 Prozent sehr wichtig und wichtig), Schulen (50 Prozent), anderen Organisationen, wie zum Beispiel Krankenkassen (42 Prozent) und Kindertageseinrichtungen (42 Prozent). Die Beschäftigung von hauptamtlichen Mitarbeiter*innen ist für ein Viertel der Vereine eine wichtige Schwerpunktsetzung. Den Ausbau von Verwaltungsaufgaben zwischen den Vereinen sehen 21 Prozent als (sehr) wichtig. Nur zehn Prozent der Vereine bewerten eine gemeinsame Geschäftsstelle als eine wichtige zukünftige Maßnahme.

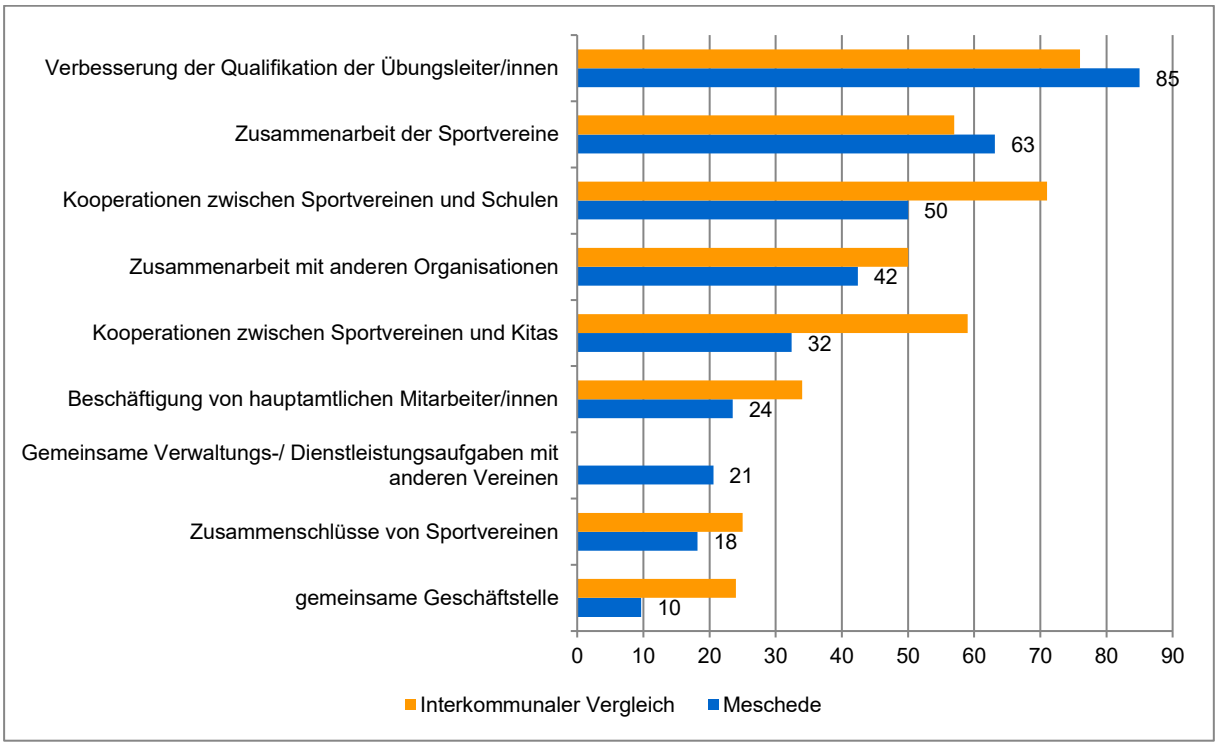

Abbildung 23: Entwicklungsperspektiven der Vereinsarbeit - Organisation
„Welche Veränderungen und Schwerpunktsetzungen wären für die Vereinsentwicklung in Meschede aus Ihrer Sicht wünschenswert?"; kumulierte Prozentwerte von „sehr wichtig" und „wichtig"; Anzahl der gültigen Fälle N=31-40.

Im interkommunalen Vergleich fällt auf, dass weniger der Vereine in Meschede die Kooperation mit Schulen und Kitas als eine wichtige zukünftige Entwicklungsaufgabe sehen. Die Vereine stehen ebenso einer gemeinsamen Geschäftsstelle eher kritisch gegenüber.

5.7 Bewertung der Stadt Meschede

Abschließend wollten wir von den Sportvereinen wissen, wie sie die Stadt Meschede und deren Unterstützungsleistungen für die Sportvereine und den Sport bewerten.

Am positivsten wird die Sportlerehrung bewertet. Drei Viertel der Vereine bewerten diese mit sehr gut oder gut. Bei den Sportanlagen werden die Infrastruktur und die Belegungsregelung von rund der Hälfte positiv bewertet. Die Anzahl der Sportanlagen wird zwar von rund einem Drittel der Vereine mit sehr gut oder gut bewertet, von 28 Prozent jedoch mit ausreichend oder schlecht. Bei den Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum gibt es vor allem Handlungsbedarf bei den Bolzplätzen Freizeitspielfeldern (z.B. Skateanlagen, Basketballplätze). Die Hälfte der Vereine bewertet diese mit befriedigend, 46 Prozent sogar mit ausreichend oder schlecht.

Besonders kritisch werden die Nachvollziehbarkeit von sportpolitischen Entscheidungen sowie die finanzielle Unterstützung der Vereine gesehen. Rund zwei Drittel der Sportvereine bewerten diese negativ. Die Gleichbehandlung aller Sportvereine sehen fast drei Viertel der Vereine kritisch.

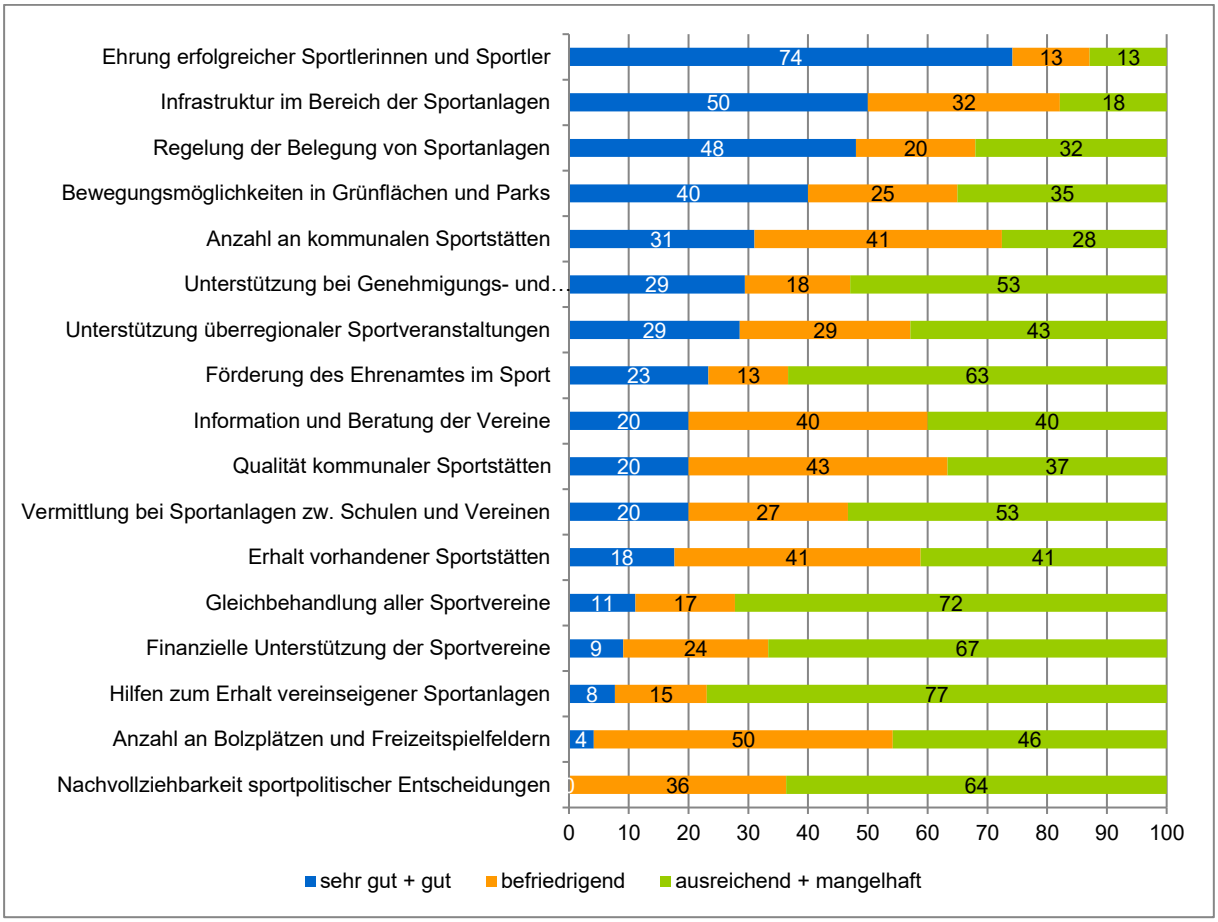

Abbildung 24: Bewertung der Stadt Meschede
„Wie beurteilen Sie die Leistungen der Stadt Meschede im Hinblick auf …?"; Prozentwerte; Anzahl der gültigen Fälle N=7-34.

Der interkommunale Vergleich zeigt die besonderen Stärken und Schwächen der Stadt Meschede aus Sicht ihrer Vereine. In Meschede werden die Sportlerehrung, die Infrastruktur von Sportanlagen und

deren Belegungspraxis sowie die Bewegungsmöglichkeiten in Grünflächen und Parkanlagen positiver bewertet. In allen anderen Punkten fällt die Bewertung der Mescheder Vereine kritischer als in anderen Kommunen aus. Besonders deutlich wird dies bei der finanziellen Unterstützung der Sportvereine, der Nachvollziehbarkeit politischer Entscheidungen und der Anzahl der Bolzplätze und Freizeitspielfelder.

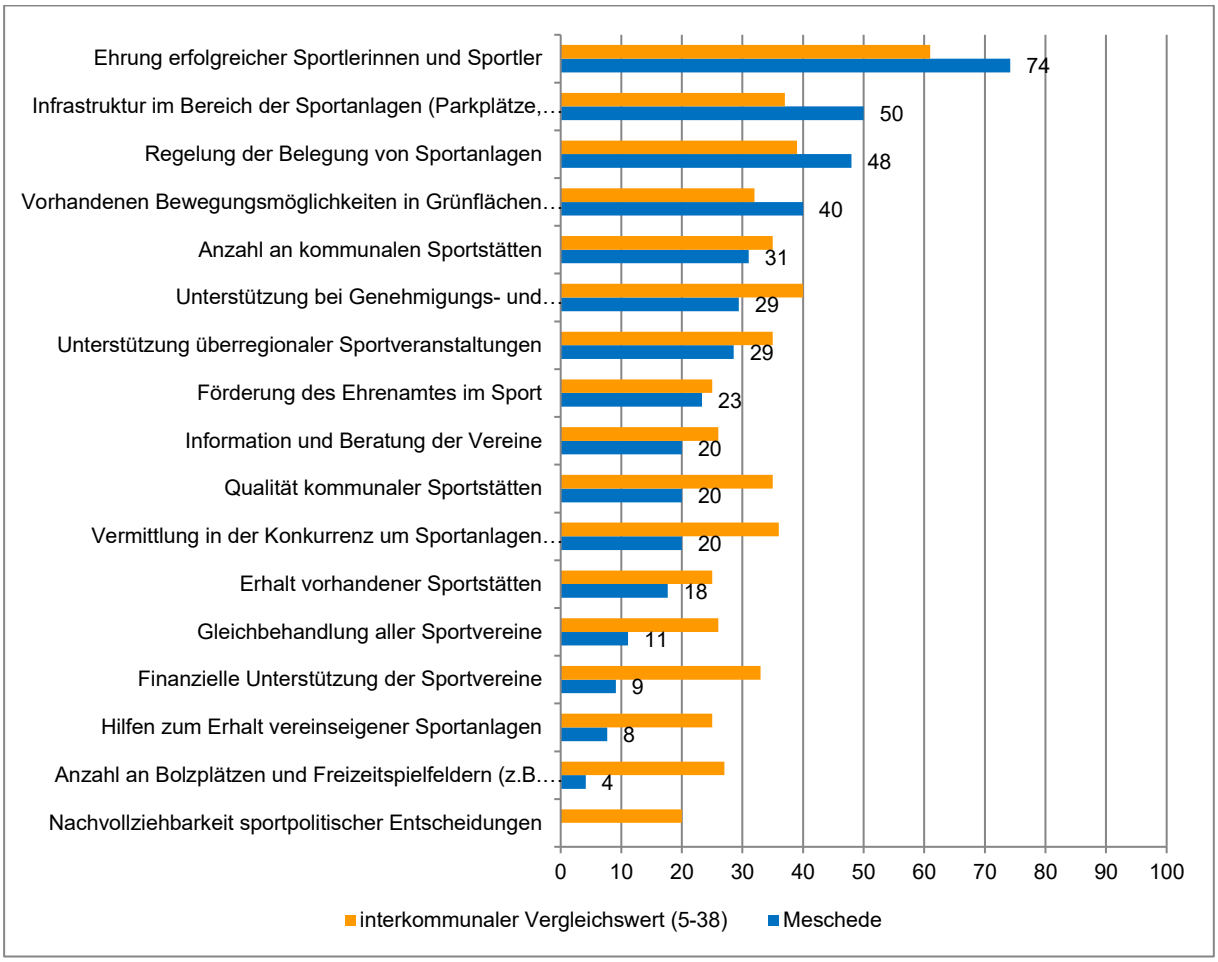

Abbildung 25: Bewertung der Stadt Meschede im interkommunalen Vergleich
„Wie beurteilen Sie die Leistungen der Stadt Meschede im Hinblick auf …?"; kumulierte Prozentwerte von „sehr gut" und „gut"; Anzahl der gültigen Fälle N=7-34.

5.8 Anmerkungen, Kommentare

Zum Abschluss der Befragung hatten die Vereine die Möglichkeit, Anmerkungen und Kommentare zur Vereinsentwicklung abzugeben. Wir dokumentieren diese Äußerungen nachfolgend:

- Bau einer Turnhalle im OT Bergen, Beachsoccer-Anlage im Stadtgebiet
- Sportstätten (Sommer)klarer und frühzeitiger darstellen; größere Unterstützung in Verwaltungstätigkeiten für kleinere Vereine (Information und Beratung)
- Die kleineren Vereine müssen besser und intensiver unterstützt werden. Es mangelt weniger an Helfern und Interessierten in den Ortschaften, sondern vielmehr an möglicher finanzieller Ausstattung Leistungen zu honorieren und an einer immer größer werdenden Verwaltungsaufwand.
- Schon mehrere Jahre wird im TuRa Freienohl darauf hingewiesen, dass eine 3-Fah Sporthalle im westlichen Stadtgebiet dringend erforderlich ist
- Wünsche Unterstützung der Stadt bei Pflegearbeiten an der Sportanlage Dünnefeld, wenn Maschineneinsatz erforderlich ist. Zeitnähere Registrierung und Behebung von notwendigen Reparaturen in Sporthallen.
- keine Hallennutzungsgebühren!
- Blockieren von Hallenzeiten durch Schulen/ OGS auf das absolut notwendige Maß reduzieren; streichen der Erhebung von Hallennutzungsgebühren
- Für unsere Abteilung ist wegen der Spielfeldgröße nur die Sporthalle Dünnefeld im Wettkampfbetrieb nutzbar. Die Halle wurde seinerzeit bewusst mit einer Tribüne ausgestattet, um die heimischen Vereine zu fördern. Leider ist die Halle vor allem vor und in den Ferien nicht nutzbar, was die Spielplanung erheblich einschränkt. Ferner benötigen wir technische Unterstützung, da der Spielbetrieb zwingend WLAN erfordert. Die Sporthallennutzungsgebühr ist solange verkraftbar, solange nicht andere Träger (Kreis, Benediktiner) ebenfalls eine Gebühr erheben. Hauptproblem ist aber die Aufrechterhaltung des Vorstands (zusätzliche Aufgaben, wie elektronischer Spielbericht, Kassenführung, Datenschutz) und die Gewinnung von Übungsleitern.
- Eine Begehung der Sportanlagen mit den betreffenden Vereinen/ Abteilungen wäre gut, um bestehende Mängel und Anregungen zielgerichtet ansprechen zu können.
- Renovierung Tartanbahn in Dünnefeld unaufschiebbar; weitere Ausstattung des Mufu-Raums mit Kleingeräten, Anbringung der längst angeschafften Spiegel dort; mehrere Großgeräte fehlen im Regenbogen, Pferde, Großtrampolin, der Spannungszustand der Kleintrampoline ist lächerlich
- Unterstützung beim Aus-Umbau eines Kleinspielfeldes; Unterstützung bei der Pflege der Anlage, vor allem aufgrund der Bäume am Rand der Anlage und der Anlage zwischen den beiden Plätzen
- Finanzielle Mittel prüfen und Summe festlegen, Summe aufteilen und loslegen; Fragebögen thematisch erstellen (nur Qualität, Auslastung... der Sportstätten, nur Finanzen, nur Kooperationen, nur ÜL-gewinnung)
- ortsansässige Sportanlagen besser fördern und erhalten, damit qualitativ hochwertige Angebote vor Ort durchgeführt werden können. Kurze Wege
- Sportplätze in Meschede: kein Zugang zu Umkleiden, Ausrüstung in Besitz der Vereine; Sportplatz in Calle/ Wullen: Ausrüstung in Besitz des Vereins, bauliche Maßnahmen notwendig, Unterstützung durch Stadt schwierig da anscheinend keine Kapazitäten vorhanden
- Unterstützung bei der Instandhaltung und Optimierung der Sportanlage Calle-Wallen
- Unterstützung bei der Suche nach einer Bootsgarage

- Kleinere Vereine wie der Ruderclub Meschede sollten mehr Beachtung (und finanzielle) Förderung erhalten. Schließlich stellt er aktuell Welt-, Europa- und Deutscher Meister.

6 Bilanzierung des Bedarfs der Sportvereine an Sportanlagen

6.1 Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen

Anhand der Angaben der Sportvereine und Abteilungen zu den derzeitigen Übungsgruppen und Mannschaften kann eine Bilanzierung vorgenommen werden, wie eine optimale Versorgung mit Hallen und Räumen für den vereinsorganisierten Sport aussehen müsste. Die Sportvereine und Abteilungen haben hierzu Angaben zu ihren Mannschaften und deren Trainingshäufigkeit und -dauer sowie zum Ausbau der Hallensportangebote gemacht. Auf Grundlage dieser Angaben kann der Bedarf an verschiedenen Hallentypen ermittelt werden. Einschränkend muss darauf hingewiesen werden, dass sich nicht alle hallennutzende Sportvereine/ Sportgruppen an der Befragung beteiligt haben. Aus diesem Grund haben wir die Angaben der fehlenden Sportvereine bzw. Abteilungen auf den jeweiligen Homepages recherchiert und durch die Angaben in den Belegungsplänen ergänzt. Nutzungen durch andere Institutionen (z.B. Aki Jugendsport, Asta, Lebenshilfe, Sozialwerk etc.) wurden ebenfalls berücksichtigt.

Tabelle 14 gibt einen Überblick über die in die Bedarfsermittlung eingeflossenen Hallen und Räume. Im Gegensatz zur Bestandsaufnahme in Kapitel 2.3.2 nehmen wir nun eine sportfunktionale Zuordnung vor. Wir unterscheiden im Folgenden zwischen nicht ballspieltauglichen Einzelhallen, ballspieltauglichen Einzelhallen, Mehrfachhallen (Doppel- und Dreifachfachhallen) und Gymnastikräumen (zur Begriffsdefinition vgl. auch Anhang 10). Die Turnhalle Walburga RS wurde nicht im Bestand berücksichtigt, da hier keine außerschulische Nutzung stattfindet.

Hinsichtlich der Bestimmung der Belegungszeiten gehen wir von folgenden Annahmen aus:

- Wir gehen davon aus, dass die Hallen/ Räume in der Regel ab 16 Uhr belegbar sind. Schulische Nutzung oder Nutzungen durch Kindertageseinrichtungen werden dabei als nicht für den Vereinssport nutzbare Zeiten berücksichtigt. Zeiten, die vor 16 Uhr von Vereinen genutzt werden, werden im Bestand berücksichtigt.
- Bei den Mehrzweckhallen in Wallen, Eversberg Berge und Callen in privater Trägerschaft wurden nur die tatsächlichen Nutzungszeiten in Bestand aufgenommen.
- Weiterhin gehen wir davon aus, dass ein Übungsbetrieb von Montag bis Freitag bis 22.00 Uhr möglich ist.
- Uns ist bekannt, dass es in manchen Fällen keinen nahtlosen Übergang zwischen zwei Übungsgruppen gibt und es vorkommt, dass zwischen zwei Übungszeiten nicht nutzbare Zeitblöcke entstehen (z.B. mit einer Dauer von 10 Minuten). Auch wird es im Jahresverlauf immer wieder vorkommen, dass einzelne Hallen wegen Reparaturen, Veranstaltungen etc. gesperrt werden müssen. Aus diesem Grund gehen wir nicht von einer 100-prozentigen Verfügbarkeit der ermittelten Belegungszeiten aus, sondern reduzieren diese auf 90 Prozent Auslastung.
- Wir betrachten lediglich den Übungsbetrieb der Vereine von Montag bis Freitag. Nutzungen am Wochenende bleiben außer Betracht.

Tabelle 14: Angerechneter Bestand Hallen und Räumen

Halle	Ortsteil	Fläche in m²	Nutzungsdauer in h/Woche
Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)			
Turnhalle St. Walburga HS	Meschede	391	35,5
Mehrzweckhalle	Wallen	216	9
Mehrzweckhalle	Eversberg	276	33
Mehrzweckhalle	Berge	242	16
Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)			*94*
Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich) 90%			***84***
Einzelhallen (ballspieltauglich)			
Turnhalle Mariengrundschule	Meschede	404	29
Turnhalle Gymnasium (Schederweg)	Meschede	402	24,5
Turnhalle Konrad Adenauer-Hauptschule	Freienohl	685	35,5
Summe Einzelhallen (ballspieltauglich)			*89*
Summe Einzelhallen (ballspieltauglich) 90%			***80***
Doppelhallen			
Turnhalle Rautenschemm (GS unter dem Regenbogen)	Meschede	975	30
Turnhalle Realschule (Schederweg)	Meschede	1002	29
Turnhalle Benediktiner	Meschede	987	22,5
Summe Doppelhallen			*82*
Summe Doppelhallen 90%			***73***
Dreifachhallen			
Turnhalle Dünnefeld	Meschede	1215	40
Summe Dreifachhallen			*40*
Summe Dreifachhallen 90%			***36***
Gymnastikräume			
Turnboden St. Jakobus	Remblinghausen	162	33
Gymnastikraum Don-Bosco-Grundschule	Wennemen	104	31
Gymnastikraum Eversberg	Eversberg	k.A.	32
Turnhalle St. Johannes Grundschule	Wehrstapel	180	33
Mehrzweckhalle	Calle	126	20
Multifunktionsraum Schwimmbad	Meschede	130	39
Summe Gymnastikräume			*187*
Summe Gymnastikräume 90%			***168***

In Anlehnung an den Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung (BISp, 2000) ordnen wir verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten den unterschiedlichen Hallen- und Raumtypen zu. Dabei gehen wir von folgenden Zuordnungen aus:

- Nicht ballspieltaugliche Einzelhalle: Eltern-Kind-Turnen, Gerätturnen, Turnen, ab 20 Teilnehmern – Gesundheitssport, Tanzsport und Kampfsport
- Ballspieltaugliche Einzelhalle: Badminton, Basketball, Fußball (bis D-Jugend, Winter), Handball Minis, Prellball, Tischtennis, Volleyball, Leichtathletik Kinder (U12, Winter)
- Mehrfachhalle: Fußball (A- bis C-Jugend im Winter), Handball (ab E-Jugend), Leichtathletik (Winter), Faustball (Winter)
- Gymnastikraum: Fitnesstraining, Funktionsgymnastik, Gesundheitssport, Gymnastik, Kampfsport, Reha-Sport (bis 20 Teilnehmer)

Eine detaillierte Übersicht über die von uns getroffenen Zuordnungen sowie den Bedarfsnennungen der Sportvereine sind Anhang 9 zu entnehmen. Die Bedarfe der Abteilung Handball der TuRa Freienohl, die eine Spielgemeinschaft mit dem TuS Oeventrop (Arnsberg) pflegen, wurden geteilt.

Sportangebote von Vereinen und Abteilungen, die keinen Fragebogen abgegeben haben bzw. fehlende Angaben der Vereine wurden auf der Vereinshomepage und unter www.fussball.de recherchiert. Waren Trainingszeiten etc. nicht ersichtlich wurden Erfahrungswerte eingesetzt. Außerdem wurden die Belegungspläne der Hallen und Räume mit den Angaben der Vereine und Abteilungen abgeglichen. Noch nicht erfasste Sportgruppen wurden ergänzt.

Anhand der aktuellen Belegung der Turn- und Sporthallen, den von den Sportvereinen geäußerten Bedarfen und den zur Verfügung stehenden Zeiten in Hallen und Räumen kann ein Abgleich von Bedarf und Bestand vorgenommen werden.

Die Mehrfachhallen können in mehrere Teile untergliedert werden, so dass dort parallel in mehreren Teilen gleichzeitig Sport durchgeführt werden kann (eine Dreifeldhalle entspricht damit drei ballspieltauglichen Einzelhallen). Mögliche Überkapazitäten bei den Mehrfachhallen können für Sportarten genutzt werden, die eigentlich auf Einzelhallen angewiesen sind, so dass eine gegenseitige Verrechnung von Über- und Unterkapazitäten möglich ist.

Wir berechnen im Folgenden zwei Varianten, die sich in der Behandlung des Jugendfußballs im Winter unterscheiden:

- Variante 1 geht davon, dass der Übungsbetrieb des Jugendfußballs im Winter nur bis einschließlich der D-Jugend in der Halle stattfindet.
- Variante 2 geht davon aus, dass im Winter der komplette Übungsbetrieb des Jugendfußballs in Hallen stattfindet.

Für die aktuelle Hallensituation zeigt Tabelle 15 für die Kategorie der Gymnastikräume und kleineren Hallen (nicht ballspieltaugliche Einfeldhallen) gesamtstädtisch eine sehr gute Versorgungslage (105 Wochenstunden). Bei den größeren Hallen (ballspieltauglichen Einfeldhallen und Mehrfachhallen) gibt es im Sommer ebenfalls eine positive Bilanz. Im Winter hingegen zeigt sich nach Variante 1 (Fußballmannschaften bis D-Jugend trainieren in Hallen) gesamtstädtisch eine negative Versorgungslage (-18 Wochenstunden). Trainieren alle Fußball-Jugendmannschaften im Winter in Hallen (Variante 2) gäbe es gesamtstädtisch ein Defizit von 152 Wochenstunden.

Ausbauwünsche der Vereine wurden fast ausschließlich für Gymnastikräume (6 Wochenstunden) und kleine nicht-ballspieltaugliche Hallen (4 Wochenstunden) sowie ballspieltaugliche Einfeldhallen (3 Wochenstunden) genannt. Die genannten Ausbauwünsche beim Sportangebot sollten in Gymnastikräume und kleineren Hallen vollständig umsetzbar sein.

Tabelle 15: Aktuelle Bilanzierung (Variante 1) – umgerechnet auf Einzelhallen (Angaben in Wochenstunden)

	Sommer			Winter (V1)		
	Bedarf	Bestand	**Bilanz**	Bedarf	Bestand	**Bilanz**
Gymnastikräume	99	168	70	99	168	70
Einzelhalle nicht ballspieltauglich	49	84	36	49	84	36
Gymnastikräume/ nicht ballspieltaugliche Hallen gesamt	**147**	**252**	**105**	**147**	**252**	**105**
Einzelhalle ballspieltauglich	109	80	-29	191	80	-110
Mehrfachhalle	37	109	72	54	109	55
Einzelhalle ballspieltauglich/ Mehrfachhallen (umgerechnet in Einzelhallen) gesamt	**220**	**335**	**115**	**353**	**335**	**-18**

Tabelle 16: Aktuelle Bilanzierung (Variante 2) – umgerechnet auf Einzelhallen (Angaben in Wochenstunden)

	Sommer			Winter (V2)		
	Bedarf	Bestand	**Bilanz**	Bedarf	Bestand	**Bilanz**
Gymnastikräume	99	168	70	99	168	70
Einzelhalle nicht ballspieltauglich	49	84	36	49	84	36
Gymnastikräume/ nicht ballspieltaugliche Hallen gesamt	**147**	**252**	**105**	**147**	**252**	**105**
Einzelhalle ballspieltauglich	109	80	-29	192	80	-112
Mehrfachhalle	37	109	72	98	109	11
Einzelhalle ballspieltauglich/ Mehrfachhallen (umgerechnet in Einzelhallen) gesamt	**220**	**335**	**115**	**487**	**335**	**-152**

Das Ergebnis der Bilanz nach Ortssteilen zeigt Tabelle 17. Dabei wurde zu Grunde gelegt, dass jeder Sportverein seinen Trainingsbetrieb im eigenen Stadtteil ausübt. Bei Spielgemeinschaften wurde der Bedarf dem Verein und Stadtteil zugeordnet, in dem das Training stattfindet. Falls diese Angabe fehlte, wurde der Bedarf der erstgenannten Mannschaft der Spielgemeinschaft zugeordnet.

In allen Ortsteilen, wo Gymnastikräume oder kleinere Hallen zur Verfügung stehen, gibt es eine positive Versorgungslage. Bei den größeren Hallen gibt es in allen Ortsteilen, bis auf die Kernstadt Meschede, eine negative Bilanz. Diese fällt mit -64 Wochenstunden (Variante 1) am größten in Freienohl aus, wo zusätzlich noch ein Defizit von -7 Wochenstunden bei den kleineren Hallen zu Buche schlägt. In Eversberg gibt es zwar eine negative Bilanz von -27 Wochenstunden bei größeren Hallen, diese kann jedoch – unter nicht optimalen Trainingsvoraussetzungen – durch die Überversorgung bei den kleineren Hallen ausgeglichen werden.

Eine deutliche Überversorgung an größeren Hallen gibt es in der Kernstadt (117 Wochenstunden). Die freien Kapazitäten können die Defizite in den Teilorten teilweise ausgleichen.

Tabelle 17: Aktueller Bedarf an Hallen in den Stadtteilen von Meschede in Wochenstunden für den Vereinssport im Winter nach Variante 1 und 2 (Rundungsdifferenzen sind möglich)

		kleinere Hallen & Gymnastikräume gesamt (Variante 1 & 2)			**Größere Hallen gesamt V1** (umgerechnet in Einzelhalle; Fußball A- bis C-Jugend auf Sportaußenanlagen)			**Größere Hallen gesamt V2** (umgerechnet in Einzelhalle; Komplette Fußballjugend in Hallen)		
		Bedarf	Bestand	**BILANZ**	Bedarf	Bestand	**BILANZ**	Bedarf	Bestand	**BILANZ**
Teilraum 1	Freienohl	7	0	**-7**	96	32	**-64**	141	32	**-109**
	Olpe	2	0	**-2**	1	0	**-1**	1	0	**-1**
	Wennemen	8	28	**20**	1	0	**-1**	1	0	**-1**
Teilraum 2	Berge	7	14	**7**	7	0	**-7**	7	0	**-7**
	Wallen	4	8	**4**	5	0	**-5**	5	0	**-5**
	Calle	11	18	**7**	12	0	**-12**	17	0	**-17**
	Grevenstein	6	0	**-6**	9	0	**-9**	27	0	**-27**
Teilraum 3	Meschede	61	67	**6**	186	303	**117**	221	303	**82**
Teilraum 4	Eversberg	22	59	**36**	27	0	**-27**	54	0	**-54**
	Wehrstapel	19	30	**11**	4	0	**-4**	4	0	**-4**
Teilraum 5	Remblinghausen	1	29	**28**	6	0	**-6**	11	0	**-11**

6.2 Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen

Um den Bedarf an Sportplätzen bestimmen zu können, müssen die Bedarfe der Sportvereine (Fußball, Leichtathletik) und der vorhandene Bestand gegenübergestellt werden. Für die Sportplätze sind dabei Parameter zu berücksichtigen, da die Wahl des Bodenbelages und die Tatsache, ob ein Platz beleuchtet ist oder nicht, wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung haben (vgl. u.a. Hübner, Pfitzner und Wulf, 2003; Wetterich und Eckl, 2006, Ulenberg, 2006). Bezogen auf die nutzbaren Jahreswochenstunden sollten Rasenplätze maximal 800 Stunden pro Jahr bespielt werden und Kunstrasenplätze ca. 2.500 Stunden und Tennenplätze ca. 1.500 Stunden.

Tabelle 18: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Jahresstunden)

	Jahresstunden
Naturrasen	800
Kunststoffrasen	2.500
Tenne	1500

Für die Bilanzierung des Bedarfs orientieren wir uns an den Wochenstunden für die einzelnen Plätze, wobei wir zwischen Sommer- und Winterbelegung unterscheiden (siehe Tabelle 19). Wir gehen davon aus, dass der Übungsbetrieb der Sportvereine in der Regel von 17.00 bis 22.00 Uhr erfolgt. Unter Berücksichtigung der Übungszeiten ergibt sich für Naturrasenplätze im Sommer eine Nutzungsdauer von 20 Wochenstunden, im Winter bei einer vorhandenen Beleuchtung von maximal acht Wochenstunden. Für Kunststoffrasenflächen gehen wir von einer Nutzungsdauer von 25 Wochenstunden im Sommer aus, bei einer Beleuchtung im Winter ebenfalls von 25 Stunden aus. Bei Tennenplätzen gehen wir im Sommer von einer Nutzungsdauer von 20 Wochenstunden, im Winter ebenfalls, falls eine Beleuchtung zur Verfügung steht. Diese Nutzungsdauern beziehen sich ausschließlich auf den Übungsbetrieb und gelten auch nur bei einem optimalen baulichen Zustand der Spielfelder.

Tabelle 19: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Wochenstunden)

	Sommer ohne Beleuchtung	Sommer mit Beleuchtung	Winter ohne Beleuchtung	Winter mit Beleuchtung
Naturrasen	20	20	0	8
Kunststoffrasen	25	25	0	25
Tenne	20	20	0	20

angenommene Nutzungsdauer: 17.00 bis 22.00 Uhr an 5 Tagen; Angaben: Wochenstunden

In der Praxis wird es immer wieder vorkommen, dass einzelne Plätze aufgrund der Witterung, für Sanierungen oder aus anderen Gründen gesperrt sind. Aus diesem Grund werden die in Tabelle 19 genannten Nutzungsdauern nicht immer erreicht. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, gehen wir von einem Auslastungsgrad von 90 Prozent aus, d.h. die obigen Nutzungsdauern werden mit dem Wert 0,9 multipliziert.

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass im Fußball ab der D-Jugend auf Großspielfeldern trainiert wird und für jede Mannschaft ein Großspielfeld exklusiv für das Training zur Verfügung steht.

Tabelle 20: Theoretisches Wochenkontingent an Klein- und Großspielfeldern in Meschede

	Ortsteil	Belag	Fläche	Beleuchtung	Sommer	Winter
Großspielfeld (GSF)						
Sportstätte Dünnefeld	Meschede	Kunstrasen	6222	ja	25	25
Sportstätte Heinrichsthal-Wehrstapel	Wehrstapel	Tenne	7668	ja	20	20
Sportstätte Eversberg	Eversberg	Naturrasen	6000	ja	20	0
Sportstätte Remblinghausen	Remblinghausen	Kunstrasen	6000	ja	25	25
Sportstätte Grevenstein	Grevenstein	Kunstrasen	6968	ja	25	25
Sportstätte Berge	Berge	Tenne	6695	ja	20	20
Sportstätte Calle-Wallen	Calle	Naturrasen	6510	nein	20	0
Sportstätte Wennemen	Wennemen	Naturrasen	8214	nein	20	0
Sportstätte Freienohl Rasen	Freienohl	Naturrasen	7810	nein	20	0
Sportstätte Olpe	Olpe	Tenne	7420	ja	20	20
				Summe GSF 90%	*194*	*122*
Großspielfeld (GSF) auf Leichtathletikanlagen						
Sportstätte Dünnefeld	Meschede	Tenne	2538	ja	20	20
Sportstätte Wehrstapel	Wehrstapel	Kunstrasen	1035	ja	25	25
Sportstätte Eversberg	Eversberg	Kunstrasen	1035	ja	25	25
				Summe GSF-LA 90%	*63*	*63*
Kleinspielfeld (KSF)						
Dünnefeld Stadion	Meschede	Naturrasen	7776	nein	20	0
Sportstätte Schederweg	Meschede	Tenne	4950	ja	20	20
Sportstätte Freienohl KuRa	Freienohl	Kunstrasen	7571	ja	25	25
				Summe KSF 90%	*59*	*41*

Wendet man diese Parameter auf die von den Sportvereinen genutzten Sportplätze an, ergibt sich im Sommer ein theoretisches Kontingent von 257 Wochenstunden auf den Großspielfeldern und im Winter von 185 Wochenstunden. Für die Kleinspielfelder ergibt sich im Sommer ein theoretisches Kontingent von 59 Wochenstunden und im Winter von 41 Wochenstunden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das einzige voll beleuchtete Großspielfeld mit Naturrasenbelag im Winter nicht für Trainingseinheiten genutzt werden darf. Der bisherige Tennenplatz in Remblinghausen wird zum Kunstrasenplatz umgebaut und ist deshalb mit den entsprechenden Nutzungszeiten für Kunstrasenplätze berücksichtigt.

Diesem theoretischen Wochenkontingent wird nun der von den Sportvereinen in der Befragung genannte Bedarf gegenübergestellt. Anhand dieser Angaben ist es möglich, den aktuellen Bedarf an Sportplätzen für den Übungsbetrieb rechnerisch zu ermitteln. Darüber hinaus kann in einer weiteren Berechnung auch der zukünftige Bedarf ermittelt werden, der auf den Wünschen und Zusatzbedarfen der Sportvereine basiert. Der zukünftige Bedarf leitet sich damit nicht automatisch aus der demographischen Entwicklung ab.

Auch hier werden bezogen auf den Fußballsport wieder verschiedene normative Zuordnungen vorgenommen:

- **Variante 1** geht davon, dass der Übungsbetrieb des Jugendfußballs im Winter bis einschließlich der C-Jugend auf dem Sportplatz stattfindet. D-Jugend und jünger trainieren in der Halle.
- **Variante 2** geht davon aus, dass im Winter der komplette Übungsbetrieb des Jugendfußballs in Hallen stattfindet.

Für den Übungsbetrieb der Sportvereine lässt sich nach Variante 1 auf Kleinspielfeldern ein Bedarf von 57 Wochenstunden im Sommer und zwei Stunden im Winter (Torwarttraining Jugend) ermitteln. Auf Großspielfeldern wird im Sommer ein Bedarf von 166 Wochenstunden und im Winter von 121 Wochenstunden berechnet.

Für die gesamtstädtische Bilanzierung fassen wir die Berechnungsergebnisse für die Klein- und Großspielfelder zusammen. Dabei gehen wir davon aus, dass ein Großspielfeld zwei Kleinspielfelder ersetzten kann (zwei Jugendmannschaften trainieren parallel auf einem Großspielfeld). In der Zusammenschau der Bilanzierungsergebnisse für die gesamte Stadt Meschede (vgl. Tabelle 21) zeigt sich im insgesamt eine ausreichende Versorgung bzw. leichte Überversorgung mit Sportplatzanlagen im Sommer (90 Wochenstunden) und Winter (72 Wochenstunden), selbst wenn der vollständige Fußballübungsbetrieb ab der C-Jugend auf Außenanlagen ausgeübt wird.

Tabelle 21: Bilanzierung des Bedarfs an Kleinspielfeldern und Großspielfeldern (Angaben in Wochenstunden; Rundungsdifferenzen möglich) – Variante 1 und 2

	aktuelle Bilanz Vereine		
	Sommer	Winter Variante 1	Winter Variante 2
Kleinspielfelder			
Bedarf	57	2	0
Bestand	63	63	63
Bilanz KSF	**7**	**62**	**63**
Großspielfelder			
Bedarf	149	121	77
Bestand	194	122	122
Bilanz GSF	**45**	**1**	**45**
Großspielfelder Leichtathletik			
Bedarf	17	0	0
Bestand	59	41	41
Bilanz GSF-LA	**42**	**41**	**41**
Gesamtbilanz (umgerechnet auf GSF)	**90**	**72**	**117**

Tabelle 22 zeigt die differenzierte Betrachtung des Sportplatzbedarfs nach einzelnen Stadtteilen. Dabei wurde zu Grunde gelegt, dass jeder Sportverein seinen Trainingsbetrieb im eigenen Ortsteil ausübt. Bei Spielgemeinschaften wurde der Bedarf dem Ortsteil zugeordnet, in dem das Training stattfindet. Es gibt zwar nicht in allen Ortsteilen eine positive Bilanz, jedoch in allen Teilräumen, wo Spielgemeinschaften Sportplätze gemeinsam nutzen. In dem Teilort 4 (Eversberg, Wehrstapel) gibt es mit 32 Wochenstunden im Sommer und 24 Wochenstunden im Winter die deutlichste Überversorgung. In allen Teilorten ist für Fußball-Jugendmannschaften ab der C-Jugend der Trainingsbetrieb auf Sportaußenanlagen im Winter möglich.

Tabelle 22: Aktueller Bedarf an Spielfeldern gesamt in den Teilräumen und Stadtteilen in Wochenstunden für den Vereinssport (Rundungsdifferenzen sind möglich)

		Gesamtbilanz des aktuellen Bedarfs (umgerechnet auf Großspielfelder)							
		Sommer				Winter (Variante 1)			
		Bedarf	Bestand	BILANZ	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ	BILANZ
Teilraum 1	Freienohl	42	41	-1	26	20	23	3	14
	Olpe	4	18	15		3	18	15	
	Wennemen	5	18	13		5	0	-5	
Teilraum 2	Berge	11	18	8	21	11	18	8	14
	Wallen	1	0	-1		0	0	0	
	Calle	6	18	13		2	0	-2	
	Grevenstein	21	23	2		15	23	8	
Teilraum 3	Meschede	61	68	7	7	37	50	12	12
Teilraum 4	Eversberg	27	29	3	32	17	11	-5	24
	Wehrstapel	0	29	29		0	29	29	
Teilraum 5	Remblinghausen	18	23	5	5	14	23	9	9

Die Vereine hatten die Möglichkeit zukünftige Ausbauwünsche zu benennen. Insgesamt gibt es hier einen zusätzlichen Bedarf von rund 8 Wochenstunden auf Großspielfeldern im Sommer und Winter. Ein Ausbau von neuen oder zusätzlichen Sportangeboten kann aufgrund der positiven Bilanz vollständig umgesetzt werden.

7 Der Beteiligungsprozess

Als zentraler Bestandteil der Sportentwicklungsplanung für Meschede wurde eine kooperative Planungsgruppe einberufen, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung, des Stadtsportverbandes, der Vereine und der Schulen zusammensetzte. (siehe Tabelle 23). Im Rahmen eines Workshops am 28. und 29. Februar 2020 hatte die Planungsgruppe die Aufgabe, sämtliche Auswertungen und Berechnungsergebnisse zu interpretieren und zu diskutieren. Unter der Moderation von Herrn Dr. Eckl und Julia Thurn (ikps) wurden konkrete Ziele und Empfehlungen für die Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Meschede in den kommenden Jahren formuliert.

Tabelle 23: Zusammensetzung der Planungsgruppe

Name	Vorname	Verein/Institution
Arens	Karin	TV Calle
Bartsch	Gisela	Kreis- und Hochschulstadt Meschede
Beck	Andreas	Gymnasium der Stadt Meschede
Bertels	Claudia	Gymnasium der Stadt Meschede
Bischke	Christian	TuRa Freienohl, Abteilung Leichtathletik
Böhm	Lydia	Realschule der Stadt Meschede
Bornemann	Michael	Stadtsportverband
Hermes	Reinhard	Kreis- und Hochschulstadt Meschede
Humpert	Jörg	TuRa Freienohl, Abteilung Handball
Iken	Julia	TuRa Freienohl
Kettler	Martin	SSV Meschede
Kotthoff	Arnold	Stadtsportverband
Lichtnecker	Michael	TuS Jahn Berge
Martin	Bernd	Vorsitzender des Ausschusses für Generationen, Bildung, Freizeit und Soziales; Luftsportverein Meschede
Melnik	Frank	Tennisverein Freienohl
Pecko	Detlev	Konrad-Adenauer-Hauptschule
Plett	Christina	St. Johannes Schule
Rötzmeier	Hans-Werner	UWG Meschede
Schulte	Katharina	Realschule der Stadt Meschede
Schulte	Hanna	Stadtsportverband
Schulte	Jürgen	TuRa Freienohl, Vorsitzender
Thoridt	Mechthild	Grüne Meschede
Wahle	Klaus	SSV Meschede und Kreis- und Hochschulstadt Meschede
Weber	Christoph	Bürgermeister der Kreis- und Hochschulstadt Meschede

Die zweite Arbeitssitzung vor Ort musste aufgrund der Corona-Pandemie entfallen. Statt dessen wurde ein digitaler Diskussionsprozess aufgelegt. Auf einer für die Sportentwicklung Menschede konzipierten Homepage konnten die Mitglieder der Planungsgruppe die bisherigen Ziele und Empfehlungen kommentieren und bewerten. Anhang 11 dokumentiert die wenigen eingegangenen Beiträge. Anschließend wurde die Schlussfassung der Ziele und Empfehlungen erstellt (vgl. Kapitel 8).

8 Ziele und Empfehlungen

8.1 Einführung

Die folgenden Ziele und Empfehlungen zur Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Meschede sind das Ergebnis eines intensiven Diskussionsprozesses auf der Grundlage der Bestands- und Bedarfsanalyse. Die Planungsgruppe, bestehend aus Vertretern der Sportvereine, der Schulen, der Politik, der Verwaltung sowie weiteren Vertretern, hat in einem mehrtägigen Workshop und abschließend auf einer Online-Plattform die Grundlagen für die vorliegenden Empfehlungen erarbeitet.

Unser gemeinsames übergeordnetes Leitziel ist die „sport- und bewegungsfreundliche Stadt Meschede". Die „sport- und bewegungsfreundliche Stadt Meschede" zeichnet sich durch eine breite Unterstützung aller Facetten von Bewegung und Sport aus. Dabei stehen der Schulsport, der vereinsorganisierte Sport sowie Bewegung und Sport im öffentlichen Raum gleichwertig nebeneinander.

Bei den Sport- und Bewegungsräumen im öffentlichen Raum setzt sich die Stadt Meschede das übergeordnete Leitziel, Bewegung und Sport im Wohnumfeld und für alle Altersgruppen zu ermöglichen (vgl. Kapitel 8.4.1 und 8.4.2). Aus diesem Grund sollen die Freizeit- und Bewegungsflächen im öffentlichen Raum attraktiviert und altersübergreifend gestaltet werden. Dadurch sollen attraktive Spiel-, Sport- und Bewegungsräume geschaffen werden, die auch von den Bildungseinrichtungen genutzt werden können.

Für die Schulen wollen wir gute Rahmenbedingungen für den Pflichtsportunterricht und für die freiwilligen Sport- und Bewegungsangebote schaffen (vgl. Kapitel 8.4.3 und 8.4.4). Dies bedeutet, dass zum einen ausreichend Sportstättenkapazitäten zur Verfügung stehen, um die Anforderungen des Bildungsplanes zu erfüllen. Zum anderen sollen Schülerinnen und Schülern in den Pausen oder am Nachmittag attraktive und schulnahe Bewegungsräume vorfinden.

Den Mescheder Sportvereinen kommt eine besondere Bedeutung zu, da sie maßgeblich zur Versorgung der Bevölkerung mit Sport- und Bewegungsangeboten beitragen. Vor diesem Hintergrund setzen wir uns das Ziel, den Sportvereinen gute Rahmenbedingungen für das Breiten-, Gesundheits- und Wettkampfsportangebot zu bieten (vgl. Kapitel 8.4.3 und 8.4.4).

Weiterhin formulieren wir den Anspruch, die Sportvereine fit für die Zukunft zu machen und daher neben guten und bedarfsorientierten Sportanlagen und Bewegungsräumen auch die Angebots- und Organisationsstrukturen im organisierten Sport zu verbessern (vgl. Kapitel 8.2 und 8.3).

8.2 Sport- und Bewegungsangebote

Das breite und vielfältige Sport und Bewegungsangebot wird in der Stärken-Schwächen-Analyse als eine große Stärke in Meschede benannt. Die Mitgliederzahlen der Sportvereine zeigen allerdings, dass vor allem die Zahl der Kinder und Jugendlichen in den letzten Jahren in vielen Sparten rückläufig ist. Die Vereine geben in der Vereinsbefragung an, dass neben Kindern und Jugendlichen, Seniorinnen und Senioren, Familien und Gesundheitssport wichtige Zielgruppen und Schwerpunkte der Zukunft sind.

Leitziel:

Die Sport- und Bewegungsangebote, insbesondere für Kinder, Jugendliche und Ältere, werden qualitativ und quantitativ verbessert.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Verbesserung der Angebote für Kinder und Jugendliche: Neben dem Wettkampfsport soll es auch ein offenes, abwechslungsreiches Sport- und Bewegungsangebot für Kinder und Jugendliche geben, bei dem der Spaß an Bewegung im Vordergrund steht. Hier sollen auch Trendsportarten berücksichtigt werden. Es soll ein vereinsübergreifendes Angebot ohne feste Mitgliedschaft geprüft werden. Darüber hinaus soll es Angebote für erste Bewegungserfahrungen für Babys bzw. Kleinkinder geben, um diese bereits früh an die Vereine zu binden. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Ausbau der Angebote für Ältere: Mit dem voraussichtlichen deutlichen Zuwachs der älteren Bevölkerung in den kommenden Jahren sieht die Planungsgruppe den Bedarf, Angebote für diese Zielgruppe auszubauen, so dass es im gesamten Stadtgebiet lückenlos wohnortnahe Angebote gibt. Hier sollen auch besondere Bedarfe von Menschen mit Beeinträchtigungen und Migrationshintergrund (insbesondere Frauen) berücksichtigt werden. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit: Das breite Angebot für Sport und Bewegung sowie die Vielfalt der Sportvereine soll stärker und besser kommuniziert werden. Die Planungsgruppe hält eine engere Zusammenarbeit zwischen den Sportvereinen und dem Stadtmarketing für wichtig, beispielsweise in Form von gemeinsam organisierten Events für Kinder, Jugendliche und Familien, die bisher keinen Vereinssport betreiben. Neben den Sport- und Bewegungsangeboten sollen auch Bewegungsräume, beispielsweise auf einer Plattform, aufgezeigt werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Sportvereine)*

8.3 Vereinsentwicklung und Ehrenamt

Die Stärken-Schwächen-Analyse zeigt, dass das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen gleichzeitig eine Stärke und Schwäche in Meschede darstellt. 78 Prozent der Vereine haben in der Vereinsbefragung angegeben, dass es in den letzten fünf Jahren Probleme im ehrenamtlichen Engagement, insbesondere im Übungsbetrieb und bei der Mitarbeit im Wahlamt, gab. Die meisten Vereine sehen daher in der Kooperation mit anderen Vereinen einen wichtigen zukünftigen Schwerpunkt der Vereine. Kooperationen mit Schulen sind für die Hälfte der Vereine ebenso wichtige Zukunftsaufgaben. Allerdings sagen 81 Prozent der Vereine, dass sie weder aktuell, noch in Zukunft hierzu in der Lage sind.

8.3.1 Kooperationen und Vernetzung

Leitziel:

Die Zusammenarbeit der Sportvereine untereinander und mit anderen Institutionen wird ausgebaut und teilweise verberuflicht.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Sportvereinsübergreifende Angebote ausbauen: Gut funktionierende Kooperationen im Wettkampfbetrieb von Jugendmannschaften sollen auf andere Bereiche ausgeweitet werden, wie z.B. ein vereinsübergreifendes Angebot im Kleinkinderbereich. Darüber hinaus sollen Mehrspartenvereine stärker abteilungsübergreifend zusammenarbeiten (z.B. gemeinsames wechselndes Angebot für Jugendliche). Insgesamt sollen sich die Sportvereine besser abstimmen. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Kooperation Sportvereine – Schulen: Vereine und Schulen sollen zukünftig stärker voneinander profitieren und zusammenarbeiten. Auf der einen Seite soll die Sporthelfer1- und Sporthelfer2-Ausbildung ausgeweitet werden und mehr Oberstufenschüler dazu motiviert werden (z.B. Vermerk im Zeugnis, Anerkennung durch die Stadt etc.), als Sporthelfer/ Übungsleiter in den Vereinen tätig zu sein. Auf der anderen Seite sollen Sportvereine gemeinsam (siehe auch vereinsübergreifende hauptamtliche Geschäftsstelle) Sport- und Bewegungsangebote im Ganztag durchführen. *(verantwortlich: Sportvereine, Schulen, Stadtverwaltung)*
- Kooperationen Sportvereine – andere Institutionen: Als wichtige Institution neben den Schulen sieht die Planungsgruppe die Kooperation mit Kindertageseinrichtungen. Zum einen sollen Kitas durch den Austausch mit Sportvereinen und eine Unterstützung in der Bewegungsförderung von Kindern bis sechs Jahre profitieren. Zum anderen sollen dadurch Kinder bereits früh an die Vereine herangeführt werden. Interessierte Sportvereine sollen sich mit Sportvereinen, die bereits mit Kitas kooperieren austauschen. Als weitere Kooperationspartner sieht die Planungsgruppe z.B. freie Träger von Sportangeboten, Senioreneinrichtungen, den Kreissportbund und Krankenkassen. Darüber hinaus soll eine Vernetzung „über den Tellerrand" hinaus (z.B. freiwillige Feuerwehr, kirchliche Gruppen) erfolgen, um gemeinsam personelle wie räumliche Ressourcen besser zu nutzen. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Vereinsübergreifende hauptamtliche Geschäftsstelle: Zur Entlastung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soll eine vereinsübergreifende hauptamtliche Geschäftsstelle eingerichtet werden. Diese soll Aufgaben der Mitgliederverwaltung, Koordination und Öffentlichkeitsarbeit übernehmen. Darüber hinaus ist auch eine Koordinierung und Durchführung von Ganztagsangeboten in Schulen denkbar. In einem ersten Schritt sollen sich interessierte Vereine, gemeinsam mit der Stadtverwaltung und dem Stadtsportverband über das Aufgaben-

feld, die Organisation und die Finanzierung austauschen. In diesem Rahmen soll auch die Rolle des Stadtsportverbandes diskutiert werden. Eine finanzielle Anschubfinanzierung und/ oder die Bereitstellung von Geschäftsräumen durch die Stadt Meschede wäre wünschenswert. *(verantwortlich: Sportvereine, Stadtverwaltung)*

8.3.2 Sportförderung

Die Stärken-Schwächen-Analyse zeigt, dass die Hallennutzungsgebühren ein wichtiges Thema für die Vereine darstellt. In der Vereinsbefragung kritisieren etwa zwei Drittel der Vereine die mangelnde finanzielle Unterstützung durch die Stadt, insbesondere die Unterstützung zum Erhalt vereinseigener Sportanlagen. 72 Prozent der Vereine bewerten die Gleichbehandlung aller Vereine mit ausreichend oder mangelhaft. Die Nachvollziehbarkeit politischer Entscheidungen bewerten 64 Prozent der Vereine negativ.

Leitziel:

Es werden Sportförderrichtlinien auf Grundlage der Ergebnisse der Sportentwicklungsplanung erstellt.

- Schriftliche Sportförderrichtlinien aufstellen: Auf Grundlage der Ziele und Empfehlungen der Sportentwicklungsplanung sollen Sportförderrichtlinien mit Sportvereinen, Verwaltung und Politik diskutiert und schriftlich fixiert werden. Darin soll definiert werden, nach welchen Kriterien Sportvereine (sowie der Stadtsportverband) zukünftig von der Stadt unterstützt werden. Hier sollen auch die Förderung von Kooperationen, einer hauptamtlichen Stelle zur Unterstützung des Ehrenamts, die Sportanlagenpflege sowie die Sportausstattung in Hallen berücksichtigt werden. In diesem Rahmen sollen auch die Hallennutzungsgebühren diskutiert werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*

8.4 Sport- und Bewegungsräume

Sport bedeutet heute mehr als nur Schul- und Vereinssport. Bewegung und Sport in einer weiten Definition umfasst auch Alltagsaktivitäten und Formen der Alltagsmobilität (z.B. zu Fuß gehen, Radfahren) und ist daher sehr eng mit dem Thema „Stadtentwicklung" und kommunaler Gesundheitsförderung verzahnt. Die sport- und bewegungsfreundliche Stadt (active design) umfasst dabei alle Ebenen – von den Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport über Bewegungs- und Sportmöglichkeiten im öffentlichen Raum für den Freizeitsport bis hin zu den linearen Systemen für unterschiedlichste Bewegungsaktivitäten.

8.4.1 Wege für Sport und Bewegung

Leitziel:

Die Wege für Sport und Bewegung werden ausgebaut und qualitativ verbessert.

Wege sind zentrale Sportorte für eine Vielzahl von Sport- und Bewegungsaktivitäten, darunter Radfahren und alle Facetten des Laufsports. In Meschede gibt es mit dem Ruhrtalweg eine überwiegend touristisch genutzte Infrastruktur, die jedoch nach Meinung der Planungsgruppe nicht umfänglich die Bedarfe der Bevölkerung erfüllt.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Ausbau und sichere Gestaltung von Radwegeverbindungen zwischen den Stadtteilen: Die Stadtteile sollen über Radwege besser miteinander vernetzt werden. Dabei soll die Qualität von vorhandenen Wegen geprüft, eine lückenlose Verbindung geschaffen und bei Bedarf eine Beschilderung ergänzt werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Beleuchtete Finnenlaufbahn: Im Stadtgebiet sind eine oder mehrere beleuchtete Finnenlaufbahnen zu schaffen. Denkbare Standorte könnten in Freienohl hinter dem Schul- und Sportzentrum, beim Sportplatz Wehrstapel und in den Grünflächen sein. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Inlineskatestrecke Kohlwedertal: Im Kohlwedertal soll eine kilometrierte und beschilderte Inlineskatestrecke ausgewiesen werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Kommunikation der Wege für Sport und Bewegung: Die vorhandenen Lauf-, Skate-, Rad- und Wanderwege sollen online abrufbar sein. Dabei soll auch über die Beschaffenheit, Distanzen, Steigungen und Beleuchtung informiert werden und ggfs. ein Flyer zum Download angeboten werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*

8.4.2 Sport und Bewegung im öffentlichen Raum

Leitziel:

Die Bewegungs- und Freizeitsportmöglichkeiten in Meschede sollen quantitativ und qualitativ ausgebaut werden. Vor allem Schulhöfe sollen verstärkt bewegungsfreundlich und –fördernd umgestaltet werden.

Offen zugängliche Sportgelegenheiten und Freizeitspielfelder sind ein wichtiger Bewegungsraum für die Bevölkerung. Insbesondere für Kinder und Jugendliche entscheidet eine dezentrale und wohnortnahe Erreichbarkeit über deren Nutzung. Für die Schulen zählt die bewegungsfreundliche Gestaltung der Schulhöfe zu den wichtigsten Bewegungsfördermöglichkeiten in den Schulen.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Bewegungsanregende Gestaltung und Öffnung von Schulhöfen außerhalb der Unterrichtszeiten: Die Planungsgruppe bewertet die Schulhöfe der Schulen generell als zu wenig bewegungsfördernd. Dies gilt nahezu flächendeckend für alle Mescheder Schulen. Aus diesem Grund soll für jede Schule ein Masterplan zur bewegungsfreundlichen Gestaltung des Pausenhofes entwickelt werden, wobei die Schulgemeinde und die Nachbarschaft aktiv einbezogen werden soll. Darüber hinaus ist individuell zu prüfen, ob die Schulhöfe außerhalb der Unterrichtszeit geöffnet werden können, um Kindern im Quartier eine attraktive Bewegungsfläche bieten zu können. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Schulträger)*
- Schaffung attraktiver und altersübergreifend gestalteter Spielplätze: Meschede verfügt über eine Vielzahl an Spielplätzen, die jedoch oft nur Kleinkinder und Kinder bis 12 Jahre ansprechen und darüber hinaus oftmals wenig attraktiv sind. Daher soll die Stadtverwaltung ein Spielflächenkonzept entwickeln, welches teilweise auch eine mögliche Bündelung von Spielplatzflächen vorsieht und im Gegenzug ggf. kleinere Spielplätze mit niedrigem Ausstattungsniveau, rückgebaut werden. Diese größeren Spielplätze sollen dann mit attraktiven Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen (familienfreundlich, generationsübergreifend) ausgestattet werden. Zu prüfen ist, ob die Schulhöfe in die Spielplatzflächenkonzeption eingebunden werden können. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Mehrgenerationen-Angebot im Hennepark: Im Hennpark soll das Angebot an Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen ausgebaut werden. Der geplante Outdoor-Fitness-Park zur Himmelstreppe stellt hier einen guten Schritt in diese Richtung dar. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Hennesee: Der Hennesee ist bereits heute ein wichtiger Teil der Freizeitgestaltung. Daher sollen hier weitere Sport-, Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten sowie ein um den See führendes, barrierefreies Wegenetz geschaffen werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Attraktivierung des Ruhrufers: Das Ruhrufer könnte zu einem weiteren wichtigen Sport- und Bewegungsraum weiterentwickelt werden. Neben Lauf- und Radsportwegen, die entlang der Ruhr führen, sollen, nach Prüfung der wasserrechtlichen Vorgaben, einzelne Uferbereiche mit Spiel- oder Sportgeräten ausgestattet werden. Dies könnten beispielsweise moderne Fitnessgeräte sein, die am Rande von attraktiven Laufstrecken platziert werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Bewegungsangebote / Spielpunkte im öffentlichen Raum: Neben den ausgewiesenen Spiel-, Sport- und Bewegungsflächen soll auch der verbleibende öffentliche Raum (z.B. Plätze, Fußgängerzone) bewegungsfreundlicher gestaltet werden und zu mehr Bewegung einladen. Darunter zählen z.B. Spielpunkte, Hüpfspiele oder andere Attraktionen, die zu mehr Bewegungsaktivitäten führen. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*

- Publikation der Bewegungs- und Sportmöglichkeiten: Die öffentlich zugänglichen Spiel-, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten sollen auf der Homepage der Stadt Meschede bzw. in einer App publiziert werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*

8.4.3 Sportaußenanlagen für den Schul- und Vereinssport

Leitziele:

Einzelne Sportaußenanlagen werden modernisiert und qualitativ aufgewertet. Darüber hinaus werden punktuell zusätzliche Kapazitäten geschaffen.

Gesamtstädtisch ist von einer sehr guten Versorgung mit Sportplatzanlagen für den Vereinssport auszugehen. In der Tendenz besteht in einigen Versorgungsräumen sogar eine rechnerische Überversorgung, während in wenigen Versorgungsräumen eine eher knappe Versorgung mit Sportplatzanlagen vorliegt (betroffen ist vor allem das Winterhalbjahr).

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Sanierung und Aufwertung Sportplatz Schederweg: Der Sportplatz Schederweg ist eine zentrale Sportanlage für den Schul- und Vereinssport. Aufgrund der räumlichen Nähe zu den drei Schulen des August-Macke-Schulzentrums bietet es sich an, hier eine voll funktionsfähige Sportaußenanlage für den Schulsport bereitzustellen. Aus diesem Grund sollen die leichtathletischen Einrichtungen saniert und modernisiert werden. Dies umfasst auch die Rundlaufbahn, die zwar nicht wettkampftauglich ist, jedoch für den Schulsport ausreichend ist. Neben der Sanierung der leichtathletischen Anlagen und des Spielfeldes sollen weitere Sportmöglichkeiten (z.B. auch Trendsportmöglichkeiten) auf der Anlage für den Schulsport eingerichtet werden. So soll geprüft werden, ob beispielsweise in den Innensektoren eine Beachanlage für Volleyball, Fußball und Handball installiert werden kann. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Sportplatz Calle-Wallen: Der Sportplatz Calle-Wallen soll an die Bedürfnisse der Leichtathletik und des Fußballsports angepasst werden. Dies erfordert u.a. eine Weiterentwicklung der gesamten Sportanlage. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, TV Calle)*
- Jugendspielfeld in Berge: In Berge soll im Ortszentrum ein zusätzliches Jugendspielfeld für den Übungsbetrieb des Jugendfußballs und ggf. für Freizeitgruppen errichtet werden. Hintergrund ist die Schwierigkeit vor allem für jüngere Kinder, selbständig das Sportgelände auf dem Berg erreichen zu können. *(verantwortlich: Sportvereine, Stadtverwaltung)*

8.4.4 Hallen und Räume für den Schul- und Vereinssport

Leitziel:

Die Belegung der Turn- und Sporthallen wird verbessert und der Bestand an Turn- und Sporthallen punktuell erweitert.

Die Bilanzierungsergebnisse zeigen für Meschede eine Unterversorgung mit Hallenkapazitäten.

Betrachtet man den Schulsport, ergibt sich eine rechnerische Unterversorgung in Freienohl in Höhe von ca. einer halben Anlageneinheit, für die städtischen Schulen in Meschede in Höhe von einer Anlageneinheit Einzelhalle. Die Bedarfsanalyse zeigt zudem, dass einige der derzeit genutzten Schulsporthallen deutlich unter den Normmaßen einer Einfeldhalle (15x27 Meter) liegen und damit u.E. nur eingeschränkt für den Schulsport nutzbar sind. Hinzu kommen teilweise qualitative Einschränkungen durch die Nutzung von Schützenhallen.

Auch für den Vereinssport deuten die Zahlen auf eine Unterversorgung mit Hallenkapazitäten hin, hier vor allem mit ballspieltauglichen Einzel- und Mehrfachhallen. Besonders betroffen von diesem Defizit an Hallenkapazitäten ist der Stadtteil Freienohl.

Neben baulichen Maßnahmen spricht sich die Planungsgruppe auch für organisatorische Maßnahmen zur Verbesserung der Hallensituation aus.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Zentrale Erfassung und Vergabe von anderen Räumen für sportliche Nutzungen: Die Stadtverwaltung soll prüfen, welche anderen bestehenden Räume für Sport und Bewegung genutzt werden könnten (z.B. Bewegungsräume in Kindertageseinrichtungen, Gemeindesäle) und diese Räume bei der Hallen- und Raumvergabe berücksichtigen. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Einheitliche Hallenbelegung der verschiedenen Träger: Eine Besonderheit in Meschede ist, dass es mehrere Träger von Hallen und Räumen gibt (Stadt, Private, Kreis), die die Hallen für die Mescheder Schulen und Vereine nach teils unterschiedlichen Kriterien vergeben. Die Stadtverwaltung soll mit den verschiedenen Trägern Gespräche über die prinzipielle Nutzbarkeit der Hallen (z.B. Sporthalle Dünnefeld, Sporthallen der kirchlichen Schulen) führen und wenn möglich eine einheitliche Belegungspraxis abstimmen. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Belegung der städtischen Sporthallen in den Ferien: Die städtischen Sporthallen sollen in den Ferien für Wettkampfmannschaften zur Vorbereitung auf die Rundenspiele geöffnet bleiben. Dies betrifft vor allem die Herbstferien, die Osterferien sowie einen Teil der Sommerferien. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Erarbeitung einer schriftlichen Prioritätenliste zur Vergabe von Hallenzeiten: Für die zukünftige Vergabe von Hallenzeiten soll eine schriftlich fixierte Belegungsrichtlinie gemeinsam mit den Sportvereinen diskutiert und erstellt werden. Dabei soll z.B. dem Kinder- und Jugendsport Vorrang vor Erwachsenen- und Seniorensport eingeräumt werden, Vereinssport vor anderen Gruppen, Hallensportarten vor Freiluftsportarten etc. Ebenfalls soll geprüft werden, ob Fußballsport im Winter nur noch bis inkl. der D-Jugend in Hallen stattfindet. Daneben sind Aspekte wie eine Mindestbelegung (z.B. 10 Personen), eine regelmäßige Überprüfung und ggfs. Neuvergabe sowie eine Kontrolle der aktuellen Belegungspraxis zu diskutieren. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*

- Erhöhung der Transparenz der Hallenbelegung: Die Belegung der Turn- und Sporthallen soll transparenter dargestellt werden. Neben einer online-Veröffentlichung der Belegung kann auch der Aushang der Hallenbelegungspläne in den Sporthallen zu einer höheren Transparenz und vereinsinternen Kontrolle beitragen. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Abstimmung der Belegungszeiten zwischen den Schulen im August-Macke-Schulzentrum: Die Belegungszeiten der Schulen des August-Macke-Sportzentrums sollen besser aufeinander abgestimmt werden. Hierzu soll unter der Federführung der Stadt Meschede gemeinsam mit den drei Schulen eine verbindliche Absprache zur Belegungspraxis getroffen werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Erweiterung der Hallenkapazitäten: Während für die Kernstadt zwar rechnerisch ein Defizit an Hallenkapazitäten für den Schulsport nachweisbar ist (August-Macke-Schulzentrum mit Gymnasium der Stadt Meschede, Realschule der Stadt Meschede, St. Walburga Hauptschule), empfiehlt die Planungsgruppe hier eine bessere Kommunikation der Hallenbelegung zwischen den Schulen und eine mögliche Mitnutzung der Sporthalle Dünnefeld (siehe oben). Für den Stadtteil Freienohl wird jedoch die Notwendigkeit eines Ausbaus der Hallenkapazitäten gesehen, hier vor allem für die Konrad-Adenauer-Schule und die St.-Nikolaus-Grundschule. Da hier zugleich Hallenkapazitäten für den Vereinssport fehlen, ist entweder der Neubau einer wettkampftauglichen Zweifeldsporthalle oder die Erweiterung der vorhandenen Zweifeldhalle zu einer wettkampftauglichen Dreifeldsporthalle zu prüfen. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Schulen, Sportvereine)*

9 Bewertung des Planungsprozesses und der Ziele und Empfehlungen aus Sicht des ikps

9.1 Zum Planungsprozess

Der Planungsprozess in Meschede zeichnete sich durch einen Methodenmix aus, der auch durch das „Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung" (siehe DVS et al., 2018) vorgeschlagen wird. Zum einen wurden verschiedene Bedarfsanalysen durchgeführt, um eine Einschätzung der Sportanlagensituation aus Sicht der Schulen, der Sportfachkräfte und der Sportvereine zu erhalten. Zum anderen wurden über ein anerkanntes Berechnungsverfahren anschließend der Sportanlagenbedarf für den vereinsorganisierten Sport bzw. für die Schulen bilanziert und in Teilen auch prognostisch abgeschätzt.

In einem breit angelegten Beteiligungsverfahren, zu dem neben dem organisierten Sport auch Vertreter*innen aus dem Bildungsbereich, der Kommunalpolitik und der Stadtverwaltung sowie aus weiteren Institutionen eingeladen waren, wurden in einem mehrtägigen Workshop und in einem digitalen Beteiligungsverfahren dann Ziele und Empfehlungen erarbeitet, die die Grundlage für die Sportentwicklung in den nächsten acht bis zehn Jahren darstellen.

Die Diskussionsprozesse, obwohl immer konstruktiv und fair in der Sache, wurden oftmals überlagert durch Partikularinteressen, die sich vor allem an den Grenzen des eigenen Stadtteils bewegen. Ob diese Fokussierung „auf den eigenen Kirchturm" dauerhaft die Sportentwicklung in Meschede voranbringt, bleibt zu diskutieren.

9.2 Zu den Zielen und Empfehlungen

Obwohl die Planungsgruppe stark durch den organisierten Sport geprägt war, wurde die breite Themenplatte der kommunalen Sportentwicklung bearbeitet und auch der nicht in Sportvereinen organisierte Freizeitsport in den Blick genommen. Ohne im Einzelnen auf jedes Ziel oder jede Empfehlung einzugehen, möchten wir aus externer Sicht unsere Einschätzungen zu einigen der erarbeiteten Ergebnissen abgeben.

Bei den Sport- und Bewegungsangeboten und bei der Organisation von Bewegung und Sport sind aus unserer Sicht vor allem die Empfehlungen zur Anpassung der Angebotsstruktur zentral. Vor allem durch den absehbaren demographischen Wandel und der Alterung der Mescheder Bevölkerung sind frühzeitig die Angebote für Ältere auszubauen. Die Überlegungen der Planungsgruppe zielen hier in die richtige Richtung.

Dass der demographische Wandel in vollem Gange ist, zeigen die vielfältigen Spiel- und Sportgemeinschaften, die die Mescheder Sportvereine schon heute eingehen. Daher bewerten wir die Vorschläge der Planungsgruppe, die Zusammenarbeit zwischen den Sportvereinen sowohl bei den Sportangeboten

als auch auf der organisatorischen Ebene zunächst sehr positiv. Voraussetzung hierfür sind sicherlich Vorbehalten zu überwinden, Vertrauen zu schaffen und der Wille, unter Beibehaltung der eigenen Identität, partnerschaftlich mit anderen Vereinen zusammenzuarbeiten. Ob die Zeit hierfür in Meschede schon reif ist, bleibt angesichts des oben schon angesprochenen Kirchturmdenkens, fraglich.

Bei den Sport- und Bewegungsräumen sehen wir einerseits den Ausbau der Bewegungs- und Sportmöglichkeiten im öffentlichen Raum, andererseits den Ausbau der Sporthallenkapazitäten als zentrale Empfehlungen. Gerade bei den Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum hat die Planungsgruppe die Bedeutsamkeit dieser Anlagen erkannt und weitereichende Empfehlungen abgegeben, die wir für zielführend einschätzen.

Bei den Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport sollte aus unserer Sicht zunächst die Bestandssicherung (Sanierung, Modernisierung der vorhandenen Anlagen) sowie ein Ausbau der Sporthallenkapazitäten für den Schul- und Vereinssport im Mittelpunkt stehen. Gerade die Bedarfsberechnung für den Schulsport zeigt Defizite bei den Sporthallen auf, wobei Freienohl hiervon besonders betroffen ist. Neben der Bestandssicherung und dem moderaten Ausbau der Sporthallen sollte die Belegungspraxis der Sporthallen vereinheitlicht und Transparenz über die tatsächliche Belegung geschaffen werden.

Weniger problematisch scheint die Versorgung mit Sportplatzanlagen zu sein. Daher wird hier der Fokus in den nächsten Jahren auf die Ertüchtigung des Sportplatz Schederweges liegen, der zugleich als Schulsportanlage fungiert. Die örtlichen Platzverhältnisse lassen es nicht zu, den Sportplatz zu einer vollumfänglichen, wettkampftauglichen Anlage (400m-Rundlaufbahn Typ C) auszubauen. Dies ist u.E. zudem auch nicht notwendig, da für das wettkampforientierte Training der Schulen (z.B. für Bundesjugendspiele) das Dünnefeld-Stadion zur Verfügung steht. Für den regulären Schulsport sollte jedoch der Sportplatz Schederweg eine Grundausstattung an leichtathletischen Einrichtungen und eine Rundlaufbahn (nicht wettkampfgerecht) aufweisen, um schulnah diese Disziplinen ausüben zu können. Daher bewerten wir die von der Planungsgruppe formulierte Überlegung zielführend.

Abschließend sei an dieser Stelle nochmals darauf verwiesen, dass es sich bei den vorliegenden Handlungsempfehlungen allesamt um Empfehlungen der lokalen Expertengruppe handelt. Daher ist unserer Meinung nach die Passgenauigkeit der Ziele und Empfehlungen gewährleistet. Obwohl die Planungsgruppe sehr stark vom organisierten Sport dominiert war, sind die Empfehlungen für den nicht im Verein organisierten Sport angemessen und greifen die Bedarfe, die uns aus verschiedenen Studien bekannt sind, auf.

Die große Herausforderung für alle Akteure in den kommenden Jahren wird sein, die Empfehlungen mit Leben zu füllen und umzusetzen. In Jahres- oder Zweijahresplänen sollte eine Fokussierung auf wenige, dafür bedeutsame Empfehlungen erfolgen. Sobald diese abgeschlossen bzw. erfolgreich angestoßen wurden, sollten neue Zielsetzungen gemeinsam ausgewählt und umgesetzt werden. Daher lautet eine unserer wichtigsten Empfehlungen, dass sich die Planungsgruppe in regelmäßigen Abständen (z.B. jährlich) treffen sollte, um über den aktuellen Umsetzungsstand zu beraten und gemeinsam neue Umsetzungsprojekte aus der Vielzahl der Empfehlungen zu benennen. Wir wünschen allen Betei-

ligten die notwendige Ausdauer und Kraft bei der Umsetzung der Empfehlungen zur Sportentwicklung in Meschede.

10 Literaturverzeichnis

Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (Hrsg.) (2019). *Die demografische Lage der Nation. Wie zukunftsfähig Deutschlands Regionen sind*. Berlin: Berlin Institut f. Bevölkerung u. Entwicklung.

Bingel, K. & Nußbaum, J. (2017). *Sport in der strategischen Stadtentwicklungsplanung*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), Sport in der Kommune als Managementaufgabe (S. 75-99). Frankfurt am Main: Peter Lang.

Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorndorf: Hoffmann.

DVS - Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, DOSB - Deutscher Olympischer Sportbund & DST - Deutscher Städtetag (2018). *Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung. 2. überarbeitete Fassung mit dem Fokus auf Sporträume* aufgerufen am 21.05.2018 unter https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/2018_Memorandum-2-SEP_web.pdf.

Eckl, S. (2014). *Der Bewegungsfreundliche Schulhof - heute notwendiger denn je*. Playground @ Landscape, (6) 52-59.

Eckl, S. & Wetterich, J. (2006). Kommunale Sportförderung in Deutschland. In S. Eckl & J. Wetterich (Hrsg.), *Sportförderung und Sportpolitik in der Kommune* (S. 15–112). Berlin: Lit.

Heinemann, K. & Schubert, M. (1994). *Der Sportverein*. Schorndorf: Hofmann.

Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.). (2003). *Grundlagen der Sportentwicklung in Wetzlar. Sportstätten. Sportstättenatlas. Sportstättenbedarf*. Münster: Lit.

Projektgruppe FDU (2017). Kommunale Sportpolitik – ein Aufriss. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), Sport in der Kommune als Managementaufgabe (S. 207-249). Frankfurt am Main: Peter Lang.

Stadionwelt (2016). *Pflege- und Unterhaltungskosten für Sportplätze*, aufgerufen am 23.05.2017 unter https://www.stadionwelt-business.de/pdf_counter/sw_download.php?d=345

Ulenberg, A. (2006). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. Gemeinde und Sport (1), S. 99-116.

Ulenberg, A. (2011). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. aufgerufen am 23.05.2017 unter http://www.ulenberg.de/veroeffentlichungen.html?file=tl_files/uploads/images/Kunststoffrasen_Rasen_Tenne_10_11.pdf

Wadsack, R. & Wach, G. (2017). *Sportentwicklungsplanung als strategische Aufgabe*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), Sport in der Kommune als Managementaufgabe (S. 102-125). Frankfurt am Main: Peter Lang.

Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009). *Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen*. Köln: Sportverlag Strauß.

11 Anhang

Anhang 1: Vereine mit Mitgliedschaft im Landessportbund Nordrhein-Westfalen 71

Anhang 2: Bestand Klein- und Großspielfelder und Leichtathletikanlagen 72

Anhang 3: Bestand an Hallen und Räumen.....73

Anhang 4: Schulbefragung – Rücklauf 74

Anhang 5: Übersicht der Schulen zu den zusätzlich benötigen Zeiten auf Sportanlagen (derzeit)74

Anhang 6: Übersicht der Schulen zu den zusätzlich benötigen Zeiten auf Sportanlagen (perspektivisch) 74

Anhang 7: Bilanzierung Schulbedarf.....75

Anhang 8: Vereine, Abteilungen und Institutionen, die sich an der Befragung beteiligt haben 85

Anhang 9: Aktuelle Bedarfe der Sportvereine.....86

Anhang 10: Glossar 94

Anhang 11: Rückmeldungen und Kommentare.....95

Anhang 1: Vereine mit Mitgliedschaft im Landessportbund Nordrhein-Westfalen (Stand: 01.01.2019)

Vereinsname	Gesamt	m gesamt	w gesamt
ASV Äsche Freienohl e. V.	92	83	9
ASV Hennesee e. V. Meschede	95	89	6
ASV Sauerlandia e. V. Meschede	63	60	3
ASV Wennemen e. V.	25	25	0
Behinderten-Sportverein Meschede e. V.	146	49	97
Betriebssportgemeinschaft der Sparkasse Meschede	24	24	0
DJK Kolping Meschede	14	12	2
DLRG OG Meschede e. V.	470	273	197
FC Fatih Türkgücü Meschede e. V.	159	159	0
FC Gartenstadt Fighters-Meschede	0	0	0
FC MEZOPOTAMYA e. V.	40	40	0
FC Remblinghausen 1920 e. V.	483	384	99
Fördergesellschaft Alpiner Skirennsport Hochsauerland e. V.	23	19	4
Hallensportgemeinschaft Meschede e.V.	22	22	0
Kanu Freunde Meschede e. V.	16	10	6
Kleinkaliber Sportverein Heinrichsthal e. V. 1958	93	77	16
Luftsportverein Meschede e. V.	130	108	22
Medifit Sauerland e. V.	111	30	81
Mescheder Tanzclub 1996 e. V.	120	60	60
Motorsportclub Ruhr-Wenne e. V. im ADAC Freienohl	42	38	4
ProAktiv Meschede e. V.	10	4	6
Radsportclub Hochsauerland e. V.	74	68	6
Ruderclub Meschede e. V.	164	108	56
Schachverein Meschede e. V.	41	39	2
Schützengemeinschaft Meschede Nord 1948 e. V.	60	42	18
Segel-Club Enkhausen e. V. Hennesee	24	22	2
Segel-Club Hennesee e. V. Meschede	102	92	10
Ski-Club Meschede e. V.	1.101	584	517
Ski-Club Remblinghausen 92 e. V.	341	183	158
Spiel- und Sportverein 1921 Grevenstein	557	344	213
Sport-Club 1911 Olpe e. V.	318	206	112
Sportangelverein Berge e. V.	22	22	0
SSV Meschede 1882 e. V.	1.719	1.020	699
St. Georgs SBR Meschede e. V. Schießsportabteilung	45	37	8
St. Michaels SBR 1664 e. V. Grevenstein	34	30	4
St. Nikolaus SBR. Freienohl e. V. Schießsportgruppe	41	34	7
St. Severinus Sportschützen Calle e. V.	39	34	5
Tennisclub Berge e. V.	134	79	55
Tennisclub Eversberg 1974 e. V.	203	104	99
Tennisclub Meschede 1909 e. V.	210	129	81
Tennisverein Freienohl 1951 e. V.	84	55	29
Trägerverein Lehrschwimmbad e. V.	20	14	6
TriFun Hennesee e. V.	85	45	40
TuRa Freienohl 1888/09 e. V.	1.079	719	360
Turn- u. Sportverein Jahn Berge 1919 e. V.	618	349	269
Turnverein Calle 1899 e. V.	496	256	240
Turnverein Eversberg 1888 e. V.	1.070	555	515
TuS 1892 Rot-Weiß Wennemen e. V.	413	269	144
TuS Eintracht 1900 Heinrichsthal-Wehrstapel e. V.	485	293	192
TuS Wallenstein e. V. 09 Wallen	197	105	92
Zucht-Reit- u. Fahrverein Calle-Meschede e. V.	140	20	120

Anhang 2: Bestand Klein- und Großspielfelder und Leichtathletikanlagen

Name	Stadtteil	Bodenbelag	Nettosportfläche in m²	Beleuchtung	Bauliche Bestandsbewertung
Großspielfelder					
Dünnefeld Stadion	Meschede	Naturrasen	7776	nein	1
Sportstätte Dünnefeld	Meschede	Kunstrasen	6222	ja	1
Sportstätte Schederweg	Meschede	Tenne	4950	ja	2
Sportstätte Heinrichsthal-Wehrstapel	Wehrstapel	Tenne	7668	ja	1
Sportstätte Eversberg	Eversberg	Naturrasen	6000	ja	1
Sportstätte Remblinghausen	Remblinghausen	Tenne	6000	ja	2
Sportstätte Grevenstein	Grevenstein	Kunstrasen	6968	ja	1
Sportstätte Berge	Berge	Tenne	6695	ja	2
Sportstätte Calle-Wallen	Calle	Naturrasen	6510	nein	2
Sportstätte Wennemen	Wennemen	Naturrasen	8214	nein	1
Sportstätte Freienohl	Freienohl	Naturrasen	7810	nein	1
Sportstätte Freienohl	Freienohl	Kunstrasen	7571	ja	1
Sportstätte Olpe	Olpe	Tenne	7420	ja	1
Kleinspielfeder					
Sportstätte Dünnefeld	Meschede	Tenne	2538	ja	4
Sportstätte Wehrstapel	Wehrstapel	Kunstrasen	1035	ja	1
Sportstätte Eversberg	Eversberg	Kunstrasen	1035	ja	1

Legende bauliche Bestandsbewertung:

Kategorie Nr.	Beschreibung
1	**Anlage im gebrauchsfähigen Zustand**, d. h., die Anlage hat keine oder nur unbedeutende Mängel.
2	**Anlage mit deutlichen Mängeln**, d. h., die Grundkonstruktion ist im Wesentlichen brauchbar, jedoch sind umfangreiche Renovierungsarbeiten (z. B. Sportböden, Gebäude, Technik, Ausstattung, Nebenräume) erforderlich. Der Sportbetrieb kann vorläufig noch aufrechterhalten werden.
3	**Anlage mit schwerwiegenden Mängeln**, d. h., es bestehen Mängel in einem Umfang, der Bestand oder weitere Nutzung gefährdet. Die Grundkonstruktion oder notwendige Einrichtungen sind in den wesentlichen Teilen nicht mehr brauchbar oder es fehlen notwendige Einrichtungen, wie Umkleide- und Sanitärräume, Heizungsanlagen, Wasseraufbereitung. Eine umfassende Sanierung ist für den Bestand unerlässlich.
4	**Unbrauchbare Anlage**, d. h., eine Nutzung der Anlage ist wegen schwerster Mängel nicht mehr möglich oder zulässig oder es steht eine baupolizeiliche Sperrung unmittelbar bevor.

Anhang 3: Bestand an Hallen und Räumen

Name	Stadtteil	Hallenart	Träger	Nettosportfläche in m²
Mehrzweckhalle Wallen	Wallen	Turnhalle (< 15x27m)	Verein	216
Mehrzweckhalle Eversberg	Eversberg	Turnhalle (< 15x27m)	Verein	276
Mehrzweckhalle Berge	Berge	Turnhalle (< 15x27m)	Verein	242
Turnhalle Mariengrundschule	Meschede	Einzelhalle (bis 15x27m)	Stadt Meschede	404
Turnhalle Gymnasium	Meschede	Einzelhalle (bis 15x27m)	Stadt Meschede	402
Turnhalle St. Walburga HS	Meschede	Einzelhalle (bis 15x27m)	Stadt Meschede	391
Turnhalle Walburga RS	Meschede	Einzelhalle (bis 15x27m)	privat	415
Turnhalle Konrad-Adenauer-Hauptschule	Freienohl	Einzelhalle (bis 15x27m)	Stadt Meschede	685
Turnhalle Rautenschemm	Meschede	Zweifachhalle (22x44m, 2teilbar)	Stadt Meschede	975
Turnhalle Konrad Adenauer-Hauptschule	Meschede	Zweifachhalle (22x44m, 2teilbar)	Stadt Meschede	1.002
Turnhalle Benediktiner	Meschede	Zweifachhalle (22x44m, 2teilbar)	Privat	987
Turnhalle Dünnefeld Berufskollegs des HSK	Meschede	Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	Hochsauerlandkreis	1.215
Turnhalle St. Johannes Grundschule	Wehrstapel	Gymnastikraum	Stadt Meschede	180
Mehrzweckhalle Calle	Calle	Gymnastikraum	Verein	126
Turnboden St. Jakobus Remblinghausen	Remblinghausen	Gymnastikraum	Stadt Meschede	162
Gymnastikraum Don-Bosco-Grundschule	Wennemen	Gymnastikraum	Stadt Meschede	104
Multifunktionsraum Schwimmbad	Meschede	Gymnastikraum	Stadt Meschede	102

Anhang 4: Schulbefragung – Rücklauf

- Gymnasium der Benediktiner
- Gymnasium der Stadt Meschede
- Konrad-Adenauer-Schule
- Luziaschule
- Marienschule
- Realschule
- Schule unter dem Regenbogen
- Schule unter dem Regenbogen (Remblinghausen)
- St. Johannes Schule (Eversberg)
- St. Johannes Schule (Wehrstapel)
- St. Nikolaus Schule
- St. Walburga Realschule
- St. Walburga Schule (Hauptschule)

Anhang 5: Übersicht der Schulen zu den zusätzlich benötigen Zeiten auf Sportanlagen (derzeit; Angaben in Wochenstunden)

Sporthallen	*Schule*	*Pflichtsportunterricht*	*freiwillige Angebote*	*Ganztag*
	Gymnasium der Benediktiner		8	
	Gymnasium der Stadt Meschede	10	4	
	Konrad-Adenauer Schule	12	8	
	Luziaschule Berge	7	1	2
Sportplätze	*Schule*	*Pflichtsportunterricht*	*freiwillige Angebote*	*Ganztag*
	Luziaschule Berge	4	1	1
Hallenbad	*Schule*	*Pflichtsportunterricht*	*freiwillige Angebote*	*Ganztag*
	Luziaschule Berge	4	1	1
	Marienschule	3		
	Realschule der Stadt Meschede	2		

Anhang 6: Übersicht der Schulen zu den zusätzlich benötigen Zeiten auf Sportanlagen (perspektivisch; Angaben in Wochenstunden)

Sporthallen	*Schule*	*Pflichtsportunterricht*	*freiwillige Angebote*	*Ganztag*
	Gymnasium der Benediktiner		8	8
	Gymnasium der Stadt Meschede	19	6	
	Konrad-Adenauer Schule	12	8	
	Luziaschule Berge	20		
Sportplätze	*Schule*	*Pflichtsportunterricht*	*freiwillige Angebote*	*Ganztag*
	St. Walburga Realschule	2		
Hallenbad	*Schule*	*Pflichtsportunterricht*	*freiwillige Angebote*	*Ganztag*
	Marienschule	3		
	Realschule der Stadt Meschede	2		
	St. Johannes-Schule Standort Wehrstapel	3		

Anhang 7: Bilanzierung Schulbedarf

Berge

Versorgungsraum 1

Schule	Bedarf in AE
Luziaschule Berge*	1,1
SUMME	*1,1*

	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Bestand Hallen			
Mehrzweckhalle	242	1	0,6
SUMME		*1*	*0,6*

Bilanz Versorgungsraum	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	1,1	1,1
Bestand	1	0,6
SUMME	***-0,1***	***-0,5***

PROGNOSE

Schule	Bedarf in AE
Luziaschule Berge*	1,1
SUMME	*1,1*

	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Bestand Hallen			
Mehrzweckhalle	242	1	0,6
SUMME		*1*	*0,6*

Bilanz Versorgungsraum	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	1,1	1,1
Bestand	1	0,6
SUMME	***-0,1***	***-0,5***

Eversberg

Versorgungsraum 2

Schule	Bedarf in AE
St. Johannes-Schule Standort Eversberg	0,3
SUMME	*0,3*

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Mehrzweckhalle	276	1	0,7
SUMME		*1*	*0,7*

Bilanz Versorgungsraum	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	0,3	0,3
Bestand	1	0,7
SUMME	***0,7***	***0,4***

PROGNOSE

Schule	Bedarf in AE
St. Johannes-Schule Standort Eversberg	0,3
SUMME	*0,3*

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Mehrzweckhalle	276	1	0,7
SUMME		*1*	*0,7*

Bilanz Versorgungsraum	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	0,3	0,3
Bestand	1	0,7
SUMME	***0,7***	***0,4***

Freienohl

Versorgungsraum 3

Schule	Bedarf in AE
Konrad-Adenauer Schule**	1,6
St. Nikolaus Schule ohne Teilstandort Wennemen*	0,9
SUMME	*2,5*

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Turnhalle	685	2	1,7
SUMME		*2*	*1,7*

Bilanz Versorgungsraum	Bilanz faktisch	Bilanz rechne-risch
Bedarf Schulen	2,5	2,5
Bestand	2	1,7
SUMME	***-0,5***	***-0,8***

PROGNOSE

Schule	Bedarf in AE
Konrad-Adenauer Schule**	1,7
St. Nikolaus Schule ohne Teilstandort Wennemen*	0,9
SUMME	*2,6*

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Turnhalle	685	2	1,7
SUMME		*2*	*1,7*

Bilanz Versorgungsraum	Bilanz faktisch	Bilanz rech-nerisch
Bedarf Schulen	2,6	2,6
Bestand	2	1,7
SUMME	***-0,6***	***-0,9***

* Angaben korrigiert
** Schule unterrichtet in 60-Minuten-Einheiten; Angaben auf 45-Minuten-Einheiten umgerechnet (Faktor: 1,33)

Meschede 1

Versorgungsraum 4

Schule	Bedarf in AE
Gymnasium der Benediktiner	2,4
St. Walburga Realschule	1,3
SUMME	*3,7*

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Turnhalle	987	2	2,4
Turnhalle	405	1	1,0
SUMME		*3*	*3,4*

Bilanz Versorgungsraum	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	3,7	3,7
Bestand	3	3,4
SUMME	***-0,7***	***-0,3***

PROGNOSE

Schule	Bedarf in AE
Gymnasium der Benediktiner	3,0
St. Walburga Realschule	1,4
SUMME	*4,4*

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Turnhalle	987	2	2,4
Turnhalle	405	1	1,0
SUMME		*3*	*3,4*

Bilanz Versorgungsraum	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	4,4	4,4
Bestand	3	3,4
SUMME	***-1,4***	***-1,0***

Meschede 2

Versorgungsraum 5

Schule	Bedarf in AE
Gymnasium der Stadt Meschede	2,5
Realschule der Stadt Meschede	1,5
St. Walburga Hauptschule	0,9
SUMME	*5,0*

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Turnhalle	1002	2	2,5
Turnhalle	402	1	1,0
Turnhalle	391	1	1,0
SUMME		*4*	*4,4*

Bilanz Versorgungsraum	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	5,0	5,0
Bestand	4	4,4
SUMME	***-1,0***	***-0,6***

PROGNOSE

Schule	Bedarf in AE
Gymnasium der Stadt Meschede	2,5
Realschule der Stadt Meschede	1,4
St. Walburga Hauptschule	0,9
SUMME	*4,8*

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Turnhalle	1002	2	2,5
Turnhalle	402	1	1,0
Turnhalle	391	1	1,0
SUMME		*4*	*4,4*

Bilanz Versorgungsraum	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	4,8	4,8
Bestand	4	4,4
SUMME	***-0,8***	***-0,4***

Meschede 3

Versorgungsraum 6

Schule	Bedarf in AE
Marienschule	1,4
SUMME	*1,4*

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Turnhalle	404	1	1,0
SUMME		*1*	*1,0*

Bilanz Versorgungsraum	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	1,4	1,4
Bestand	1	1,0
SUMME	*-0,4*	*-0,4*

PROGNOSE

Schule	Bedarf in AE
Marienschule	1,4
SUMME	*1,4*

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Turnhalle	404	1	1,0
SUMME		*1*	*1,0*

Bilanz Versorgungsraum	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	1,4	1,4
Bestand	1	1,0
SUMME	*-0,4*	*-0,4*

Meschede 4

Versorgungsraum 7

Schule	Bedarf in AE
Schule unter dem Regenbogen	1,5
SUMME	*1,5*

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Turnhalle	975	2	2,4
SUMME		*2*	*2,4*

Bilanz Versorgungsraum	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	1,5	1,5
Bestand	2	2,4
SUMME	***0,5***	***0,9***

PROGNOSE

Schule	Bedarf in AE
Schule unter dem Regenbogen	1,3
SUMME	*1,3*

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Turnhalle	975	2	2,4
SUMME		*2*	*2,4*

Bilanz Versorgungsraum	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	1,3	1,3
Bestand	2	2,4
SUMME	***0,7***	***1,1***

Remblinghausen

Versorgungsraum 8

Schule	Bedarf in AE
Schule unter dem Regenbogen (Remblinghausen)*	0,2
SUMME	*0,2*

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Turnboden	162	1	0,4
SUMME		*1*	*0,4*

Bilanz Versorgungsraum	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	0,2	0,2
Bestand	1	0,4
SUMME	***0,8***	***0,2***

PROGNOSE

Schule	Bedarf in AE
Schule unter dem Regenbogen (Remblinghausen)*	0,2
SUMME	*0,2*

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Turnboden	162	1	0,4
SUMME		*1*	*0,4*

Bilanz Versorgungsraum	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	0,2	0,2
Bestand	1	0,4
SUMME	***0,8***	***0,2***

Wehrstapel

Versorgungsraum 9

Schule	Bedarf in AE
St. Johannes-Schule Standort Wehrstapel	0,2
SUMME	*0,2*

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Turnhalle	180	1	0,4
SUMME		*1*	*0,4*

Bilanz Versorgungsraum	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	0,2	0,2
Bestand	1	0,4
SUMME	***0,8***	***0,2***

PROGNOSE

Schule	Bedarf in AE
St. Johannes-Schule Standort Wehrstapel	0,2
SUMME	*0,2*

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Turnhalle	180	1	0,4
SUMME		*1*	*0,4*

Bilanz Versorgungsraum	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	0,2	0,2
Bestand	1	0,4
SUMME	***0,8***	***0,2***

Wennemen

Versorgungsraum 10

Schule	Bedarf in AE
St. Nikolaus Schule - Standort Wennemen	0,3
SUMME	*0,0*

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Gymnastikraum	104	1	0,3
SUMME		*1*	*0,3*

Bilanz Versorgungsraum	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	0,3	0,3
Bestand	1	0,3
SUMME	***0,7***	***0,0***

PROGNOSE

Schule	Bedarf in AE
St. Nikolaus Schule - Standort Wennemen	0,3
SUMME	*0,0*

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Gymnastikraum	103,89	1	0,3
0	0	0	0,0
SUMME		*1*	*0,3*

Bilanz Versorgungsraum	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	0,3	0,3
Bestand	1	0,3
SUMME	***0,7***	***0,0***

Anhang 8: Vereine, Abteilungen und Institutionen, die sich an der Befragung beteiligt haben

Verein	Abteilung
DJK Kolping Meschede	
DLRG OG Meschede e. V.	
FC MEZOPOTAMYA e. V.	Fußball
FC Remblinghausen 1920 e. V.	
Kanu Freunde Meschede e. V.	
Luftsportverein Meschede e. V.	
Medifit Sauerland e. V.	
ProAktiv Meschede e. V.	
Ruderclub Meschede e. V.	
Schützengemeinschaft Meschede Nord 1948 e. V.	Sportschützen
Ski-Club Remblinghausen 92 e. V.	
Spiel- und Sportverein 1921 Grevenstein	
Sport-Club 1911 Olpe e. V.	
Sportangelverein Berge e. V.	
SSV Meschede 1882 e. V.	Hauptverein, Judo, Volleyball, Handball, Basketball, Leichtathletik, Tischtennis, Schwimmen, Fußball, Badminton, Turnen, Herzsport
St. Georgs SBR Meschede e. V. Schießsportabteilung	Schießsport
St. Michaels SBR 1664 e. V. Grevenstein	Sportschützen
Tennisclub Meschede 1909 e. V.	
Tennisverein Freienohl 1951 e. V.	
TuRa Freienohl 1888/09 e. V.	Hauptverein, Fußball, Jugendfußball, Handball, Schwimmen, Turnen/ leichtathletik, Volleyball
Turn- u. Sportverein Jahn Berge 1919 e. V.	
Turnverein Calle 1899 e. V.	Erwachsenensport, Tanzen, Kinderturnen, Leichtathletik, Reha, Fußball
Turnverein Eversberg 1888 e. V.	Turnen, Ski, Fußball
TuS 1892 Rot-Weiß Wennemen e. V.	Fußball, Fitness, Tennis
TuS Eintracht 1900 Heinrichsthal-Wehrstapel e. V.	
TuS Wallenstein e. V. 09 Wallen	
ASV Äsche Freienohl e. V.	
ASV Hennesee e. V. Meschede	
ASV Sauerlandia e. V. Meschede	
ASV Wennemen e. V.	
Behinderten-Sportverein Meschede e. V.	
Betriebssportgemeinschaft der Sparkasse Meschede	
FC Fatih Türkgücü Meschede e. V.	
FC Gartenstadt Fighters-Meschede	
Fördergesellschaft Alpiner Skirennsport Hochsauerland e. V.	
Hallensportgemeinschaft Meschede e.V.	
Kleinkaliber Sportverein Heinrichsthal e. V. 1958	
Mescheder Tanzclub 1996 e. V.	
Motorsportclub Ruhr-Wenne e. V. im ADAC Freienohl	
Radsportclub Hochsauerland e. V.	
Schachverein Meschede e. V.	
Segel-Club Enkhausen e. V. Hennesee	
Segel-Club Hennesee e. V. Meschede	
Ski-Club Meschede e. V.	
St. Nikolaus SBR. Freienohl e. V. Schießsportgruppe	
St. Severinus Sportschützen Calle e. V.	
Tennisclub Berge e. V.	

Anhang 9: Aktuelle Bedarfe der Sportvereine

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE/ Woche	Dauer pro ÜE (min)	Summe (h)	Sommer	Winter V1	Winter V2
Berge	TuS Jahn Berge	Sport, Spiel und Spaß	Grundschulkinder	17	1	60	1	bEFH	bEFH	bEFH
Berge	TuS Jahn Berge	Nordic Walking	Frauen	15	2	60	2			
Berge	TuS Jahn Berge	Tischtennis	Herren	17	2	90	3	bEFH	bEFH	bEFH
Berge	TuS Jahn Berge	Tischtennis	Jugend	20	1	75	1,25	bEFH	bEFH	bEFH
Berge	TuS Jahn Berge	Prellball	Herren	7	1	75	1,25	bEFH	bEFH	bEFH
Berge	TuS Jahn Berge	Kinderturnen	3-6 Jahre	16	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Berge	TuS Jahn Berge	Ü70 Sport	Frauen	12	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Berge	TuS Jahn Berge	Fitness-Mix	Frauen	17	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Berge	TuS Jahn Berge	Fußball	AH	10	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
Berge	TuS Jahn Berge	Fußball	Herren 1	20	2	90	3	GSF	GSF	GSF
Berge	TuS Jahn Berge	Fußball	Herren 2	20	3	90	4,5	GSF	GSF	GSF
Berge	TuS Jahn Berge	Fußball	Frauen	15	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
Berge	TuS Jahn Berge	Fußball	siehe SG Berge/ Calle/ Wallen				0			
Berge	TuS Jahn Berge	Skigymnastik	Herren	10	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Berge	TuS Jahn Berge	Yoga	Gemischt/ Frauen	15	2	60	2	GYM	GYM	GYM
Berge	TuS Jahn Berge	Kinderyoga	Kinder	10	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Calle	TV Calle 1899	Turnen	Eltern-Kind	24	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Calle	TV Calle 1899	Turnen	Vorschulkinder	20	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Calle	TV Calle 1899	Turnen	Mädchen	13	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Calle	TV Calle 1899	Turnen	Jungen	18	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Calle	TV Calle 1899	Rehasport	Reha 1, 2	18	2	45	1,5	GYM	GYM	GYM
Calle	TV Calle 1899	Leichtathletik	LA 2	19	1	60	1	LA	MFH	MFH
Calle	TV Calle 1899	Leichtathletik	LA 1	11	2	90	3	LA	MFH	MFH
Calle	TV Calle 1899	Turnen?	Erwachsene F1	8	1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Calle	TV Calle 1899	Turnen?	Erwachsene F2	7	1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Calle	TV Calle 1899	Turnen?	Erwachsene M1	5	1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Calle	TV Calle 1899	Tanzen		10	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Calle	TV Calle 1899	Fußball	A-Jugend	1	2	90		GSF	GSF	MFH
Calle	TV Calle 1899	Fußball	Alte Herren	2	1	90	1,5	GSF	GSF	MFH
Calle	TV Calle 1899	Fußball	C-Jugend w	1	1	90		GSF	GSF	MFH
Calle	TV Calle 1899	Fußball	D-Jugend	2	2	75		GSF	bEFH	bEFH
Calle	TV Calle 1899	Fußball	E-Jugend	4	1	60		KSF	bEFH	bEFH
Calle	TV Calle 1899	Fußball	F-Jugend	3	1	60		KSF	bEFH	bEFH
Calle	TV Calle 1899	Fußball	Herren 1, 2	5	4	90		GSF	GSF	MFH
Eversberg	TV Eversberg	Turnen	Frauen Fitness	17	1	75	1,25	GYM	GYM	GYM
Eversberg	TV Eversberg	Turnen	Eltern-Kind	10	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Eversberg	TV Eversberg	Turnen	Eltern-Kind	20	1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Eversberg	TV Eversberg	Turnen	3. und 4. Schuljahr	16	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE/ Woche	Dauer pro ÜE (min)	Summe (h)	Sommer	Winter V1	Winter V2
Eversberg	TV Eversberg	Turnen	Badminton	11	1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Eversberg	TV Eversberg	Turnen	Faustball	8	1	105	1,75	KSF	MFH	MFH
Eversberg	TV Eversberg	Turnen	Gymnastik	20	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Eversberg	TV Eversberg	Turnen	Gymnastik Männer	13	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Eversberg	TV Eversberg	Turnen	1. und 2. Schuljahr	25	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Eversberg	TV Eversberg	Turnen	Vorschulkinder ab 5 J.	12	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Eversberg	TV Eversberg	Turnen	Multisport	20	1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Eversberg	TV Eversberg	Turnen	Seniorinnen	15	1	60	1	GYm	GYM	GYM
Eversberg	TV Eversberg	Turnen	Badminton für Erwachsene	15	1	105	1,75	bEFH	bEFH	bEFH
Eversberg	TV Eversberg	Turnen	Hühneburger Tanzgruppe		1	165	2,75	GYM	GYM	GYM
Eversberg	TV Eversberg	Turnen	Hühneburger Tanzgruppe		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Eversberg	TV Eversberg	Turnen	Hip Hop 3. und 4. Schuljahr	9	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Eversberg	TV Eversberg	Turnen	Hip Hop 10-12 J.	19	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Eversberg	TV Eversberg	Turnen	Zumba	20	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Eversberg	TV Eversberg	Turnen	Zumba ab 14 J.	9	1	45	0,75	GYM	GYM	GYM
Eversberg	TV Eversberg	Turnen	Kindertanz ab 4 J.	11	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Eversberg	TV Eversberg	Turnen	Hip Hop 1 und 2. Schuljahr	12	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Eversberg	TV Eversberg	Turnen	Hip Hop ab 13 J.	10	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Eversberg	TV Eversberg	Ski	Ki-Ju	10	1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Eversberg	TV Eversberg	Fußball	Bambini		1	120	2	KSF	bEFH	bEFH
Eversberg	TV Eversberg	Fußball	5 Jugendmannschaften (F-D-Jugend)		10	90	15	KSF	bEFH	bEFH
Eversberg	TV Eversberg	Fußball	3 Jugendmannschaften (A- bis C-Jugend)		6	90	9	GSF	GSF	MFH
Eversberg	TV Eversberg	Fußball	2 Seniorenmannschaften		4	90	6	GSF	GSF	GSF
Eversberg	TV Eversberg	Fußball	AH		1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
Freienohl	Kindergärten Nikolaus/ Regenbogen				1	180	3	bEFH	bEFH	bEFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Fußball	Herren 1		1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
Freienohl	TuRa Freienohl	Fußball	Herren 2		1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
Freienohl	TuRa Freienohl	Fußball	AH		1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
Freienohl	TuRa Freienohl	Fußball	A-Jugend	20	2	90	3	GSF	GSF	MFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Fußball	B-Jugend	20	2	90	3	GSF	GSF	MFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Fußball	C-Jugend	18	2	90	3	GSF	GSF	MFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Fußball	D-Jugend 1	16	2	90	3	GSF	bEFH	bEFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Fußball	D-Jugend 2	13	2	90	3	GSF	bEFH	bEFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Fußball	D-Jugend 3	14	2	90	3	GSF	bEFH	bEFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Fußball	E-Jugend 1	13	2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Fußball	E-Jugend 2	12	2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Fußball	F-Jugend 1	13	2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Fußball	F-Jugend 2	12	2	90	3	GSF	bEFH	bEFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Fußball	B-Juniorinnen	13	2	90	3	GSF	GSF	MFH

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE/ Woche	Dauer pro ÜE (min)	Summe (h)	Sommer	Winter V1	Winter V2
Freienohl	TuRa Freienohl	Fußball	C-Juniorinnen	14	2	90	3	GSF	GSF	MFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Fußball	D-Juniorinnen	12	2	90	3	GSF	bEFH	bEFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Handball	Herren 1	18	3,5	60	1,75	MFH	MFH	MFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Handball	Herren 2	15	3	60	1,5	MFH	MFH	MFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Handball	Herren 3	15	1,5	60	0,75	MFH	MFH	MFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Handball	Damen 1	16	3,5	60	1,75	MFH	MFH	MFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Handball	Damen 2	18	3	60	1,5	MFH	MFH	MFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Handball	mA	17	3	60	1,5	MFH	MFH	MFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Handball	mC	12	3	60	1,5	MFH	MFH	MFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Handball	mB	30	2,5	60	1,25	MFH	MFH	MFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Handball	wA	12	3	60	1,5	MFH	MFH	MFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Handball	wB	12	3	60	1,5	MFH	MFH	MFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Handball	wD	14	3	60	1,5	MFH	MFH	MFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Handball	Minihandball	15	1	60	0,5	bEFH	bEFH	bEFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Handball	Anfänger	15	1	60	0,5	bEFH	bEFH	bEFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Turnen	Senioren Frauengymnastik	25	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Turnen	Frauengymnastik	25	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Turnen	Seniorenturnen	20	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Freienohl	TuRa Freienohl	Turnen	Kinderturnen	20	1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Turnen	Rückenfreundliche Gymnastik	17	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Freienohl	TuRa Freienohl	Turnen	Männerturnen	17	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Lauftraining	Senioren	9	2	90	3			
Freienohl	TuRa Freienohl	Leichtathletik	Kinder	12	1	60	1	LA	bEFH	bEFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Leichtathletik	Sportabzeichen	5	1	90	1,5	LA	MFH	MFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Volleyball	Hobby		1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Volleyball	Bezirksklasse		2	90	3	bEFH	bEFH	bEFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Volleyball	12-16 Jahre		1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Volleyball	7-11 Jahre		1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Tischtennis	Senioren Herren		2	120	4	bEFH	bEFH	bEFH
Freienohl	TuRa Freienohl	Tischtennis	Jugend Jungen		2	90	3	bEFH	bEFH	bEFH
Grevenstein	SuS 1921 Grevenstein	Fußball	G-Jugend 1	12	1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Grevenstein	SuS 1921 Grevenstein	Fußball	F-Jugend 1	25	1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Grevenstein	SuS 1921 Grevenstein	Fußball	E-Jugend 1	24	2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
Grevenstein	SuS 1921 Grevenstein	Fußball	D-Jugend 1	12	2	90	3	GSF	bEFH	bEFH
Grevenstein	SuS 1921 Grevenstein	Fußball	C-Jugend 1	12	1	90	1,5	GSF	GSF	MFH
Grevenstein	SuS 1921 Grevenstein	Fußball	A-Jugend 1	21	2	90	3	GSF	GSF	MFH
Grevenstein	SuS 1921 Grevenstein	Fußball	C/D-Jugend 1	22	1	90	1,5	GSF	GSF	MFH
Grevenstein	SuS 1921 Grevenstein	Fußball	Senioren 1	28	2	90	3	GSF	GSF	GSF
Grevenstein	SuS 1921 Grevenstein	Fußball	Senioren 2	29	2	90	3	GSF	GSF	GSF
Grevenstein	SuS 1921 Grevenstein	Fußball	Damen 1	16	2	90	3	GSF	GSF	GSF
Grevenstein	SuS 1921 Grevenstein	Breitensport	Rückenfit Männer	15	1	60	1	GYM	GYM	GYM

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE/ Woche	Dauer pro ÜE (min)	Summe (h)	Sommer	Winter V1	Winter V2
Grevenstein	SuS 1921 Grevenstein	Breitensport	Kinderturnen	20	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Grevenstein	SuS 1921 Grevenstein	Breitensport	Functional Training	12	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Grevenstein	SuS 1921 Grevenstein	Breitensport	Mädchentanzen	8	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Grevenstein	SuS 1921 Grevenstein	Breitensport	Intervalltraining	16	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Grevenstein	SuS 1921 Grevenstein	Breitensport	Sport der Älteren	15	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Meschede	Aki Jugendsport				1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	Asta				1	60	1	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	Asta				1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH
Meschede	Asta				2	120	4	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	Asta				1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	Asta				1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	Behindertensportverein	Rückengymnastik/ M.-Bechterew			2	45		GYM	GYM	GYM
Meschede	Behindertensportverein	Krebsnachsorge/ Osteoporose			1	60		GYM	GYM	GYM
Meschede	Behindertensportverein	Gymnastik/ Reha-Sport			1	60	1	GYM	GYM	GYM
Meschede	Behindertensportverein	Gymnastik/ Spiel/ Judo für behind. Jugendliche u. Erw.			1	60		GYM	GYM	GYM
Meschede	Behindertensportverein	Sport nach Schlagfall			1	60		GYM	GYM	GYM
Meschede	Behindertensportverein	Spiel/ Sport/ Gymnastik für körperl. u. geist. behin. Kinder			1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Meschede	Behindertensportverein	Wirbelsäulengymnastik			2	60	2	GYM	GYM	GYM
Meschede	Behindertensportverein	Gymnastik für Erwachsene m. Handicap			1	60	1	GYM	GYM	GYM
Meschede	Behindertensportverein	Sport nach neurologischer Erkrankung			1	60		GYM	GYM	GYM
Meschede	Behindertensportverein	Sport für Erwachsene m. Handicap			2	60		GYM	GYM	GYM
Meschede	Behindertensportverein	Reha-Sport für Senioren			2	45		GYM	GYM	GYM
Meschede	Behindertensportverein	Lungensportgruppe			1	60	1	GYM	GYM	GYM
Meschede	Carias Torfabrik				1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	DJK Kolping Meschede	Tischtennis		14	1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	Fatih Türkgücü Meschede e. V.	Fußball	Herren 1, 2		3	90	4,5	GSF	GSF	GSF
Meschede	FC Meschede	Fußball	Senioren	27	2	90	3	GSF	GSF	GSF
Meschede	KG Meschede Nord				1	180	3	nEFH	nEFH	nEFH
Meschede	Kolpings Berufsförderungszentrum				1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	Kompass Erziehungshilfe				1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	KSB				1	60	1	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	KSB				8	60	8	GYM	GYM	GYM
Meschede	Lebenshilfe				1	60	1	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	Lehrer Ralschule				1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	Lehrer Tischtennis				1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	Postsportverein				1	60	1	bEFH	bEFH	bEFH

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE/ Woche	Dauer pro ÜE (min)	Summe (h)	Sommer	Winter V1	Winter V2
Meschede	Pro Aktiv Meschede	Rehasport		10	8	60	8	GYM	GYM	GYM
Meschede	RC Meschede				1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH
Meschede	RCM Jugend				1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	Skiclub Meschede				1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Meschede	Sozialwerk Sauerland Kinder				1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Judo	Yoga Erwachsene	7	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Meschede	SSV Meschede	Judo	Erwachsene	8	1	120	2	GYM	GYM	GYM
Meschede	SSV Meschede	Judo	Kinder bis 10 J.	8	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Meschede	SSV Meschede	Judo	Kinder ab 10 J.	12	1	120	2	GYM	GYM	GYM
Meschede	SSV Meschede	Volleyball	Frauen 1	14	2	120	4	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Volleyball	Frauen 2, U18, U20	16	1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Volleyball	U18, U20	12	1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Volleyball	Frauen 2, U18, U20	16	1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Volleyball	U14	24	1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Volleyball	U14, U13, U12	24	1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Volleyball	U13, U12	16	1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Volleyball	Hobby Mixed 1, 2	12	2	120	4	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Handball	Herren	23	3	120	6	MFH	MFH	MFH
Meschede	SSV Meschede	Handball	A-Jugend	12	3	120	6	MFH	MFH	MFH
Meschede	SSV Meschede	Handball	C-Jugend	10	2	90	3	MFH	MFH	MFH
Meschede	SSV Meschede	Handball	D-Jugend	12	2	90	3	MFH	MFH	MFH
Meschede	SSV Meschede	Handball	E-Jugend	12	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
Meschede	SSV Meschede	Handball	Minis/ F-Jugend	15	1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Handball	Hobby	10	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
Meschede	SSV Meschede	Basketball	Hobby	10	1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Basketball	Senioren	10	1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Leichtathletik	Gruppe 1 bis 4	50	6	90	9	LA	MFH	MFH
Meschede	SSV Meschede	Tischtennis	Schüler/ Jugend	32	4	75	5	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Tischtennis	Herren	12	2	120	4	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Fußball	Herren 1	26	3	180	9	GSF	GSF	GSF
Meschede	SSV Meschede	Fußball	Herren 2	20	1	120	2	GSF	GSF	GSF
Meschede	SSV Meschede	Fußball	Herren 2	20	2	150	5	GSF	GSF	GSF
Meschede	SSV Meschede	Fußball	AH	22	1	120	2	GSF	GSF	GSF
Meschede	SSV Meschede	Fußball	Torwart-Training Jugend	8	1	90	1,5	KSF	KSF	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Fußball	G Jugend	28	1	120	2	KSF	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Fußball	F-Jugend	25	1	120	2	KSF	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Fußball	F-Jugend	25	1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Fußball	E- Jugend 1	18	2	120	4	KSF	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Fußball	E-Jugend 2	17	1	120	2	KSF	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Fußball	E-Jugend 2	17	1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Fußball	D-Jugend 1	9	2	120	4	GSF	bEFH	bEFH

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE/ Woche	Dauer pro ÜE (min)	Summe (h)	Sommer	Winter V1	Winter V2
Meschede	SSV Meschede	Fußball	D- Jugend 2	9	2	120	4	GSF	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Fußball	C-Jugend	23	2	120	4	GSF	GSF	MFH
Meschede	SSV Meschede	Fußball	B-Jugend	13	1	120	2	GSF	GSF	MFH
Meschede	SSV Meschede	Fußball	B-Jugend	13	1	90	1,5	GSF	GSF	MFH
Meschede	SSV Meschede	Fußball	A- Jugend	31	1	120	2	GSF	GSF	MFH
Meschede	SSV Meschede	Fußball	A- Jugend	31	1	90	1,5	GSF	GSF	MFH
Meschede	SSV Meschede	Badminton	Jugend	25	1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Badminton	Senioren	20	2	120	4	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	SSV Meschede	Turnen	Frauengymnastik: Gruppe Richter		2	60	2	GYM	GYM	GYM
Meschede	SSV Meschede	Turnen	Frauengymnastik: Gruppe Bockholt		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Meschede	SSV Meschede	Turnen	Frauengymnastik: Gruppe Borne-mann		1	120	2	GYM	GYM	GYM
Meschede	SSV Meschede	Turnen	Frauengymnastik: Gruppe Hübner		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Meschede	SSV Meschede	Turnen	Fitness: Frauen		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Meschede	SSV Meschede	Turnen	Fitness: Männer		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Meschede	SSV Meschede	Turnen	Mädchenturnen 6-11 J.		1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH
Meschede	SSV Meschede	Turnen	Mutter-Kind-Turnen		1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH
Meschede	SSV Meschede	Turnen	Seniorenturnen		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Meschede	SSV Meschede	Turnen	Pilates		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Meschede	SSV Meschede	Herzsport	Regenbogen 1, 2	57	1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Meschede	SSV Meschede	Herzsport	Pulverturm	28	1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Meschede	SSV Meschede	Schwimmen			1	120	2	GYM	GYM	GYM
Meschede	Tanzetage				3,5	60	3,5	GYM	GYM	GYM
Meschede	Zetermordio				1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH
Meschede	Sparkasse				1	90	0	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	Lehrersportgruppe				1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	Lehrersport Gym. Benediktiner				1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	Jugendfeuerwehr				1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	Sportfreunde				1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Meschede	Ehemalige				1	60	1	bEFH	bEFH	bEFH
Olpe	SC 1811 Olpe	Turnen	Gymnastik Frauen ab 50 J.		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Olpe	SC 1811 Olpe	fit mit fun	BBP, Step, Rücklenstärkung		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Olpe	SC 1811 Olpe	Fußball	Senioren		2	90	3	GSF	GSF	GSF
Olpe	SC 1811 Olpe	Fußball	Kinder		1	60	1	KSF	bEFH	bEFH
Reblinghausen	KSB				1	60	1	GYM	GYM	GYM
Remblinghausen	FC 1920 Remblinghausen	Fußball	Senioren A	20	2	120	4	GSF	GSF	GSF
Remblinghausen	FC 1920 Remblinghausen	Fußball	Senioren B	20	2	120	4	GSF	GSF	GSF
Remblinghausen	FC 1920 Remblinghausen	Fußball	Senioren AH	11	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
Remblinghausen	FC 1920 Remblinghausen	Fußball	Senioren Damen	15	2	90	3	GSF	GSF	GSF
Remblinghausen	FC 1920 Remblinghausen	Fußball	C-Jugend	15	1	90	1,5	GSF	GSF	MFH
Remblinghausen	FC 1920 Remblinghausen	Fußball	D-Jugend	13	1	90	1,5	GSF	bEFH	bEFH

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE/ Woche	Dauer pro ÜE (min)	Summe (h)	Sommer	Winter V1	Winter V2
Remblinghausen	FC 1920 Remblinghausen	Fußball	E-Jugend	18	1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Remblinghausen	FC 1920 Remblinghausen	Fußball	F-Jugend	12	1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Remblinghausen	FC 1920 Remblinghausen	Fußball	G-Jugend	12	1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Wallen	TuS Wallenstein	Freizeit und Breitensport	Badminton	9	1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Wallen	TuS Wallenstein	Freizeit und Breitensport	Gymnastik	16	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Wallen	TuS Wallenstein	Freizeit und Breitensport	Leichtathletik	12	1	60	1	LA	MFH	MFH
Wallen	TuS Wallenstein	Freizeit und Breitensport	Step Aerobic	11	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Wallen	TuS Wallenstein	Freizeit und Breitensport	Wandern	10			0			
Wallen	TuS Wallenstein	Freizeit und Breitensport	Eltern/ Kind	22	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Wallen	TuS Wallenstein	Freizeit und Breitensport	Rückengymnastik	10	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Wehrstapel	Medifit Sauerland	Rehasport		16	1	45	0,75	GYM	GYM	GYM
Wehrstapel	TuS Eintracht 1900 Heinrichst-hal-Wehrstapel	Fußball	siehe TV Eversberg				0			
Wehrstapel	TuS Eintracht 1900 Heinrichst-hal-Wehrstapel	Kinder-/ Jugend- u. Breitensport	Mutter-Kind-Turnen		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Wehrstapel	TuS Eintracht 1900 Heinrichst-hal-Wehrstapel	Kinder-/ Jugend- u. Breitensport	Zumba-Kids		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Wehrstapel	TuS Eintracht 1900 Heinrichst-hal-Wehrstapel	Kinder-/ Jugend- u. Breitensport	Mini Mini Funkies		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Wehrstapel	TuS Eintracht 1900 Heinrichst-hal-Wehrstapel	Kinder-/ Jugend- u. Breitensport	Zumba ab 13 J.		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Wehrstapel	TuS Eintracht 1900 Heinrichst-hal-Wehrstapel	Kinder-/ Jugend- u. Breitensport	Volleyball Mixed		1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Wehrstapel	TuS Eintracht 1900 Heinrichst-hal-Wehrstapel	Kinder-/ Jugend- u. Breitensport	Fit in den Morgen		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Wehrstapel	TuS Eintracht 1900 Heinrichst-hal-Wehrstapel	Kinder-/ Jugend- u. Breitensport	Smovey		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Wehrstapel	TuS Eintracht 1900 Heinrichst-hal-Wehrstapel	Kinder-/ Jugend- u. Breitensport	Pilates		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Wehrstapel	TuS Eintracht 1900 Heinrichst-hal-Wehrstapel	Kinder-/ Jugend- u. Breitensport	Kinderturnen		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Wehrstapel	TuS Eintracht 1900 Heinrichst-hal-Wehrstapel	Kinder-/ Jugend- u. Breitensport	Funkies		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Wehrstapel	TuS Eintracht 1900 Heinrichst-hal-Wehrstapel	Kinder-/ Jugend- u. Breitensport	Tanzen		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Wehrstapel	TuS Eintracht 1900 Heinrichst-hal-Wehrstapel	Kinder-/ Jugend- u. Breitensport	Fünkchen		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Wehrstapel	TuS Eintracht 1900 Heinrichst-hal-Wehrstapel	Kinder-/ Jugend- u. Breitensport	Body- und Rückenfitness		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Wehrstapel	TuS Eintracht 1900 Heinrichst-hal-Wehrstapel	Kinder-/ Jugend- u. Breitensport	Badminton		1	60	1	bEFH	bEFH	bEFH
Wehrstapel	TuS Eintracht 1900 Heinrichst-	Kinder-/ Jugend- u. Breitensport	Tischtennis Kinder 8-16 J.		1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE/ Woche	Dauer pro ÜE (min)	Summe (h)	Sommer	Winter V1	Winter V2
	hal-Wehrstapel									
Wehrstapel	TuS Eintracht 1900 Heinrichst-hal-Wehrstapel	Kinder-/ Jugend- u. Breitensport	Prävenzionskurs Mein starker Rücken		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Wehrstapel	TuS Eintracht 1900 Heinrichst-hal-Wehrstapel	Kinder-/ Jugend- u. Breitensport	Männerturnen		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Wehrstapel			AOK LG Parkinson		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Wehrstapel			Feuerwehr Wegrst.		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Wehrstapel			BSV		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Wennemen	TuS Rot Weiss Wennemen	Fußball	Bambini	8	1	75	1,25	KSF	bEFH	bEFH
Wennemen	TuS Rot Weiss Wennemen	Fußball	Alte Herren	25	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
Wennemen	TuS Rot Weiss Wennemen	Fußball	1. Mannschaft SG	23	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
Wennemen	TuS Rot Weiss Wennemen	Fußball	B Jugend SG	22	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
Wennemen	TuS Rot Weiss Wennemen	Fitness/ Kinderturnen	Kinderturnen	16	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Wennemen	TuS Rot Weiss Wennemen	Fitness/ Kinderturnen	Nordic Walking	16			0			
Wennemen	TuS Rot Weiss Wennemen	Fitness/ Kinderturnen	Allgemeine Fitness	16	1	75	1,25	GYM	GYM	GYM
Wennemen	TuS Rot Weiss Wennemen	Fitness/ Kinderturnen	TaiCHi	8	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Wennemen	TuS Rot Weiss Wennemen	Fitness/ Kinderturnen	QiGong	10	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Wennemen	TuS Rot Weiss Wennemen	Fitness/ Kinderturnen	Gmovey??	16	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Wennemen	TuS Rot Weiss Wennemen	Fitness/ Kinderturnen	Intensiv Yoga	16	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Wennemen	TuS Rot Weiss Wennemen	Fitness/ Kinderturnen	Pilates	16	1	60	1	GYM	GYM	GYM

Erläuterungen

Internetrecherche
Fussball.de
Belegungspläne

GYM = Gymnastikraum
nEFH = nicht ballspieltaugliche Einfelshalle
bEFH = ballspieltaugliche Einfelshalle
MFH = Mehrfeldhalle
KSF = Kleinspielfeld
GSF = Großspielfeld
LA = Leichtathletikanlage

Anhang 10: Glossar

Im Bericht werden für die Hallen und Räume verschiedene Bezeichnungen verwendet, die im Folgenden stichwortartig erläutert werden. Bei unseren Definitionen stützen wir aus auf die DIN 18032-1 (2003-09).

Gymnastikraum ist ein Raum, dessen Maße, Ausbau und Ausstattung auf Gymnastik, Gesundheitssport, Seniorensport und ähnliche Kleingruppenaktivitäten ausgerichtet ist. In der Regel umfasst eine Anlageneinheit Gymnastikraum eine Fläche von 100qm, die von max. 16 Personen genutzt wird.

Nicht ballspieltaugliche Einzelhallen sind Hallen, in denen Aktivitäten stattfinden, die nicht zwangsläufig auf Maße angewiesen sind, die von den Sportfachverbänden vorgegeben werden. In der Regel werden in nicht ballspieltauglichen Einzelhallen Aktivitäten wie beispielsweise Aikido, Budosport, Gerätturnen, Tanzsport, Turnen, KISS (ohne sportartspezifische Zuordnung), Eltern-Kind-Turnen, Einradfahren oder Radsport durchgeführt. Die Hallen weisen zumeist Maße von kleiner als 15x27 Metern auf.

Ballspieltaugliche Einzelhallen haben in der Regel das Normmaß von 15x27 Metern mit einer lichten Höhe von 5,5 Metern und werden schwerpunktmäßig von Badminton, Basketball, Boxen, Fußball, Tischtennis und Volleyball genutzt. Eine Anlageneinheit Einzelhalle umfasst eine Fläche von 405qm.

Mehrfachhallen umfassen sowohl Halle für Spiele (Maße 22x44 Meter mit 7 Meter lichter Höhe; ohne Trennvorhang), Zweifachhallen und Dreifachhallen. Nutzungsart und –typ bestimmen im Regelfall Maße, Ausbau und Ausstattung einer Halle.

Zweifachhallen umfassen in der Regel eine Fläche von 22x44 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern und sind in zwei Felder teilbar. In der Regel werden Zweifachhallen für den Übungsbetrieb der Sportarten Handball und Hallenhockey genutzt, teilweise sind dort in Absprache mit den Sportfachverbänden auch Wettkämpfe möglich.

Dreifachsporthallen umfassen in der Regel eine Fläche von 27x45 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern, teilweise auch von 11 Metern. Dreifachsporthallen können in drei Hallenteile getrennt werden. Eine Dreifachhalle mit den Maßen 27x45 Metern und einer lichten Höhe von 7 Metern erfüllt in der Regel die Anforderungen der Sportfachverbände für die Ausübung von Wettkämpfen bis auf nationaler und internationaler Ebene. Jedoch müssen im Falle einer Wettkampfnutzung Überlegungen zu Zuschauereinrichtungen einfließen und die Versammlungsstättenverordnung der Länder zur Anwendung kommen.

Anhang 11: Rückmeldungen und Kommentare

Sport- und Bewegungsangebote

Stadtsportverband Meschede arnold.kotthoff@gmx.de	Der Ausbau von Bewegungsangeboten für Kinder, Jugendliche und auch Ältere ist sicherlich zu befürworten. Die erforderliche Manpower steht aber den „verantwortlichen Sportvereinen" derzeit nicht zur Verfügung. Eine Veränderung der Lage ließe sich vielleicht durch eine bessere finanzielle Honorierung der Übungsleiter/innen erreichen. Dazu wäre jedoch eine weitere öffentliche Unterstützung nötig und der Kreis der „Verantwortlichen" zu erweitern. Dies würde auch für vereinsübergreifende Angebote ohne feste Mitgliedschaft zutreffen.

Sportförderung

Stadtsportverband Meschede arnold.kotthoff@gmx.de	Die Sportpauschale ist zur Förderung des allgemeinen Sportstättenbedarfs in den Gemeinden im Sportbereich einzusetzen. Die Gemeinden haben in Eigenverantwortung über die zweckentsprechende Verwendung der zugewiesenen investiven Finanzmittel zu entscheiden. .Angesichts der enormen Ausgaben für den Sport, der nachweislich jährlich über den Zuweisungen der Sportpauschale liegt, besteht über die zweckentsprechende Verwendung keinerlei Zweifel. Eventuell könnte eine andere haushaltstechnische Darstellung zur besseren Transparenz beitragen. Die Gemeinden können zur Erfüllung ihrer Aufgaben die Mittel der Sportpauschale auch an Dritte, z. B. Vereine, weiterleiten, soweit diese Maßnahmen mit investivem Charakter nach dem Abschnitt A. „Verwendungszwecke" durchführen und die zweckentsprechende Verwendung sichergestellt wird. Bisher wurde die Sportpauschale unter den Zwängen der kommunalen Haushaltslage ausschließlich für kommunale Sportstätten eingesetzt. Es könnte diskutiert werden, ob dies auch in Zukunft so sein soll. Es würde begrüßt, wenn alle zur Zeit existierenden Fördermaßnahmen für den Sport überprüft und in ein einheitliches Finanzierungskonzept einfließen würden.
Stadtsportverband Meschede arnold.kotthoff@gmx.de	Das Thema um die Sporthelferausbildung kann im Rahmen der schriftlichen Sportförderrichtlinien entfallen.

Vereinsentwicklung und Ehrenamt

Stadtsportverband Meschede arnold.kotthoff@gmx.de	Sporthelfer: Die Sportjugend NRW hat ihre bisherige Gruppenhelfer-Ausbildungen eingestellt. Dafür wird es ab jetzt die „Sporthelfer1-Ausbildung" und die „Sporthelfer2-Ausbildung" mit jeweils 30 Lerneinheiten geben. Die „Sporthelfer1-Ausbildung" wird zukünftig von den Schulen und dem Kreissportbund Hochsauerland angeboten, die „Sporthelfer2-Ausbildung" nur vom Kreissportbund. Neu bei beiden Sporthelfer-Ausbildungen ist unter anderem, dass Hospitation und Praktikum im Vereinssport verbindlich werden. Folder: https://www.schulsport-nrw.de/fileadmin/user_upload/4307_Folder_Sporthelfer_2017_final_web.pdf Bewegungskindergarten: Das landesweite Projekt wird seit 2006 im Hochsauerlandkreis von der Sportjugend HSK als Koordinierungsstelle umgesetzt. Im Kreisgebiet sind momentan 35 Kindergärten zertifiziert (s. unten), weitere Einrichtungen befinden sich auf dem Weg.

Folder: https://www.hochsauerlandsport.de/fileadmin/co_system/hochsauerlandkreis/media/Flyer_ABKG_2019_FINAL.pdf
Ansprechpartner Kreissportbund Hochsauerland, Kontakt: k.osenberg@hochsauerlandsport.de

Sport und Bewegung im öffentlichen Raum

TuS Jahn Berge Lichtnecker, Michael	Sport und Bewegung im öffentlichen Raum ist wichtig und auch attraktiv für die Stadt. Es sollten dennoch vorrangig die Interessen und Bedürfnisse der Vereine berücksichtigt werden. Sie sind die Garanten für Bewegungsangebote in der Stadt und den Ortsteilen. Ohne die Anerkennung in der Sache dämpft man auch die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren. Hier sollten Politik und Vereine nah beieinander bleiben. .

Sportaußenanlagen für den Schul- und Vereinssport

Stadtsportverband Meschede arnold.kotthoff@gmx.de	Ich wünsche mir in der Zusammenfassung zur Sportentwicklungsplanung Empfehlungen, die auf objektiven Kriterien und Entwicklungen beruhen und sich nicht nur auf spezielle Wünsche beteiligter Interessenvertreter beziehen.
Stadtsportverband Meschede arnold.kotthoff@gmx.de	Sportplatz Schederweg: Eine Herstellung der funktionsfähigen Sportaußenanlage Schederweg ist nicht nur für den „Schulsport" sondern auch für den Vereinssport wichtig.

Hallen und Räume

TV Calle	Die hier aufgeführten Punkte decken sich mit meinen Notizen, Ergänzungen oder Änderungen meinerseits gibt es derzeit nicht. Wir werden im Laufe der nächsten Woche die Ergebnisse im Vorstand diskutieren. Bezüglich der Leichtathletikanlagen auf dem Sportplatz Calle-Wallen wurden die ersten Anfragen zur Neuausstattung der Weitsprunganlage gestellt. Wir warten auf die Angebote, die wir dann auch mit der Stadt Meschede kommunizieren werden. Ziel ist die Fertigstellung zum Saisonbeginn 2021. Bezüglich des Angebotes mit Senioren wurde zwischenzeitlich eine Kooperation zwischen dem TV Calle, TuS Wallenstein und der lebenszeit GmbH geschlossen. Sobald uns Corona dies erlaubt, wird hier ein Angebot für Klienten der Seniorenbetreuung sowie Bewohnern unserer Orte durchgeführt (kein Rehasport). Information für Interessierte Vereine: Frau Franziska Geise vom KSB steht hier mit Rat und Tat zur Verfügung. Es handelt sich um ein Projekt des LSB, der ÜL benötigt eine C-Lizenz. Karin Arens (TV Callle 1899 e.V.)
TuS Jahn Berge Lichtnecker, Michael	Bei dem Bedarf an Sportstätten wurde nach Lage der Dinge wesentlich auf die Bedarfe geachtet. Das kann man so tun, sollte aber offenlegen, welcher Ort welche rechnerischen Bedarfe aus Sicht des IKPS hat. Es gilt aber auch, über diverse Standortnachteile zu diskutieren und sie gemeinsam zu bewerten. Für die Orte, Grevenstein, Visbeck und Berge sind dies: Schulstandortnachteile: • Weiter Weg von der Grundschule zur Schützenhalle • Eine gefährliche Überquerung einer vielbefahrenen Straße • Keine Sporthallenmaße

- Der Hallenboden erfüllt nicht die Kriterien für die Schulsportempfehlungen der Unfallversicherung
- Die Hallentemperatur erfüllt überwiegend nicht die Schulsportempfehlungen der Unfallversicherung
- Nur rudimentäre Sportangebote möglich
- Für Ballsportarten nicht geeignet
- sehr kleiner Sportgeräteraum
- Es fehlen Klettergeräte wie Sprossenwand/Kletterseile ect.
- Keine Tore und Netze

Gerade im Grundschulalter ist es wichtig die Kinder an den Sport heranzuführen. Die aktuelle Situation lässt nicht ansatzweise eine adäquate Vermittlung des Sportunterrichts zu. An dem Grundschulstandort Berge werden Kinder der Ortschaften Grevenstein, Calle, Wallen, Olpe, Visbeck und Berge unterrichtet (ca. 300??? Schüler). Diesen Schülern einen gerechten Sportunterricht zu gewähren sollte das erste Ziel sein.

Und auch der Vereinssport muss sich mit den Nachteilen arrangieren:

- Hohe Energiekosten
- Keine Angebotserweiterung möglich (Temperatur, Hallenboden, kaum Ballsportartentauglich)
- Verfügbarkeit wird durch Veranstaltungen des Heimatschutzvereins oder anderer Mieter eingeschränkt
- Nur eine Umkleide
- Tischtennisspielbetrieb in der Schützenhalle tagsüber nur eingeschränkt möglich. Fensterseite spiegelt

Es ist wichtig, standortspezifische Nachteile mit zu bewerten, wenn es um die Ausrichtung des neuen Sportstättenkonzepts geht.
Bereits vor 25 Jahren hat der TuS Jahn Berge, damals mit dem Vorsitzenden Friedrich Nagel, versucht, eine Sporthalle nach Berge zu bekommen. Sein Bemühen war nicht von Erfolg gekrönt. Seit 2017 gibt es eine neue Interessenbekundung für Berge durch den TuS Jahn Berge, die im Sommer 2019 als Antrag an die Stadt Meschede formuliert wurde.
Aktuell differenzieren sich die Sportangebote aus. Vor einigen Jahren wurde eine Tischtennisabteilung gegründet. Die langjährig bestehenden Sportgruppen im Kinder-, Freizeit und Gesundheitssport bestehen weiter. Zuletzt haben wir Kinderyoga und Intensivyoga neu ins Programm genommen. Aktuell sind wir dabei, interessierte Läufer für den TuS Jahn Berge zu gewinnen.
In den vergangenen Jahren wurde die Grundschule in Berge erheblich erweitert, weil die Grundschulen in Grevenstein und Calle geschlossen wurden. Im Dezember 2019 eröffnete dann direkt neben der Grundschule eine Kindertagesstätte.

Wir bitten um eine wohlwollende Würdigung durch die Arbeitsgruppe, des IKPS, den zuständigen Sachbearbeitern in der Verwaltung, aber auch den Parteien im Stadtrat und zu einem späteren Zeitpunkt auch durch den Rat der Stadt Meschede.

Nachbarorte wie Grevenstein, Wallen, Calle, und Olpe könnten auch von solch einer Halle profitieren.